

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024



Kappel am Albis

Politische Gemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2020 - 2024

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Michael Honegger

Projektmitarbeit:
Leandra Birrer
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024

Register F

Seiten F 1 - F 22

Analyse vergangene Jahre 2015 - 2019

Register B

Seiten B 1 - B 19

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Politische Gemeinde

	Seite
	Z
Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess	
Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2024	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2015 - 2019)	6

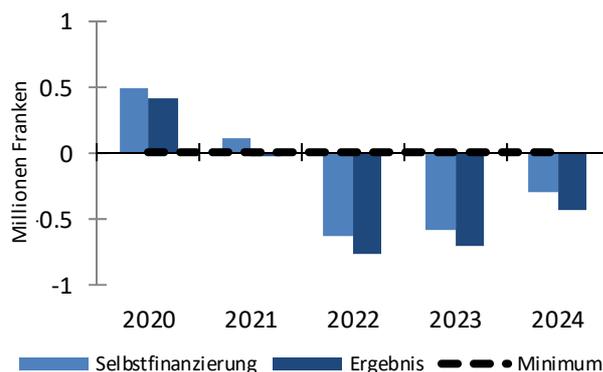
Zusammenfassung

Die Prognose des Finanzhaushaltes ist durch grosse Unsicherheiten aufgrund der Auswirkungen der Pandemie geprägt. Es muss mit geringeren Steuer- und Finanzausgleichserträgen gerechnet werden. Dank der guten Ausgangslage können die geplanten Investitionsvorhaben ohne die Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden. Mittelfristig werden in der Erfolgsrechnung jedoch Defizite von rund 0,4 bis 0,7 Mio. Franken pro Jahr erwartet. Das Eigenkapital reduziert sich auf 10,1 Mio. Franken. Im Steuerhaushalt resultiert eine negative Selbstfinanzierung von 0,9 Mio. Franken, womit das gesetzliche Maximaldefizit ab 2022 eigentlich nicht mehr eingehalten würde. Mit dem hohen Nettovermögen ist dies haushaltrechtlich zulässig. Unter Berücksichtigung der Investitionen (1,7 Mio.) wird im Steuerhaushalt mit einem Haushaltsdefizit von 2,6 Mio. Franken gerechnet. Das Nettovermögen liegt am Ende der Planung immer noch bei 8,0 Mio. Franken, was einer sehr hohen Substanz entspricht. Unter diesen Voraussetzungen wird mit einer stabilen Steuerbelastung gerechnet. Weitere Steuerfussenkungen sind nicht ratsam. Bei den Gebührenhaushalten zeichnet sich im Abfall eine negative Spezialfinanzierung ab, eine Tarifierhöhung ist deshalb unumgänglich.

Die grössten Haushalttrisiken sind aktuell bei der Konjunktur (Steuern und Finanzausgleich), stärkeren Aufwanzunahmen, tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Rechnungsausgleich

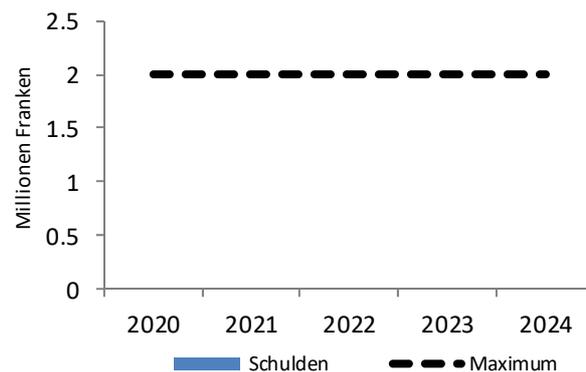
Steuerhaushalt



Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird ab 2021 verfehlt. Die Selbstfinanzierung liegt ab 2022 im negativen Bereich.

Limitierung der Fremdverschuldung

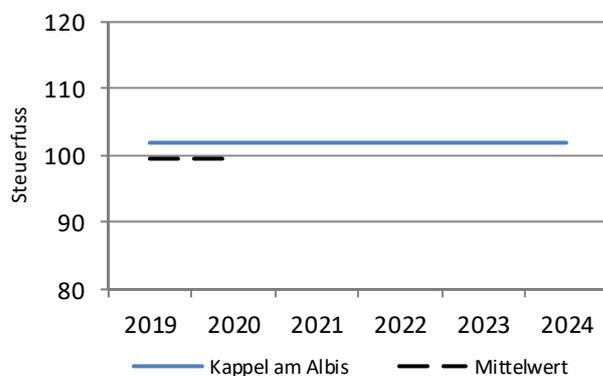
Gesamthaushalt



Die geplanten Investitionen können aus der vorhandenen Liquidität finanziert werden. Die Aufnahme von Fremdkapital ist nicht notwendig.

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Steuerhaushalt



Nach den Steuerfussenkungen 2018 und 2019 wird mit einem stabilen Gesamtsteuerfuss (inkl. Sek) von 102 % gerechnet.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Ausgleich

Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden.

Messgrösse

Selbstfinanzierung > 0

Mittelfristiger Haushaltsausgleich

Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung wird über 7 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 2 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt. Der Ausgleich gilt als eingehalten, solange das zweckfreie Eigenkapital den Wert von 5 Mio. Franken nicht unterschreitet.

Summe Ergebnis 7 Jahre
(2 Basis + 5 Plan)
Eigenkapital > 5 Mio. Fr.

Limitierung der Fremdverschuldung

Um spätere Generationen nicht mit Schulden und Zinsen zu belasten, sollen die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt (Steuern und Gebühren) beschränkt werden. Als Obergrenze werden 2 Mio. Franken festgelegt. Dies entspricht ungefähr der Hälfte des Bestandes an Grundeigentum im Finanzvermögen. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Verschuldung auf die Maximalhöhe (2 Mio. Franken) ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein tieferer Wert resultieren, damit eine Neuverschuldung möglich wird.

Messgrösse

Verzinsliches Fremdkapital
Gesamthaushalt max.
2 Mio. Franken

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss soll sich unter Berücksichtigung der obengenannten Ziele möglichst stabil entwickeln. Ist der Ausgleich der Erfolgsrechnung sichergestellt und bewegen sich die Schulden deutlich unterhalb der Obergrenze, kann eine Steuerfussenkung erwogen werden.

Messgrösse

Steuerfuss stabil oder
sinkend

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele nur teilweise erreicht. Handlungsbedarf ist vor allem in folgenden Punkten gegeben:

Zum Ausgleich der Erfolgsrechnung fehlen jährlich mind. 0,4 Mio. Franken. Neben der erwarteten Rezession sind vor allem die teilweise deutlich höheren Aufwendungen im Budget 2021 (v.a. Schule, Soziales und Verwaltung) für die Verschlechterung verantwortlich. Entweder kann mit tieferen Aufwendungen (straffer Haushaltvollzug, evtl. Leistungsverzicht, Sparmassnahmen) die Situation verbessert werden oder es fallen höhere Erträge (z.B. Grundstückgewinnsteuern) an. Trifft beides nicht ein, müsste der Steuerfuss längerfristig um mind. acht Prozentpunkte höher angesetzt werden, damit eine ausgeglichene Rechnung resultiert.

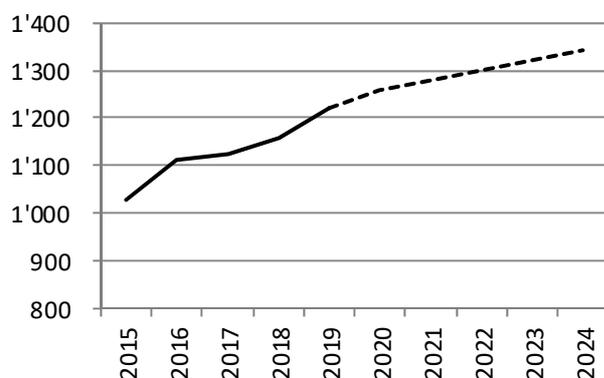
Das Nettovermögen im Steuerhaushalt wird trotz eher geringem Investitionsvolumen um 2,4 Mio. Franken reduziert. Idealerweise kann die negative Selbstfinanzierung mit den oben beschriebenen Massnahmen soweit verbessert werden, dass der rasche Abbau abgebremst wird.

Im Abfall müssen die Tarife für 2021 erhöht werden. Damit die Spezialfinanzierung nicht länger als fünf Jahre im Minus bleibt, sind Sparmassnahmen beim Aufwand zusätzlich zu prüfen.

Planungsgrundlagen

Die Bekämpfung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie stellt die Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Konjunkturprognosen unterliegen derzeit einer sehr grossen Unsicherheit. Wir basieren für die Wirtschaftsentwicklung auf der Prognose der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich. Die Schweizer Wirtschaft erlebte im Frühjahr 2020 einen scharfen Einbruch. Die Wirtschaft dürfte die Talsohle durchschritten haben, die Nachwirkungen sind aber noch lange spürbar. Es wird davon ausgegangen, dass das BIP Ende 2021 wieder ungefähr das Niveau von Ende 2019 erreichen wird. Die Krise trifft insbesondere Handel, Gastgewerbe und Industrie. Wegen der grossen Abhängigkeit von den Exporten hat der internationale Nachfrageeinbruch einen substantiellen Einfluss auf die Schweizer Konjunktur. Teuerung und Zinsen dürften kurz-/mittelfristig weiterhin bei den sehr tiefen Werten verharren. Die grössten Risiken können neben der allgemeinen Prognoseunsicherheit in einer zweiten COVID-19-Welle, einem Wiederaufflammen der europäischen Banken- und Schuldenkrise, bei der allgemeinen Weltsicherheitslage und der Entwicklung der EU (inkl. bilaterale Verträge) ausgemacht werden. Positiv würde sich die schnelle Entwicklung und Verbreitung eines Impfstoffes auswirken.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer höheren Schüler- und Klassenzahl ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 70 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Ausserdem besteht Anspruch auf demografischen Sonderlastenausgleich. Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich fällt ab 2021 weg, weil die Einwohnerzahl den Grenzwert von 1'184 Einwohner im Bemessungsjahr 2019 überschritt.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen nicht neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich nicht periodengerecht abzugrenzen. Durch den Verzicht auf die Abgrenzung wird die Zahlung aufgrund der Steuerkraft vor zwei Jahren erfolgswirksam abgebildet. Die Aussagekraft der Ergebnisse ist dadurch eingeschränkt.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2020 - 2024)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	-932
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'431
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-2'363
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-245
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'608

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2024)	Fr./Einw.	5'958
Eigenkapital (31.12.2024)	Fr./Einw.	7'521
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		-65%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

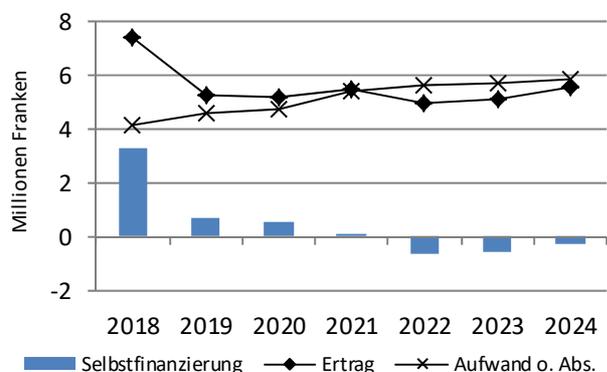
- Sanierung Waldhofstrasse
- Dachsanierung und -ausbau Gemeindehaus
- Dachsanierung Gemeindesaal
- Diverse Sanierungen Gemeindestrassen

Finanzvermögen

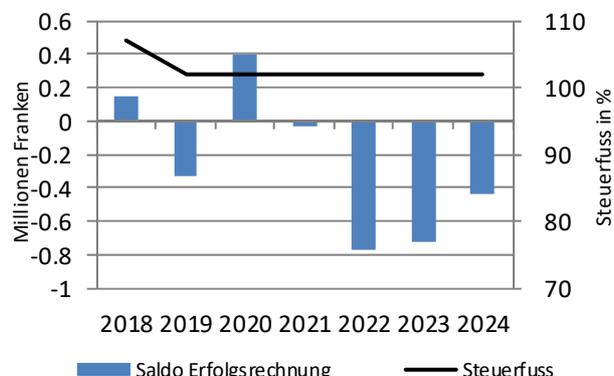
- Fenster- und Dachsanierung Haus zur Mühle

Verschiedene exogene Einflüsse wie die Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaftsentwicklung, die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform und zahlreiche Gesetzesänderungen (ZIG, StrG, KJG etc.) beeinflussen den Finanzhaushalt in den nächsten Jahren. Die Aufwendungen steigen zusätzlich wegen höherer Schülerzahl, Mehraufwendungen im übrigen Bildungsbereich, höheren Verwaltungskosten sowie höheren Sozialaufwendungen. Ertragsseitig führt die steigende Bevölkerungszahl grundsätzlich zu höheren Erträgen und ab 2022 werden höhere Beiträge für Zusatzleistungen AHV/IV und Strassenunterhalt (ab 2023) eingehen. 2020 und 2021 werden ausserdem recht hohe Grundstückgewinnsteuern erwartet. Am Ende der Planung zeigt sich ein jährlicher Aufwandüberschuss von 0,4 Mio. Franken und das Eigenkapital reduziert sich auf 10,1 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung im negativen Bereich bei -0,9 Mio. Franken. Zusammen mit den eher tiefen Investitionen von 1,7 Mio. Franken resultiert ein Haushaltdefizit von 2,6 Mio. Franken. So wird das Nettovermögen reduziert. Es beträgt am Ende der Planung 8,0 Mio. Franken, was einer immer noch deutlich überdurchschnittlich hohen Substanz entspricht. Das gesetzliche Maximaldefizit wird ab 2022 überschritten. Dank dem vorhandenen Nettovermögen findet die Gesetzesbestimmung jedoch keine Anwendung.

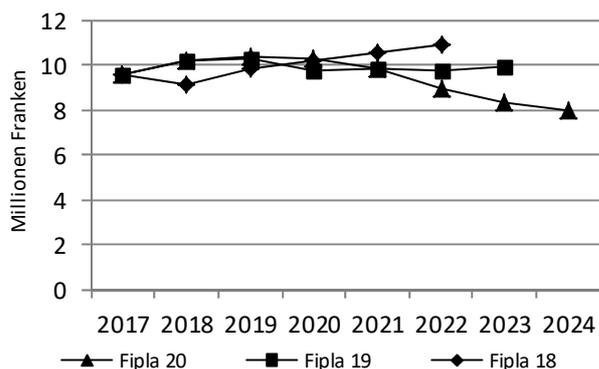
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein tieferes Nettovermögen.

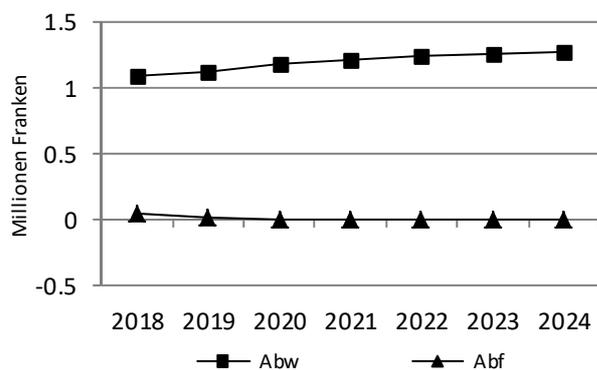
In der Erfolgsrechnung stehen tieferen Steuererträgen, weniger Ressourcenausgleich und höheren Aufwendungen (Bildung, Verwaltung, Soziales) mehr Grundstückgewinnsteuern und höhere Beiträge (Zusatzleistungen, Strassen) gegenüber. Insgesamt hat die Selbstfinanzierung deutlich abgenommen.

Das Investitionsvolumen liegt um 0,8 Mio. Franken unter jenem des letztjährigen Finanzplanes.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2020 - 2024)		Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	271	22
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-973	-300
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-702	-278
Kennzahlen			
Spezialfinanzierung (31.12.2024)	1'000 Fr.	1'266	-5
Kostendeckungsgrad (2024)		107%	100%
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		28%	7%
Gebührenertrag (2024)	Fr./Einw.	157	71

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Abwasser	stabil	nach Anschluss ARA Cham ev. Senkung prüfen
Abfall	Erhöhung	negative Spezialfinanzierung

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

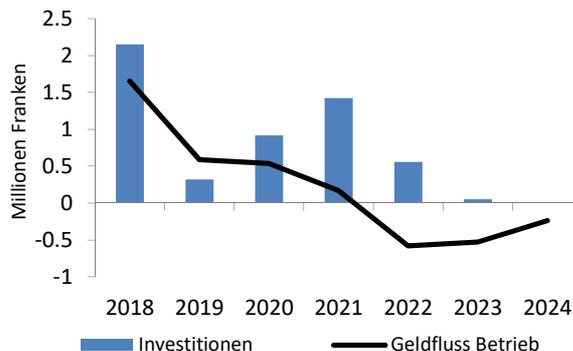
Liquide Mittel (1.1.2020)			7'848
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		-639	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-2'704		
- Finanzvermögen	-245	-2'949	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-		
- Neuaufnahme Schulden	-		
- Veränderung Anlagen	-	-	
Veränderung Liquide Mittel			-3'588
Liquide Mittel (31.12.2024)			4'259

KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2024

28

Schulden inkl. KK per 31.12.2024

-

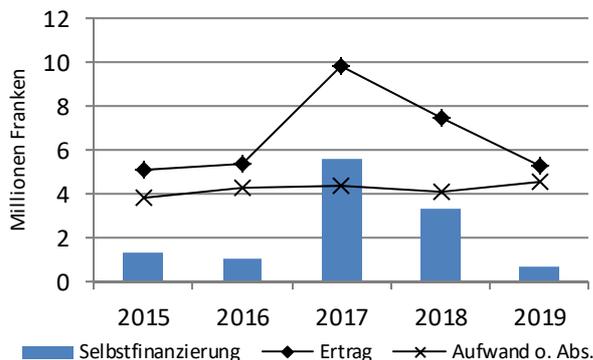


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelabfluss (Cash Drain) von 0,6 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 2,9 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 3,5 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht vollständig aus der bestehenden (hohen) Liquidität. Verzinliche Schulden müssen keine aufgenommen werden. Am Ende der Planung beläuft sich die Liquidität auf 4,3 Mio. Franken.

Die vergangenen Jahre (2015 - 2019)

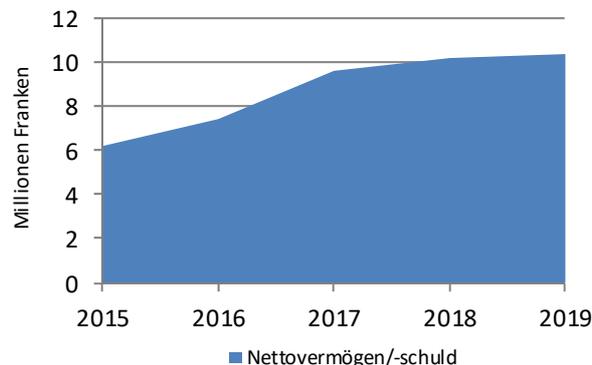
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Die Haushaltentwicklung der letzten fünf Jahre ist geprägt von ausserordentlich hohen Grundstückgewinnsteuern in den Jahren 2017 und 2018. Nach zwei Steuerfussenkungen um insgesamt zehn Prozentpunkte auf 102 % zeigte sich 2019 ein moderaterer Abschluss auf immer noch sehr gutem Niveau (erstmalig nach HRM2). Für die Jahre 2015 bis 2019 stehen der Selbstfinanzierung im Steuerhaushalt von 11,9 Mio. Franken Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 7,4 Mio. Franken gegenüber, was einem vergleichsweise sehr hohen Investitionsvolumen entspricht (v.a. Schule). Es resultierte ein Haushaltüberschuss von 4,5 Mio. Franken, der zu einem starken Anstieg der Liquidität führte. Das Nettovermögen im Steuerhaushalt erhöhte sich bis Ende 2019 auf 10,3 Mio. Franken, was einer vergleichsweise sehr hohen Substanz entspricht. Verglichen mit anderen Gemeinden werden gesamthaft unterdurchschnittliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Bereiche Allgemeine Dienste und Allgemeine Verwaltung Übriges (Legislative, Verwaltungliegenschaften) zeigen im Jahr 2019 ein überdurchschnittliches¹ Aufwandniveau. Die Abweichung zum "Normalhaushalt" lässt sich hauptsächlich mit der Gemeindegrösse erklären.

Mit 0,7 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2019 2,6 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Dies hat mehrere Gründe: Rückgang Grundstückgewinnsteuern (-0,9 Mio.), Rückgang Finanzausgleich (-0,6 Mio.), Wegfall Buchgewinn 2018 (-0,5 Mio.), Steuerfussenkung um fünf Prozentpunkte (-0,2 Mio.) sowie Erhöhung des Nettoaufwandes um 0,4 Mio. Franken (v.a. Schule, Verkehr und Allgemeine Verwaltung). Gegenüber dem Budget fallen v.a. die geringeren Grundstückgewinnsteuern ins Gewicht. Aufwandseitig wurde das Budget überschritten. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (13,2 %) liegt immer noch auf überdurchschnittlichem Niveau und es konnte eine Einlage in die finanzpolitische Reserve getätigt werden. Mit dem Abschluss 2019 sinkt die Steuerkraft auf 65 % des kant. Mittelwerts. Der Ressourcenausgleich wird daher im 2021 auf Basis der Zahlen von 2019 0,4 Mio. Franken höher ausfallen als in der Rechnung 2019.

Mittelflussrechnung (2015 - 2019)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	11'918	640	12'558
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-7'433	237	-7'197
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	4'485	876	5'361
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	4'485	876	5'361
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2019)	Fr./Einw.	8'474	973	9'447
Eigenkapital (31.12.2019)	Fr./Einw.	9'531	925	10'456
Selbstfinanzierungsgrad (2015 - 2019)		160%	-270%	174%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024

Politische Gemeinde

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	6

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	7
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	8

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	9
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	12
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	13
Aufgabenplan	15
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	16
Erfolgsrechnung alle Planjahre	17
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	18
Planbilanz	19
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	20
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	21
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	22

Gemeindeentwicklung		2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bevölkerung	1)						
Kappel am Albis		1'221	1'260	1'280	1'300	1'320	1'340
Schülerzahlen	2)						
- Kindergarten		37	33	34	37	32	26
- Primarschule		85	90	102	97	105	108
Total		122	123	136	134	137	134

1) zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

2) Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 199%

Prognosen für den Bezirk Affoltern	2018 - 2025		2018 - 2035	
	Periode	p.a.	Periode	p.a.
Bevölkerungsentwicklung				
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	6.6%	0.9%	14.7%	0.9%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-1.1%	-0.2%	-5.0%	-0.3%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-3.8%	-0.5%	-9.6%	-0.6%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	14.6%	2.1%	39.5%	2.3%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	5.4%	0.8%	13.0%	0.8%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2019

Konjunkturelle Entwicklung		2019	2020	2021	2022	2023	2024	Mittel 20/24
Bruttoinlandprodukt (BIP)	3)	1.0%	-5.1%	4.3%	1.5%	1.5%	1.5%	0.7%
Teuerung	4)	0.4%	-0.6%	0.1%	0.4%	0.8%	1.1%	0.4%
Zins 10-jährige Bundesobligation	4)	-0.5%	-0.5%	-0.4%	-0.1%	0.3%	0.6%	0.0%
Zins 3-monatige Euro-Franken	4)	-0.7%	-0.7%	-0.7%	-0.4%	0.0%	0.3%	-0.3%

3) Veränderung gegenüber Vorjahr

4) Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2021 Konjunkturprognose KOF, 16. Juni 2020; ab 2022: KOF Consensus Forecast

Eckwerte		2019	2020	2021	2022	2023	2024	Mittel 20/24
Nominales BIP		1.4%	-5.7%	4.4%	1.9%	2.3%	2.6%	1.0%
Jährliche Bevölkerungszunahme		5.4%	3.2%	1.6%	1.6%	1.5%	1.5%	1.9%
Bevölkerung und Teuerung		5.8%	2.6%	1.7%	2.0%	2.3%	2.6%	2.2%
Bevölkerung und nominales BIP		6.8%	-2.5%	6.0%	3.5%	3.8%	4.1%	2.9%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Montag, 8. Juni 2020

Steuerhaushalt		2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	486	102	-641	-583	-297		-932					
Nettoinvestitionen VV		-576	-485	-270	-50	-50		-1'431					
Veränderung Nettovermögen		-90	-383	-911	-633	-347		-2'363					
Nettoinvestitionen FV		-	-165	-80	-	-		-245					
Haushaltüberschuss/-defizit		-90	-548	-991	-633	-347		-2'608					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'687	724	5'313	694	5'538	747	5'638	950	5'741	977	5.2%	7.8%
Fiskalbereich		12	2'799	9	2'890	28	2'862	28	2'960	28	3'072	23.2%	2.4%
Grundstückgewinnsteuern			500		400		200		200		200		-20.5%
Direkter Finanzausgleich	2)		989		1'293		947		798		1'046		1.4%
Abschreibungen VV		81		137		133		136		141			14.7%
Interne Verrechnungen		254	254	306	306	316	316	319	319	318	318		5.8%
Finanzaufwand/-ertrag		3	176	31	179	22	190	20	195	21	197		>50%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		5'037	5'442	5'796	5'761	6'036	5'263	6'140	5'422	6'248	5'811		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		405		-35		-774		-718		-437			-1'560
Abschreibungen		81		137		133		136		141			627
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-		-		-		-		-			-
Selbstfinanzierung	1)	486		102		-641		-583		-297			-932
Steuerfuss		80%		80%		80%		80%		80%			
Einfacher Staatssteuerertrag		2'900		2'956		2'944		3'046		3'162			2.2%
2) konsolidierter Wert													
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		232	-183	-942	-893	-613		-2'399					
Ergebnis aus Finanzierung		173	148	168	174	176		839					
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-		-					
Rechnungsergebnis		405	-35	-774	-718	-437		-1'560					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		576	485	270	50	50		1'431					
Finanzvermögen (FV)		-	165	80	-	-		245					
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		12'794		11'706		10'648		10'070		9'830		-23%	
Verwaltungsvermögen		1'785		2'133		2'270		2'185		2'094		17%	
Fremdkapital			2'537		1'832		1'685		1'740		1'846		-27%
Eigenkapital			12'042		12'007		11'233		10'515		10'078		-16%
Total		14'579	14'579	13'839	13'839	12'918	12'918	12'255	12'255	11'924	11'924		-18%
Nettovermögen/-schuld		10'257		9'874		8'963		8'330		7'984			
Kennzahlen							Periode						
Selbstfinanzierungsanteil		9.4%		1.9%		-13.0%		-11.5%		-5.4%	↓	-3.7%	∅
Selbstfinanzierungsgrad		84%		21%		-237%		-1165%		-594%	↗	-65%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.3%		0.2%		0.0%		0.0%		0.0%	↑	0.1%	∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		8'140		7'714		6'895		6'311		5'958	↗	7'004	∅

Gebührenhaushalte		2020	2021	2022	2023	2024							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung		52	68	61	55	57	293						
Nettoinvestitionen VV		-342	-773	-208	-	50	-1'273						
Haushaltüberschuss/-defizit		-290	-705	-147	55	107	-980						
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		232	269	248	305	251	309	258	313	261	316	3.0%	4.1%
Aufwertungen VV													
Zinsaufwand/-ertrag		-1	14	3	15	13	15	15	15	14	16		2.3%
Abschreibungen VV		14		26		38		42		41		31.4%	
Veränderung Spezialfinanzierung		56	17	43		24	2	14	2	16	0		
Total		301	301	320	320	326	326	330	330	332	332	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		14		26		38		42		41		161	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		38		43		23		13		16		132	
Selbstfinanzierung		52		68		61		55		57		293	
Eckwerte												5 Jahre	
Kostendeckungsgrad		116%		115%		108%		104%		105%		109%	
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		100%		100%			
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		422	80	853	80	288	80	50	50	-	50		
Nettoinvestitionen VV		342		773		208		-		-50		1'273	
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		270		1'017		1'187		1'145		1'054		291%	
Fremdkapital	1)		-898		-193		-46		-101		-208	-77%	
Spezialfinanzierung			1'168		1'210		1'233		1'246		1'261	8%	
Total		270	270	1'017	1'017	1'187	1'187	1'145	1'145	1'054	1'054	291%	
Nettovermögen/-schuld		898		193		46		101		208			
1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt													
Kennzahlen												Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		18.4%		21.4%		18.7%		16.7%		17.1%		↗	18.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad		15%		9%		29%		k.A.		-113%		↑	23% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-5.3%		-3.5%		-0.7%		-0.2%		-0.4%		↑	-2.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		713		151		35		77		155		↗	226 ø

Abwasserbeseitigung		2020	2021	2022	2023	2024						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total					
Selbstfinanzierung		66	60	52	46	46	271					
Nettoinvestitionen VV		-242	-673	-108	-	50	-973					
Haushaltüberschuss/-defizit		-176	-613	-56	46	96	-702					
Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.		
Eigene Aufwendungen und Erträge		72		83		83		84		0.6%		
Beitrag an Zweckverband/IKA		77		75		77		85		2.2%		
Gebührenertrag			200		205		207		209	211	1.3%	
Aufwertungen VV												
Zinsaufwand/-ertrag		-1	14	2	15	10	15	11	15	11	16	2.8%
Abschreibungen VV		10		19		28		32		31		31.9%
Veränderung Spezialfinanzierung		56		41		24		14		16		
Total		214	214	220	220	222	222	224	224	226	226	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen		10		19		28		32		31		120
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		56		41		24		14		16		151
Selbstfinanzierung		66		60		52		46		46		271
Eckwerte und Gebührenplanung											5 Jahre	
Kostendeckungsgrad		135%		123%		112%		107%		107%		116%
Eigenfinanzierungsgrad		100%		100%		100%		100%		100%		
Zinssatz interne Verzinsung		1.25%		1.25%		1.25%		1.25%		1.25%		relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m ³)		91		93		94		95		96		0.9% 1.9%
Gebührensatz (Fr./m ³)		2.20		2.20		2.20		2.20		2.20		M
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV		322	80	753	80	188	80	50	50	-	50	
Nettoinvestitionen VV		242		673		108		-		-50		973
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)		166		820		900		868		788		374%
Fremdkapital			-1'005		-392		-336		-382		-479	-52%
Spezialfinanzierung			1'171		1'212		1'236		1'251		1'266	8%
Total		166	166	820	820	900	900	868	868	788	788	374%
Nettovermögen/-schuld		1'005		392		336		382		479		
1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt												
Kennzahlen											Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		30.8%		27.3%		23.5%		20.6%		20.5%		↑ 24.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad		27%		9%		48%		k.A.		-93%		↗ 28% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		-7.0%		-5.7%		-2.2%		-1.9%		-2.1%		↗ -3.8% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		798		306		259		290		357		↗ 402 ø

Abfallwirtschaft	2020		2021		2022		2023		2024		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-14		8		9		9		10		22
Nettoinvestitionen VV	-100		-100		-100		-		-		-300
Haushaltüberschuss/-defizit	-114		-92		-91		9		10		-278

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	83	12	90	10	91	10	91	10	92	10	92	10	0.6%	1.6%				
Gebührenertrag		57		90		92		93		95		95				13.7%		
Aufwertungen VV																		
Zinsaufwand/-ertrag	0	0	1		2	-0	4	-0	3	-0			>50%					
Abschreibungen VV	4		7		10		10		10		10		30.0%					
Veränderung Spezialfinanzierung		17		2		2		2		0		0						
Total	87	87	100	100	104	104	105	105	106	106	106	106			5-Jahres-Total			
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-							
Abschreibungen/Aufwertungen	4		7		10		10		10		10				41			
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-17		2		-2		-2		-0		-0				-19			
Selbstfinanzierung	-14		8		9		9		10		10				22			

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	80%	102%	98%	99%	100%	96%
Eigenfinanzierungsgrad	0%	0%	0%	0%	0%	
Zinssatz interne Verzinsung	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Anzahl EFH	570	563	573	584	595	1.9% 1.9%
Gebührensatz (Fr./EFH)	100.00	160.00	160.00	160.00	160.00	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total
Investitionen VV	100	-	100	-	100	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	100		100		100		-		-		-		300

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	104		197		287		276		266		266							157%
Fremdkapital		107		199		290		281		271		271						153%
Spezialfinanzierung		-3		-2		-4		-5		-5		-5						56%
Total	104	104	197	197	287	287	276	276	266	266	266	266						157%
Nettovermögen/-schuld	-107		-199		-290		-281		-271		-271							

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-20.1%	8.4%	8.4%	8.4%	9.6%	↓ 2.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-14%	8%	9%	k.A.	k.A.	↓ 7% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.1%	1.3%	2.4%	3.5%	3.3%	↘ 2.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-85	-155	-223	-213	-202	↓ -176 ø

Gesamthaushalt		2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	538	170	-580	-528	-240		-640					
Nettoinvestitionen VV		-918	-1'258	-478	-50	-		-2'704					
Veränderung Nettovermögen		-380	-1'088	-1'058	-578	-240		-3'344					
Nettoinvestitionen FV		-	-165	-80	-	-		-245					
Haushaltüberschuss/-defizit		-380	-1'253	-1'138	-578	-240		-3'589					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		4'931	5'281	5'570	5'581	5'816	5'065	5'924	5'221	6'030	5'612	5.2%	1.5%
Abschreibungen VV		95		163		171		178		182		17.6%	
Interne Verrechnungen		254	254	306	306	316	316	319	319	318	318	5.8%	5.8%
Finanzaufwand/-ertrag		2	190	34	193	35	205	35	210	35	212	>50%	2.8%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		56	17	43		24	2	14	2	16	0		
Ao Aufwand/Ertrag													
Total		5'338	5'743	6'115	6'080	6'362	5'588	6'469	5'751	6'580	6'143		
Rechnungsergebnis		405		-35		-774		-718		-437			-1'560
Abschreibungen		95		163		171		178		182			788
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		38		43		23		13		16			132
Selbstfinanzierung	1)	538		170		-580		-528		-240			-640
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		217	-194	-944	-893	-615		-2'429					
Ergebnis aus Finanzierung		188	159	170	175	177		870					
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-		-					
Rechnungsergebnis		405	-35	-774	-718	-437		-1'560					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		918	1'258	478	50	-		2'704					
Finanzvermögen (FV)		-	165	80	-	-		245					
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		538	170	-580	-528	-240		-640					
Geldfluss aus Investitionen		-918	-1'423	-558	-50	-		-2'949					
Geldfluss aus Finanzierungen		-	-	-	-	-		-					
Veränderung flüssige Mittel		-380	-1'253	-1'138	-578	-240		-3'589					
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		12'794		11'706		10'648		10'070		9'830		-23%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		7'496		6'243		5'105		4'528		4'287		-43%	
Verwaltungsvermögen (VV)		2'055		3'150		3'457		3'329		3'148		53%	
Fremdkapital			1'639		1'639		1'639		1'639		1'639		0%
davon Fremdverschuldung + ext. KK			-		-		-		-		-		
Eigenkapital			13'210		13'217		12'466		11'761		11'339		-14%
Total		14'849	14'849	14'856	14'856	14'105	14'105	13'399	13'399	12'978	12'978		-13%
Nettovermögen/-schuld		11'155		10'067		9'009		8'431		8'191			
Kennzahlen							Periode						
Gesamtsteuerfuss	2)	102%	102%	102%	102%	102%							
Selbstfinanzierungsanteil		9.8%	3.0%	-11.1%	-9.8%	-4.1%	↓	-2.4% ø					
Selbstfinanzierungsgrad		59%	14%	-121%	-1055%	k.A.	↗	-24% 5 Jahre					
Zinsbelastungsanteil		0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	↑	0.0% ø					
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		8'853	7'865	6'930	6'387	6'113	↗	7'230 ø					
2) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2019 Rechnung	2020 Approx	2021 Budget	2019 Rechnung	2020 Approx	2021 Budget
Gesamthaushalt						
Selbstfinanzierung	694	538	170	569	427	133
Nettoinvestitionen VV	-320	-918	-1'258	-262	-729	-983
Veränderung Nettovermögen	374	-380	-1'088	306	-302	-850
Nettoinvestitionen FV	-	-	-165	-	-	-129
Haushaltüberschuss/-defizit	374	-380	-1'253	306	-302	-979

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2019 Rechnung	2020 Approx	2021 Budget	2019 Rechnung	2020 Approx	2021 Budget
Gesamthaushalt						
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-1'713	-1'716	-1'984	-1'403	-1'362	-1'550
Nettokosten Schule	-2'079	-2'113	-2'602	-1'703	-1'677	-2'033
Nettokosten Finanzen und Steuern	52	-13	-58	43	-11	-45
Total Aufwand (netto)	-3'739	-3'842	-4'644	-3'062	-3'049	-3'628
Direkte Gemeindesteuern	2'726	2'787	2'881	2'233	2'212	2'251
Grundstückgewinnsteuern	430	500	400	352	397	313
Direkter Finanzausgleich	1'214	989	1'293	995	785	1'010
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	-964	-29	36	-789	-23	28
Total Ertrag (netto)	3'406	4'247	4'609	2'790	3'371	3'601
Ergebnis Erfolgsrechnung	-333	405	-35	-273	321	-27
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	26	95	163	21	75	127
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 1'001	38	43	820	30	33
Selbstfinanzierung	694	538	170	569	427	133
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	2) 349	-	-	286	-	-
Veränderung übriges Fremdkapital	-455	-	-	-373	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	588	538	170	482	427	133
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-320	-918	-1'258	-262	-729	-983
Finanzvermögen (FV)	-	-	-165	-	-	-129
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-320	-918	-1'423	-262	-729	-1'112
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -	-	-	-	-	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-74	-	-	-61	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-74	-	-	-61	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	194	-380	-1'253	159	-302	-979

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen

3) TA, TP, Rückstellungen etc.

4) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2019 Rechnung	2020 Approx	2021 Budget	2020 vs. Rg.	2021 vs. Rg.	2021 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	103	103	116	0%	12% !	12%
- Allgemeine Dienste	371	329	387	-11%	4% !	18%
- Übriges	110	91	115	-17%	5%	26%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	9	10	9	3%	1%	-2%
- Allgemeines Rechtswesen	46	35	53	-23%	15%	51%
- Feuerwehr	87	107	106	23%	22% !	-1%
- Übriges	20	17	19	-11%	-2%	11%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	13'775	14'614	16'941	6%	23% !!	16%
- Primarschule (je Schüler)	18'460	18'119	19'862	-2%	8% !!	10%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	7	10	22	36%	220% !	135%
- Sport und Freizeit	2	15	4	755%	148%	-71%
- Übriges	14	22	13	62%	-9%	-44%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	76	109	77	43%	2%	-29%
- Pflegefinanzierung Spitex	72	60	96	-16%	33% !	59%
- Übriges	30	33	39	7%	29%	20%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	99	103	89	4%	-11%	-14%
- Familie und Jugend	91	87	104	-5%	14% !	20%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	38	29	27	-24%	-31%	-10%
- Fürsorge, Übriges	17	21	20	23%	16%	-5%
- Übriges	35	23	69	-33%	98% !!	198%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	122	150	142	22%	16% !	-5%
- Übriges	67	66	65	-1%	-2%	-1%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	183	170	171	-7%	-6%	1%
- Abfallwirtschaft (brutto)	75	69	78	-9%	4%	14%
- Übriges	44	44	33	0%	-25%	-25%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	15	16	16	6%	7%	1%
- Übriges	-73	-119	-72	63%	-1%	-39%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-42	-44	-37	6%	-11%	-16%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-23	-10	-24	-58%	8%	157%
- Planmässige Abschreibungen VV	22	65	107	194%	389% !!	66%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'403	1'362	1'550	-3%	11%	14%
Nettokosten Kindergarten	417	383	450	-8%	8%	18%
Nettokosten Primarschule	1'285	1'294	1'583	1%	23%	22%
Total Nettokosten Schule(n)	1'703	1'677	2'033	-2%	19%	21%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'105	3'039	3'583	-2%	15%	18%
Nettokosten Finanzen und Steuern	-43	11	45	-125%	-206%	330%
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'062	3'049	3'628	0%	18%	19%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	258	239	250	-8%	-3%	5%
Total Kosten	3'320	3'288	3'878	-1%	17%	18%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'221	1'260	1'280	3%	5%	2%
Kindergartenschüler	37	33	34	-11%	-8%	3%
Primarschüler	85	90	102	6%	20%	13%
Gesamtschülerzahl	122	123	136	1%	11%	11%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.4%	-0.6%	0.1%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.0%	-5.1%	4.3%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.4%	-5.7%	4.4%			

Quelle: - 2021 Konjunkturprognose KOF, 16. Juni 2020; ab 2022: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Polit. Gemeinde (1'000 Fr.)

28.09.2020

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
1 = Bewilligt	320	95	-	-	-	-	415
2 = Nachhol-/Entwicklung	71	290	-	-	-	-	361
3 = Wunsch	185	100	270	50	50	-	655
Total	576	485	270	50	50	-	1'431

Abwasserbeseitigung	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
1 = Bewilligt	-40	50	-	-	-	-	10
2 = Nachhol-/Entwicklung	282	-80	-20	-	-50	-	132
3 = Wunsch	-	703	128	-	-	-	831
Total	242	673	108	-	-50	-	973

Abfallwirtschaft	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	100	100	100	-	-	-	300
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	100	100	100	-	-	-	300

Finanzvermögen (FV) Polit. Gemeinde	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
1 = Bewilligt	-	25	-	-	-	-	25
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	140	-	-	-	-	140
3 = Wunsch	-	-	80	-	-	-	80
Total	-	165	80	-	-	-	245

Gesamttotal Polit. Gemeinde	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
Total	918	1'423	558	50	-	-	2'949

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
1 Objektschutzmassnahmen (Anlagen im Bau)	1	0	GDE	10	6							6
Behörden und Verwaltung												
2 Gemeindesaal (Dachsanierung)	2	0	GDE	20		10	190					200
3 Gemeindehaus (Dachsanierung und -ausbau)	3	0	GDE	20				220				220
4 Sanierung Kleiner Mühlesaal	3	0	GDE	20		85						85
5 Revision BZO	2	0	GDE	10								-
6 Revision BZO (Mehrwertausgleich) 7900.5290.xx	1	0	GDE	10			25					25
7 Einführung GEVER AXIOMA 0220.5200.00	1	0	GDE	5			30					30
Feuerwehr												
8 Neues FW-Fahrzeug (TFL)	2	0	GDE	15		61						61
Denkmalpflege												
9 Kommunales Inventar Denkmalschutz	1	0	GDE	10								-
Bildung												
10 Fassaden-, Untersichten- und Jalaousienrenovation	1	0	GDE	20			40					40
Gesundheit												
11 Kapitalerhöhung Spital Affoltern (gem. AG)	1	0	GDE									-
Verkehr												
12 Tiefbauten Gemeinde	2	0	GDE	20	20							20
13 Gemeindestrassen (Waldhofstrasse)	1	0	GDE	10		320						320
14 Gemeindestrassen (Weiermattstrasse)	3	0	GDE	10		100						100
15 Gemeindestrassen	3	0	GDE	10	26							26
16 Gemeindestrassen (Unterhalt diverse Strassen)	3	0	GDE	10			100					100
17 Gemeindestrassen (Unterhalt diverse Strassen)	3	0	GDE	10				50				50
18 Gemeindestrassen (Unterhalt diverse Strassen)	3	0	GDE	10					50			50
19 Gemeindestrassen (Unterhalt diverse Strassen)	3	0	GDE	10						50		50
Friedhof												
20 Umgestaltung Friedhof	2	0	GDE	20			100					100
Grundeigentum Finanzvermögen												
21 Haus zur Mühle (Fenstersanierung)	2	0	FV				140					140

# Text	Priorität	BC	Bereich	N-Dauer	Im Bau	2020	2021	2022	2023	2024	> 2024	Total
22 Haus zur Mühle (Dachsanierung Militärteil)	3	0	FV					80				80
23 Haus zur Mühle (Badsanierung 2 ZWG 1.OG Messerli)	1	0	FV				25					25
Abfallbeseitigung												
24 Grube Uerzlikon Altlastensanierung	2	0	ABF	30		100						100
25 Einführung Unterflurcontainer Tiefbauten	2	0	ABF	30			100					100
26 Einführung Unterflurcontainer Tiefbauten	2	0	ABF	30				100				100
Abwasserbeseitigung												
27 ARA Knonau	2	0	ABW	20		32						32
28 Bau Anschluss ARA Knonau an ARA Cham	3	0	ABW	50			703	128				831
29 Anschlussgebühren	1	0	ABW	40		-80						-80
30 Anschlussgebühren	2	0	ABW	40			-80					-80
31 Anschlussgebühren	2	0	ABW	40				-80				-80
32 Anschlussgebühren	2	0	ABW	40					-50			-50
33 Anschlussgebühren	2	0	ABW	40						-50		-50
34 Sanierung Haselbach	2	0	ABW	20				60	50			110
35 Kanalisation Waldhofstrasse	2	0	ABW	50		190						190
36 Kanalisation Weiermattstrasse	2	0	ABW	50		60						60
37 GEP/Gefahrenkarte	1	0	ABW	10	22	40						62
38 GEP/Gefahrenkarte (Sanierungsplan Gde-Leitungen)	1	0	ABW	10			50					50
39 Kanalisation Tölimatt bis Wal	1	0	ABW	20	10							10

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024		
Veränderungen Steuergesetz/-tarif												
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
- Juristische Personen						0.0%	-7.5%	0.0%	-7.5%	0.0%		
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)												Systematik/Ergebnis Steuerschätzung
<i>Natürliche Personen</i>	2'498	2'609	2'684	2'716	2'908	2'881	2'925	2'927	3'030	3'146		BIP T E STF Ø3y 2021 in % Ø3y
- Einkommen	2'498	2'609	2'684	2'716	2'624	2'600	2'625	2'641	2'734	2'838	x x x	106%
- Vermögen					284	281	300	286	296	307	x x x	98%
<i>Juristische Personen</i>					20	19	31	17	16	16		317%
- Gewinn					13	13	25	11	10	11	x x	460%
- Kapital					7	6	6	6	5	5	x x	562%
Total	2'498	2'609	2'684	2'716	2'929	2'900	2'956	2'944	3'046	3'162		267%
Steuerfuss Rechnungsjahr	90%	90%	90%	85%	80%	80%	80%	80%	80%	80%		106%
Steuern Rechnungsjahr	2'248	2'348	2'416	2'309	2'343	2'320	2'365	2'355	2'436	2'529		100%
Steuererträge aus früheren Jahren	177	345	237	285	438	300	325	291	302	313	x x x x	102%
Nachsteuern		23	2	7				3	3	3		x
Aktive Steuerauscheidungen	3	10	52	17	8	10	40	42	43	45	x x x x	0%
Passive Steuerauscheidungen	37	-831	-2	-83	-117	-40	-50	-52	-54	-56	x x x x	155%
Pauschale Steueranrechnung	-2	-1	-0	-1	-3	-1	-3	-2	-2	-2		x
Quellensteuern	32	221	205	332	20	180	180	191	197	205	x x x	188%
Personalsteuern	20	20	21	22	23	20	23	23	24	24		x
Total Ertrag Gemeindesteuern	2'515	2'135	2'931	2'888	2'712	2'789	2'880	2'852	2'950	3'062		104%
Tatsächliche Forderungsverluste	0	13	54	16	7	10	7	26	26	26		x
Wertberichtigungen Forderungen					-13							x
Total Aufwand Gemeindesteuern	0	13	54	16	-6	10	7	26	26	26		27%
Grundstückgewinnsteuern	553	517	4'778	1'345	430	500	400	200	200	200		Manuelle Festlegung
Hundesteuern	10	10	10	9	10	10	10	10	10	10		x
Total Ertrag Sondersteuern	563	527	4'788	1'354	440	510	410	210	210	210		103%
Tatsächliche Forderungsverluste												x
Kantonsanteil an Hundesteuern	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		Verhältnis zu Ertrag
Total Aufwand Sondersteuern	2		92%									
Steuerbezug für Kanton (0210.4611.00)		33	39	41	45	33	45	46	47	48		wie allg. Dienste
Steuerbezug für Gemeinden (0210.4612.01)		40	29	31	30	30	35	36	37	37		wie allg. Dienste
Vergütungszinsen (9610.3499.10)		32	16	5	19	4	6	6	6	6		wie letztes Budgetjahr
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'631	2'104	2'827	2'892	2'482	2'724	2'783	2'695	2'747	2'810		45%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020	Bemessung: 2021	Bemessung: 2022	Bemessung: 2023	Bemessung: 2024
		Auszahlung: 2020	Auszahlung: 2021	Auszahlung: 2022	Auszahlung: 2023	Auszahlung: 2024	Auszahlung: 2025	Auszahlung: 2026
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	2'892	2'482	2'724	2'783	2'695	2'747	2'810
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel o. Zürich	Fr./E	3'721	3'843	1) 3'700	1) 3'600	3'750	3'800	3'850
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		78%	65%	74%	77%	72%	72%	73%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	643	1'169	791	637	867	863	848
Einwohnerzahl	Anzahl	1'158	1'221	1'260	1'280	1'300	1'320	1'340
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	745	1'427	997	815	1'127	1'139	1'136
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		107%	102%	102%	102%	102%	102%	102%
Steuerfussindex		0.9927	0.9871	0.9871	0.9871	0.9871	0.9871	0.9871
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	797	1'456	1'017	831	1'150	1'162	1'159
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-						
Anteil Politische Gemeinde	1'000 Fr.	633	1'142	797	652	902	911	909
- Steuerfuss		85%	80%	80%	80%	80%	80%	80%
Anteil Sekundarschulgemeinde	1'000 Fr.	164	314	219	179	248	251	250
- Steuerfuss		22%	22%	22%	22%	22%	22%	22%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

1) von swissplan.ch prognostizierter Wert, Abweichungen zu Erfolgsrechnung (Hochrechnung bzw. Budget) sind möglich

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2018	Bemessung: 2019	Bemessung: 2020	Bemessung: 2021	Bemessung: 2022	Bemessung: 2023	Bemessung: 2024
		Auszahlung: 2020	Auszahlung: 2021	Auszahlung: 2022	Auszahlung: 2023	Auszahlung: 2024	Auszahlung: 2025	Auszahlung: 2026
Einwohnerzahl	Anzahl	1'158	1'221	1'260	1'280	1'300	1'320	1'340
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	292	304	313	318	322	327	331
Anteil Einwohner < 20 Jahre		25.216%	24.898%	24.860%	24.822%	24.784%	24.746%	24.709%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.637%	22.634%	22.670%	22.706%	22.742%	22.779%	22.815%
Anteil über Anspruchsgrenze		2.579%	2.264%	2.190%	2.116%	2.042%	1.967%	1.893%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	30	28	28	27	27	26	25
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'850	11'873	11'802	11'814	11'865	11'956	12'088
Voller Beitrag	1'000 Fr.	354	328	326	320	315	311	307
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-149	-164	-163	-160	-158	-156	-154
Nettobeitrag	1'000 Fr.	205	164	162	160	157	155	153
Anteil Sekundarschulgemeinde	1'000 Fr.	17	13	13	13	13	13	12
Geo-topo Sonderlastenausgleich								
Einwohnerzahl	Anzahl	1'158	1'221	1'260	1'280	1'300	1'320	1'340
Fläche in Quadratkilometer	manuell	7.90	7.90	7.90	7.90	7.90	7.90	7.90
Bevölkerungsdichte	E/km2	146.7	154.6	159.6	162.1	164.7	167.2	169.7
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	1'184						
Steigungsindex	manuell	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Beitrag pro Einwohner		253.33	-	-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	293.36	-	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		98.8	98.9	98.4	98.4	98.9	99.6	100.7
Voller Beitrag	1'000 Fr.	290	-	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-122	-	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	168	-	-	-	-	-	-

Polit. Gemeinde Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	0.6%	0.6%	
- Allgemeine Dienste	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	2.2%	2.2%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	4.2%	4.2%	
- Feuerwehr	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Bildung					
- Kindergarten	T	T	0.6%	0.6%	
- Primarstufe	T	T	0.6%	0.6%	
- Musikschulen	E	E	2.2%	2.2%	
- Schulliegenschaften	T	T	0.6%	0.6%	
- Tagesbetreuung	E	E	2.2%	2.2%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	E	E	2.2%	2.2%	
- Volksschule, Sonstiges	E	E	2.2%	2.2%	
- Sonderschulen	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	2.2%	2.2%	
- Sport und Freizeit	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Gesundheit					
- Pflegefinanzierung Heime	E2	E2	4.2%	4.2%	
- Pflegefinanzierung Spitex	E2	E2	4.2%	4.2%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	4.2%	4.2%	2022: +40' Höhere Beiträge (Soziallastenausgleich)
- Familie und Jugend	E	E	2.2%	2.2%	2022: -130' Solidarische Finanzierung (KIG)
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	4.2%	4.2%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.6%	0.6%	2023: +180' Unterhaltsbeitrag Strassenfonds
- Übriges	B	B	1.6%	1.6%	
Umweltschutz und Raumordnung					
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	2023: -5' Erhöhung Betriebskosten durch Anschluss ARA Cham
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	2021: +33' Tarifierhöhung (Achtung negative Spezialfinanzierung)
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.6%	0.6%	
- Übriges	E	E	2.2%	2.2%	
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	2.2%	
- Übriges	T	T	0.6%	0.6%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Polit. Gemeinde**Hochrechnung 2020 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	225
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>405</u>
Veränderung	180

Einzelpositionen

	180
Volkswirtschaft Übriges	16
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	80
Grundstückgewinnsteuern	
Übrige Gemeindesteuern	107
Zinsen	2
Planmässige Abschreibungen	35
Finanzen Übriges	-60

Bemerkung

ZKB-Gewinnausschüttung
Angleichung an Rechnung 2019 und Budget 2021
Gemäss Budget
Steuern Vorjahre und Quellensteuern 5-Jahres-Mittel
Interne Verrechnung Gebührenhaushalte
Hochrechnung Investitionen
Pandemiekosten (ZVV, Heime etc.) Annahme Fr. 50/E

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2020 Approx		2021 Budget		2022 Plan		2023 Plan		2024 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	1'059	429	1'253	497	1'274	506	1'296	516	1'318	526	5.6%	5.2%
- Exekutive	130		149		149		150		151		3.8%	
- Allgemeine Dienste	744	359	884	424	903	433	922	442	942	451	6.1%	5.9%
- Übriges	185	70	221	73	222	73	223	74	224	74	5.0%	1.5%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	293	80	325	85	333	87	342	89	351	92	4.6%	3.4%
- Öffentliche Sicherheit	13	1	13	1	13	1	14	1	14	1	1.6%	1.6%
- Allgemeines Rechtswesen	85	41	100	33	104	34	109	36	113	37	7.4%	-2.5%
- Feuerwehr	170	35	167	31	171	32	174	32	178	33	1.2%	-1.4%
- Übriges	25	3	45	20	45	20	45	20	46	20	16.2%	>50%
Bildung	2'203	90	2'706	104	2'739	106	2'773	108	2'808	110	6.3%	5.2%
- Kindergarten	218		257		258		260		261		4.6%	
- Primarstufe	918	8	1'075	7	1'081	7	1'088	7	1'094	7	4.5%	-2.8%
- Musikschulen	70		82		84		86		88		5.8%	
- Schulliegenschaften	211	2	269	4	271	4	273	4	274	4	6.8%	15.5%
- Tagesbetreuung	99	80	200	90	204	92	208	94	213	96	21.1%	4.6%
- Schulleitung und Schulverwaltung	229		257		262		268		273		4.5%	
- Volksschule, Sonstiges	167		342	1	349	1	357	1	365	1	21.6%	
- Sonderschulen	289		224	3	229	3	234	3	239	3	-4.7%	
- Übriges	2		0		0		0		0		-32.1%	
Kultur, Sport und Freizeit	59	-	50	-	51	-	52	-	54	-	-2.4%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	12		29		29		30		30		26.2%	
- Sport und Freizeit	19		6		6		6		6		-25.1%	
- Übriges	28		16		16		17		17		-11.7%	
Gesundheit	255	1	272	-	282	-	293	-	304	-	4.5%	>50%
- Pflegefinanzierung Heime	137		99		103		107		112		-4.9%	
- Pflegefinanzierung Spitex	76		123		128		133		139		16.3%	
- Übriges	42	1	50		51		52		53		6.2%	>50%
Soziale Sicherheit	513	181	572	179	720	225	742	234	764	242	10.5%	7.6%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	238	108	237	124	247	169	257	176	268	183	3.0%	14.1%
- Familie und Jugend	109		133		265		271		277		26.2%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	35	-2	41	7	43	7	44	8	46	8	7.3%	
- Fürsorge, Übriges	28	1	27	1	28	1	28	1	29	1	0.7%	1.6%
- Übriges	103	74	135	47	138	48	141	49	144	50	8.7%	-9.2%
Verkehr	283	11	268	2	270	2	273	182	275	183	-0.7%	>50%
- Gemeindestrassen	200	11	184	2	185	2	186	182	188	183	-1.6%	>50%
- Übriges	83		84		85		86		88		1.3%	
Umweltschutz und Raumordnung	361	305	366	324	373	330	377	334	380	336	1.3%	2.5%
- Abwasserbeseitigung	214	214	220	220	222	222	224	224	226	226	1.4%	1.4%
- Abfallwirtschaft	87	87	100	100	104	104	105	105	106	106	5.1%	5.1%
- Übriges	60	4	47	4	47	4	47	4	48	4	-5.7%	0.4%
Volkswirtschaft	31	161	45	117	46	120	46	122	47	125	11.0%	-6.2%
- Forstwirtschaft	20		21	1	21	1	21	1	21	1	1.7%	
- Übriges	11	161	24	117	25	119	25	122	26	124	23.6%	-6.3%
Finanzen und Steuern	462	4'665	585	5'101	504	4'445	469	4'360	542	4'790	4.1%	0.7%
- Steuern	12	3'299	9	3'290	28	3'062	28	3'160	28	3'272	23.2%	-0.2%
- Ressourcenausgleich, Zuschuss	164	797	314	1'456	219	1'017	179	831	248	1'150	10.9%	9.6%
- Sonderlastenausgleich	17	373	13	164	13	162	13	160	13	157	-6.5%	-19.4%
- Zinsen	19	75	21	69	22	78	22	81	22	80	4.0%	1.6%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	109	121	90	121	90	124	90	126	90	129	-4.8%	1.7%
- Buchgewinne/-verluste realisiert												
- WB Liegenschaften FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges	60	1		1		1		1		1		
- Planmässige Abschreibungen VV 1)	81		137		133		136		141		14.7%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV 1)												
- Aufwertungen VV 1)												
- Fonds im Fremdkapital			1		1		1		1			
- Fonds im Eigenkapital 2)												
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve												
Total	5'519	5'923	6'442	6'407	6'594	5'820	6'662	5'944	6'841	6'404	5.5%	2.0%
Ergebnis	405		-35		-774		-718		-437			

1) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

2) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2020	2021	2022	2023	2024	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-2'766	-3'127	-3'649	-3'695	-3'519	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	2'799	2'890	2'862	2'960	3'072	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	33	-237	-787	-735	-447	
Zinssaldo	5	7	7	7	7	
Deckungsbeitrag I	38	-230	-780	-728	-440	
Grundstückgewinnsteuern	500	400	200	200	200	
Deckungsbeitrag II	538	170	-580	-528	-240	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)						
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	538	170	-580	-528	-240	-640
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-918	-1'258	-478	-50		
Investitionen Sachanlagen FV		-165	-80			
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-918	-1'423	-558	-50	-	-2'949
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden						
Zunahme langfristige Schulden						
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 2)						
Zunahme kurzfristiger Bereich 2)						
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	-	-	-	-	-	-
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	-380	-1'253	-1'138	-578	-240	-3'589
Endbestand flüssige Mittel	7'468	6'215	5'077	4'499	4'259	
Zielliquidität 3)	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 4)						
Durchschnitt verzinsliche Schulden 4)						

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
 2) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
 3) gem. Angabe Gemeinde
 4) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2020	-	-	-	-
2021	-	-	-	-
2022	-	-	-	-
2023	-	-	-	-
2024	-	-	-	-
2025	-	-	-	-
2026	-	-	-	-
2027	-	-	-	-
2028	-	-	-	-
2029	-	-	-	-
später	-	-	-	-
Total	-	-	-	-
Zinsbindung (Jahre)				

Polit. Gemeinde Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	2020		2021		2022		2023		2024		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven									
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	7'468		6'215		5'077		4'499		4'259		-43%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente	28		28		28		28		28		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)											
- Übrige Finanzanlagen											
- Sachanlagen	4'540		4'705		4'785		4'785		4'785		5%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	<u>758</u>		0%								
Total Finanzvermögen	12'794		11'706		10'648		10'070		9'830		-23%
Verwaltungsvermögen											
- VV allgemein	<u>2'055</u>		<u>3'150</u>		<u>3'457</u>		<u>3'329</u>		<u>3'148</u>		53%
Total Verwaltungsvermögen	2'055		3'150		3'457		3'329		3'148		53%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente											
- Übrige laufende Verbindlichkeiten		1'453		1'453		1'453		1'453		1'453	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)											
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten											
- Langfristige Schulden											
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Übriges Fremdkapital		<u>185</u>	0%								
Total Fremdkapital		1'639	0%								
Zweckgebundenes Eigenkapital											
- Spezialfinanzierungen 5)		1'168		1'210		1'233		1'246		1'261	8%
- Fonds 6)											
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve 7)		1'000		1'000		1'000		1'000		1'000	0%
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		11'042		11'007		10'233		9'515		9'078	-18%
Total Eigenkapital		13'210		13'217		12'466		11'761		11'339	-14%
Total	14'849	14'849	14'856	14'856	14'105	14'105	13'399	13'399	12'978	12'978	

- 1) intern = innerhalb Finanzplanung
 - 2) Festgelder etc.
 - 3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
 - 4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
 - 5) Gebührenhaushalte
 - 6) inkl. Globalbudgets
 - 7) finanzpolitische Reserve gem. §123GG
- N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
 TA = Transitorische Aktiven
 VV = Verwaltungsvermögen
 IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt		2020	2021	2022	2023	2024		
Kennzahlen	1,2,3)							
Einwohner, zivilrechtlich		1'260	1'280	1'300	1'320	1'340		
Gesamtsteuerfuss	4)	102%	102%	102%	102%	102%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen								Periode
Selbstfinanzierungsanteil		9.8%	3.0%	-11.1%	-9.8%	-4.1%	↓	-2.4% ∅
Beherrschung laufende Ausgaben, real		-0.6%	11.2%	2.1%	-0.4%	-0.8%	→	2.3% ∅
Selbstfinanzierungsgrad		59%	14%	-121%	-1055%	k.A.	↗	-24% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	↑	0.0% ∅
Kapitaldienstanteil		1.7%	2.8%	3.2%	3.3%	3.1%	↑	2.8% ∅
Bruttoverschuldungsanteil		26%	25%	28%	27%	25%	↑	26% ∅
Nettovermögensquotient	5)	400%	350%	316%	286%	268%	↗	324% ∅
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	8'853	7'865	6'930	6'387	6'113	↗	7'230 ∅
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		4	3	3	3	4		3 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht								
Eigenkapitalquote		88%	88%	87%	87%	86%	↑	87% ∅
Zinsbelastungsquote	6)	-2.3%	-2.2%	-2.7%	-2.7%	-2.5%	↑	-2.5% ∅
Investitionsanteil		16.9%	19.4%	8.7%	1.7%	0.8%	→	9.5% ∅
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)		>100	15	15	23	→	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	3'377	2'778	1'071	-505	-1'742	*	
Selbstfinanzierungsquotient	9)	20.9%	4.3%	-27.2%	-23.9%	-11.7%	↓	-7.8% ∅

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 7-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)		2'724	2'783	2'695	2'747	2'810		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	427	133	-446	-400	-179		-93 ∅
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-729	-983	-368	-38	-		-423 ∅
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-	-129	-62	-	-		-38 ∅
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	-302	-979	-876	-438	-179		-555 ∅
Eigenkapital Steuerhaushalt		9'557	9'380	8'641	7'966	7'521		
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte		927	946	948	944	941		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Richtlinien der Regierungspolitik 2019 - 2023 setzt sich der Regierungsrat zu den Steuern folgendes langfristiges Ziel: "Kanton und Gemeinden können im Steuerwettbewerb bestehen. Die Steuern erhalten unter Berücksichtigung der Solidarität den Leistungswillen der Pflichtigen." Hauptpfeiler dieser Strategie ist die vollständige Umsetzung der Unternehmenssteuerreform (STAF/SV17). Im Steuerbelastungsmonitor 2019 hat sich die mittelstandsfreundliche Besteuerung bestätigt. Während mittlere Einkommen moderat belastet werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Am 1. September 2019 hat der Kanton Zürich einer Reform des Unternehmenssteuerrechts zum Erhalt des Steuersubstrates zugestimmt. Ab dem 1. Januar 2020 gilt das neue Recht: Bestehende Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) werden abgeschafft. An deren Stelle treten Steuerermässigungen auf hohem Eigenkapital, ein Zinsabzug (NID), Patentboxen sowie Abzüge für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Auf den 1. Januar 2021 tritt der erste Schritt der Gewinnsteuersenkung (8 auf 7 %) in Kraft. Der später beabsichtigte zweite Schritt (7 auf 6 %) ist noch nicht terminiert und für die Inkraftsetzung ist eine weitere Volksabstimmung notwendig.

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des Individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen.

Zusatzleistungsgesetz (ZLG)

Durch die vom Stimmvolk beschlossene Änderung des Zusatzleistungsgesetzes werden die Beiträge an die Gemeinden von 50 auf 70 % erhöht. Es wird von einer Inkraftsetzung per 1. Januar 2022 ausgegangen.

Strassengesetz (StrG)

Neu erhalten die Gemeinden einen Beitrag an den Strassenunterhalt. Er ist abhängig von der Länge der Gemeindestrassen und dürfte ab dem 1. Januar 2023 eingehen.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 %-Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2022 in Kraft treten.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Vernehmlassung zur Verordnung zum kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz hat Ende Januar 2020 geendet. Nach Vorliegen der Verordnung können die Gemeinden individuelle kommunale Regelungen schaffen. Allfällige Zahlungen an die Gemeinden sind frühestens 2021 möglich und werden nur auf Begehren der Gemeinde hin im Finanz- und Aufgabenplan individuell berücksichtigt.

Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der im Kampf gegen die Pandemie ergriffenen Massnahmen auf die (weltweite) Volkswirtschaft, den Steuerertrag (inkl. Ressourcenausgleich) und die kommunalen Aufwendungen (Sozialbereich) können derzeit nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Die Finanz- und Aufgabenplanung basiert bezüglich makroökonomischer Prognosen auf der jeweils aktuellen Publikation der Konjunkturforschungsstelle ETH (KOF). Aufwandseitig stützen wir auf die Angaben der Gemeinden ab.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten (Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgetetechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimiertes Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzins ertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2015 - 2019

Politische Gemeinde

Seite

B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Abwasserbeseitigung	3
Abfallwirtschaft	4
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	5

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2019 (Ist und Prognosen)	6
Kennzahlenvergleich mit anderen Gemeinden	7
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	8
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	9
Wirtschaftlichkeitsnachweis Gebührenhaushalte	11
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	12

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	14
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	15
Investitionsrechnung	16
Bilanz	17
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	18
Steuerstatistik	19

Steuerhaushalt	2015	2016	2017	2018	2019	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1) 1'322	1'075	5'527	3'300	694	11'918
Nettoinvestitionen VV	-463	-516	-3'347	-2'728	-380	-7'433
Veränderung Nettovermögen	859	559	2'180	573	314	4'485
Nettoinvestitionen FV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	859	559	2'180	573	314	4'485

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	3'721	576	4'223	2'040	4'236	895	4'090	691	4'535	711	5.1% 5.4%
Fiskalbereich	24	2'592	15	2'145	56	2'941	18	2'897	-4	2'722	1.2%
Grundstückgewinnsteuern		553		517		4'778		1'345		430	-6.1%
Direkter Finanzausgleich	2)	932		441		1'033		1'783		1'214	6.8%
Abschreibungen VV	389		217		4'728		3'149		27		-48.8%
Interne Verrechnungen	151	151	166	166	170	170	212	212	259	259	14.4% 14.4%
Finanzaufwand/-ertrag	13	191	31	201	14	186	7	161	35	183	29.2% -1.1%
Buchgewinne/-verluste		236						538			
EK-Fonds, Aufwertungen VV											
Ao Aufwand/Ertrag									1'000		
Total	4'298	5'231	4'652	5'510	9'204	10'003	7'477	7'628	5'852	5'520	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	933		858		799		151		-333		2'408
Abschreibungen	389		217		4'728		3'149		27		8'510
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		-		-		-		1'000		1'000
Selbstfinanzierung	1) 1'322		1'075		5'527		3'300		694		11'918
Steuerfuss	90%		90%		90%		85%		80%		
Einfacher Staatssteuerertrag	2'498		2'609		2'684		2'716		2'929		4.1%

2) konsolidierter Wert

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	519	688	627	-541	519	1'812
Ergebnis aus Finanzierung	415	170	172	692	148	1'596
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-1'000	-1'000
Rechnungsergebnis	933	858	799	151	-333	2'408

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	463	516	3'347	2'728	380	7'433
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	9'511		15'084		13'645		13'275		13'174		39%
Verwaltungsvermögen	2'439		2'738		1'357		935		1'291		-47%
Fremdkapital		3'324		7'675		4'056		3'113		2'827	-15%
Eigenkapital		8'626		10'147		10'946		11'097		11'637	35%
Total	11'950	11'950	17'822	17'822	15'002	15'002	14'210	14'210	14'464	14'464	21%
Nettovermögen/-schuld	6'187		7'409		9'589		10'162		10'347		

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	26.0%	20.1%	56.2%	44.5%	13.2%	↑ 32.0% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	286%	208%	165%	121%	183%	↔ 160% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -3.5%	0.2%	0.1%	0.1%	0.3%	↑ -0.5% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	6'013	6'675	8'531	8'775	8'474	↔ 7'694 ∅

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte		2015	2016	2017	2018	2019	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		379	125	62	73	0		640
Nettoinvestitionen VV		-	-	137	40	59		237
Haushaltüberschuss/-defizit		379	125	199	113	60		876

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag										
Aufwendungen und Erträge	157	226	172	247	195	245	197	255	287	271			16.3%	4.6%
Aufwertungen VV														
Einnahmenüberschuss IR		305		38										>-50%
Zinsaufwand/-ertrag	3	9	3	15	3	15	0	16		17			>-50%	18.0%
Abschreibungen VV	21		19		4		26		-1					
Veränderung Spezialfinanzierung	370	12	123	17	69	11	87	40	29	27				
Total	552	552	317	317	271	271	310	310	315	315				5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-					-
Abschreibungen/Aufwertungen	21		19		4		26		-1					69
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	358		106		58		47		1					571
Selbstfinanzierung	379		125		62		73		0					640

Eckwerte	5 Jahre					
Kostendeckungsgrad	297%	155%	129%	121%	100%	153%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total
	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein			
Investitionen VV	424	424	82	82	28	165	75	115	96	156			
Nettoinvestitionen VV	-		-		-137		-40		-59				-237

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven			
Verwaltungsvermögen (VV)	183		164		23		-		-59				-132%
Fremdkapital	1)	-690	-815		-1'015		-1'128		-1'188				72%
Spezialfinanzierung		873	979		1'038		1'128		1'129				29%
Total	183	183	164	164	23	23	-	-	-59	-59			-132%
Nettovermögen/-schuld	690		815		1'015		1'128		1'188				

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen	Periode					5 Jahre
	2015	2016	2017	2018	2019	
Selbstfinanzierungsanteil	31.6%	33.2%	23.8%	27.1%	0.2%	↑ 23.2% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	-45%	-182%	-1%	↗ -270%
Zinsbelastungsanteil	2)	-2.4%	-5.0%	-4.7%	-6.0%	↗ -4.9% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	671	734	903	974	973	↗ 851 ∅

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung		2015	2016	2017	2018	2019	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		389	140	70	87	27		714
Nettoinvestitionen VV		-	-	144	48	67		259
Haushaltüberschuss/-defizit		389	140	214	135	94		973

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.									
Eigene Aufwendungen und Erträge		28		16		45		49		139	3		49.8%
Beitrag an Zweckverband/IKA		62		81		70		69		57			-2.3%
Gebührenertrag			170		189		174		191		203		4.6%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR			305		38								>-50%
Zinsaufwand/-ertrag		3	7	3	13	2	13	0	14		16		>-50% 23.8%
Abschreibungen VV		19		17		1				-1			
Veränderung Spezialfinanzierung		370		123		69		87		29			
Total		482	482	240	240	187	187	205	205	223	223		5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			-
Abschreibungen/Aufwertungen		19		17		1		-		-1			36
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		370		123		69		87		29			678
Selbstfinanzierung		389		140		70		87		27			714

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		431%	205%	158%	174%	115%	203%
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		1.76%	1.75%	1.50%	1.50%	1.50%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		424	424	82	82	21	165	67	115	89	156		
Nettoinvestitionen VV		-		-		-144		-48		-67			-259

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		167		150		5		-		-66			-139%
Fremdkapital	1)		-597		-737		-952		-1'087		-1'181		98%
Spezialfinanzierung			764		887		957		1'087		1'115		46%
Total		167	167	150	150	5	5	-	-	-66	-66		-139%
Nettovermögen/-schuld		597		737		952		1'087		1'181			

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode							
Selbstfinanzierungsanteil		47.5%	50.5%	37.4%	42.5%	12.3%	↑	38.0%	∅
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.	k.A.	-49%	-182%	-41%	↗	-276%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2)	-2.1%	-5.2%	-5.9%	-7.0%	-7.3%	↗	-5.5%	∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		580	664	847	939	967	↗	799	∅

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft		2015	2016	2017	2018	2019	5-Jahres-Total	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)								
Selbstfinanzierung		-10	-15	-8	-14	-27		-74
Nettoinvestitionen VV		-	-	-7	-8	-8		-22
Haushaltüberschuss/-defizit		-10	-15	-15	-22	-35		-96

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Aufwand		Ertrag		Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		68	5	75	6	80	20	79	8	92	7			7.9%	9.8%
Gebührenertrag			51		52		52		55		57				2.8%
Aufwertungen VV															
Einnahmenüberschuss IR															
Zinsaufwand/-ertrag			2		2	1	1	0	1		1				-23.1%
Abschreibungen VV		2		2		3		26		0					-40.0%
Veränderung Spezialfinanzierung			12		17		11		40		27				
Total		70	70	77	77	84	84	105	105	92	92				5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-					-
Abschreibungen/Aufwertungen		2		2		3		26		0					33
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-12		-17		-11		-40		-27					-107
Selbstfinanzierung		-10		-15		-8		-14		-27					-74

Eckwerte		5 Jahre					
Kostendeckungsgrad		83%	78%	87%	62%	70%	75%
Eigenfinanzierungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		1.73%	2.05%	0.74%	1.50%	1.52%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus		Ein		Aus		Ein		Aus		Ein		5-Jahres-Total	
Investitionen VV		-	-	-	-	7	-	8	-	8	-				
Nettoinvestitionen VV		-	-	-	-	7	-	8	-	8	-				22

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Aktiven		Passiven		Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		16		14		18		-		7					-54%
Fremdkapital	1)		-93		-78		-63		-41		-7				-93%
Spezialfinanzierung			109		92		81		41		14				-87%
Total		16	16	14	14	18	18	-	-	7	7				-54%
Nettovermögen/-schuld		93		78		63		41		7					

1) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode							
Selbstfinanzierungsanteil		-17.2%	-25.0%	-11.0%	-21.8%	-41.6%	↓	-23.3%	∅
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.	k.A.	-114%	-183%	-358%	↑	-333%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2)	-3.1%	-3.2%	-0.8%	-1.5%	-1.0%	↗	-1.9%	∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		90	70	56	35	6	↑	52	∅

2) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt		2015	2016	2017	2018	2019	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	1'701	1'200	5'589	3'373	694		12'558					
Nettoinvestitionen VV		-463	-516	-3'210	-2'687	-320		-7'197					
Veränderung Nettovermögen		1'238	684	2'379	686	374		5'361					
Nettoinvestitionen FV		-	-	-	-	-		-					
Haushaltüberschuss/-defizit		1'238	684	2'379	686	374		5'361					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		3'903	4'879	4'410	5'390	4'487	9'892	4'305	6'971	4'819	5'348	5.4%	2.3%
Abschreibungen VV		410		236		4'732		3'175		26		-49.9%	
Interne Verrechnungen		151	151	166	166	170	170	212	212	259	259	14.4%	14.4%
Finanzaufwand/-ertrag		16	200	34	216	17	201	7	177	35	200	22.0%	0.0%
Buchgewinne/-verluste			541		38				538				
EK-Fonds, Aufwertungen VV		370	12	123	17	69	11	87	40	29	27		
Ao Aufwand/Ertrag										1'000			
Total		4'850	5'783	4'969	5'827	9'475	10'274	7'787	7'937	6'167	5'835		
Rechnungsergebnis		933		858		799		151		-333			2'408
Abschreibungen		410		236		4'732		3'175		26			8'579
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		358		106		58		47		1'001			1'571
Selbstfinanzierung	1)	1'701		1'200		5'589		3'373		694			12'558
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		208	638	615	-556	503		1'407					
Ergebnis aus Finanzierung		725	220	184	707	165		2'001					
Ausserordentliches Ergebnis		-	-	-	-	-1'000		-1'000					
Rechnungsergebnis		933	858	799	151	-333		2'408					
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total						
Verwaltungsvermögen (VV)		463	516	3'210	2'687	320		7'197					
Finanzvermögen (FV)		-	-	-	-	-		-					
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		401	4'906	1'615	1'655	588		9'165					
Geldfluss aus Investitionen		78	-478	-3'210	-2'150	-320		-6'080					
Geldfluss aus Finanzierungen		-304	51	-46	-33	-74		-406					
Veränderung flüssige Mittel		175	4'479	-1'641	-528	194		2'679					
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.			
Finanzvermögen		9'511	15'084	13'645	13'275	13'174					39%		
davon Liquidität, KK + Anlagen		5'357	9'822	8'182	7'655	7'876					47%		
Verwaltungsvermögen		2'622	2'902	1'380	935	1'232					-53%		
Fremdkapital			2'634		6'860		3'041		1'985		1'639	-38%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			55		92		46		14		-	-100%	
Eigenkapital			9'499		11'126		11'984		12'225		12'767	34%	
Total		12'133	12'133	17'986	17'986	15'025	15'025	14'210	14'210	14'406	14'406		19%
Nettovermögen/-schuld		6'877	8'224	10'604	11'290	11'535							
Kennzahlen							Periode						
Gesamtsteuerfuss	2)	112%	112%	112%	107%	102%							
Selbstfinanzierungsanteil		30.3%	21.3%	55.4%	43.9%	12.6%	↑	32.7% ø					
Selbstfinanzierungsgrad		367%	233%	174%	126%	217%	↔	174% 5 Jahre					
Zinsbelastungsanteil	3)	-3.3%	0.0%	0.0%	-0.1%	0.0%	↑	-0.7% ø					
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		6'683	7'409	9'434	9'750	9'447	↔	8'545 ø					

2) inkl. Schule(n)

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Haushaltsaldo 2019

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Gesamthaushalt						
Selbstfinanzierung	694	1'053	1'232	569	842	970
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-320	-792	-880	-262	-634	-693
Veränderung Nettovermögen	374	261	352	306	209	277
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	374	261	352	306	209	277

Geldflussrechnung 2019

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Gesamthaushalt						
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-1'713	-1'625	-1'653	-1'403	-1'300	-1'302
Nettokosten Schule	-2'079	-1'951	-1'951	-1'703	-1'561	-1'536
Nettokosten Finanzen und Steuern	52	11	42	43	9	33
Total Aufwand (netto)	-3'739	-3'565	-3'562	-3'062	-2'852	-2'805
Direkte Gemeindesteuern	2'726	2'571	2'531	2'233	2'057	1'993
Grundstückgewinnsteuer	430	700	700	352	560	551
Direkter Finanzausgleich	1'214	1'217	1'464	995	974	1'153
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	-964	-969	-969	-789	-775	-763
Total Ertrag (netto)	3'406	3'519	3'726	2'790	2'815	2'934
Ergebnis Erfolgsrechnung	-333	-46	164	-273	-37	129
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	26	56	29	21	45	23
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 1'001	1'043	1'039	820	834	818
Selbstfinanzierung	694	1'053	1'232	569	842	970
Überträge in Investitionsbereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	2) 349	-	-367	286	-	-289
Veränderung Übriges Fremdkapital	-455	-	-	-373	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	588	1'053	865	482	842	681
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-320	-792	-880	-262	-634	-693
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	-	-	-	-	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	-320	-792	-880	-262	-634	-693
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	4) -	-	-	-	-	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	-74	-	-	-61	-	-
Veränderung Finanzanlagen	4) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-74	-	-	-61	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	194	261	-15	159	209	-12
1) inkl. Spezialfinanzierungen						
2) inkl. WB Anlagen Finanzvermögen						
3) TA, TP, Rückstellungen etc.						
4) inkl. kurzfristiger Bereich						
Einwohner	1'221	1'250	1'270			

Vergleich Einzelabschlüsse mit anderen ähnlich strukturierten Gemeinden
Rechnungsabschluss 2019

	Typ	SFA	SFG	ZBA	KAP	INV	NV	BVA	KRIT	EINW	STKR	STF
<u>Eigene Gemeinde</u>												
Kappel am Albis	2	12.6%	217%	0.0%	0.5%	10.4%	9'447	26%	5	1'221	2'482	80%
Hausen am Albis, Ka, Ri	5X	9.7%	390%	0.2%	5.1%	3.7%	684	15%	5	1'221	2'810	22%
Kappel am Albis	3X	12.0%	228%	0.0%	1.1%	9.1%	10'131	24%	5	1'221	2'482	102%
<u>Ähnliche Einwohnerzahl</u>												
Oberembrach	1	24.2%	282%	0.6%	8.7%	11.3%	1'449	99%	6	1'101	2'677	48%
Oberembrach	4	1.8% < -1'000%		-0.1%	3.5%	0.7%	1'131	9%	4	1'101	2'677	49%
Embrach, Lu, Ob	5X	12.0%	>1'000%	0.1%	6.7%	1.3%	79	48%	6	1'101	2'583	20%
Oberembrach	3X	15.8%	314%	0.3%	6.4%	6.2%	2'659	61%	6	1'101	2'677	117%
Rifferswil	2	18.7%	525%	0.0%	3.4%	7.4%	5'638	58%	6	1'129	2'649	106%
Hausen am Albis, Ka, Ri	5X	9.7%	390%	0.2%	5.1%	3.7%	684	15%	5	1'129	2'810	22%
Rifferswil	3X	17.6%	513%	0.0%	3.4%	6.7%	6'322	51%	6	1'129	2'649	128%
Rheinau	2	21.7%	157%	0.3%	7.3%	18.2%	-586	101%	6	1'315	2'146	104%
Marthalen, Be, Rh, Tr	5X	19.1%	242%	0.6%	6.9%	8.9%	1'001	28%	6	1'315	2'542	22%
Rheinau	3X	24.2%	183%	0.2%	6.7%	17.1%	415	86%	6	1'315	2'146	126%
Flaach	1	16.6%	317%	0.5%	14.5%	11.8%	5'303	70%	6	1'420	2'365	42%
Schule Flaachtal	6X	4.5%	61%	0.0%	4.2%	7.2%	2'586	3%	4	1'420	3'018	65%
Flaach	3X	11.0%	176%	0.3%	8.5%	8.4%	7'890	34%	6	1'420	2'365	107%
<u>Ähnliche Steuerkraft</u>												
Knonau	2	9.3%	40%	-0.1%	5.4%	21.2%	1'984	25%	4	2'373	2'433	88%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5X	18.6%	977%	-0.1%	4.7%	2.3%	745	7%	6	2'373	2'943	22%
Knonau	3X	10.8%	53%	-0.1%	5.0%	18.2%	2'728	21%	5	2'373	2'433	110%
Dorf	1	29.0%	130%	-0.1%	13.9%	24.0%	2'808	20%	6	658	2'462	44%
Schule Flaachtal	6X	4.5%	61%	0.0%	4.2%	7.2%	2'586	3%	4	658	3'018	65%
Dorf	3X	18.2%	116%	-0.1%	8.5%	14.4%	5'394	11%	6	658	2'462	109%
Hüntwangen	1	-19.2%	-118%	0.0%	7.8%	14.4%	6'177	57%	3	1'057	2'523	35%
Schule unteres Rafzerfeld	6X	-1.2%	-53%	-0.1%	2.7%	2.2%	2'206	14%	3	1'057	2'822	69%
Hüntwangen	3X	-10.4%	-111%	-0.1%	4.9%	8.8%	8'383	33%	3	1'057	2'523	104%
Dachsen	1	15.7%	72%	0.2%	7.8%	24.1%	3'352	118%	6	1'916	2'579	39%
Dachsen	4	9.1%	67%	0.2%	3.7%	13.0%	10	54%	3	1'916	2'579	47%
Laufen-Uh. Da, Fl	5X	25.9%	>1'000%	0.6%	5.9%	2.9%	32	53%	6	1'916	2'579	23%
Dachsen	3X	15.4%	99%	0.3%	5.5%	15.7%	3'394	76%	6	1'916	2'579	109%
<u>Auf eigenen Wunsch</u>												
Aeugst am Albis	1	14.6%	134%	0.3%	4.4%	11.6%	3'755	209%	5	1'981	4'560	37%
Aeugst am Albis	4	1.1%	3%	0.2%	4.5%	24.8%	-524	96%	3	1'981	4'560	41%
Affoltern am Albis, Aeugst	5X	12.3%	k.A.	0.2%	7.4%	0.0%	-191	42%	6	1'981	2'700	17%
Aeugst am Albis	3X	10.0%	61%	0.2%	4.6%	15.4%	3'040	149%	5	1'981	4'560	95%
Hausen am Albis	2	17.7%	92%	0.2%	5.9%	22.6%	6'074	39%	6	3'749	2'965	90%
Hausen am Albis, Ka, Ri	5X	9.7%	390%	0.2%	5.1%	3.7%	684	15%	5	3'749	2'810	22%
Hausen am Albis	3X	16.5%	98%	0.1%	5.6%	19.9%	6'758	35%	6	3'749	2'965	112%
Maschwanden	1	16.0%	242%	1.4%	17.0%	7.3%	44	148%	5	640	1'974	47%
Maschwanden	4	-1.0%	-18%	-0.1%	3.6%	5.3%	5	13%	3	640	1'974	61%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5X	18.6%	977%	-0.1%	4.7%	2.3%	745	7%	6	640	2'943	22%
Maschwanden	3X	10.8%	187%	0.6%	9.6%	5.1%	793	75%	5	640	1'974	130%
Mettmenstetten	2	11.4%	68%	0.1%	3.7%	17.3%	5'191	48%	5	5'199	3'295	78%
Mettmenstetten, Kn, Ma	5X	18.6%	977%	-0.1%	4.7%	2.3%	745	7%	6	5'199	2'943	22%
Mettmenstetten	3X	12.6%	88%	0.0%	3.8%	15.2%	5'935	41%	6	5'199	3'295	100%

Legende

Gemeindetyp: 1 = Polit. Gemeinde, 2 = Polit. und Primarschulgemeinde, 3 = Polit., Primar- und Sekundarschulgemeinde (Einheitsgemeinde), 4 = Primarschulgemeinde, 5 = Sekundarschulgemeinde, 6 = Primar- und Sekundarschulgemeinde (Vereinigte Schulgemeinde), x = berechneter, konsolidierter Wert (einwohnermässige Konsolidierung)

Kennzahlen:

SFA = Selbstfinanzierungsanteil, SFG = Selbstfinanzierungsgrad, ZBA = Zinsbelastungsanteil, KAP = Kapitaldienstanteil, INV = Investitionsanteil, NV/E = Nettovermögen/-schuld (Franken je Einwohner), BVA = Bruttoverschuldungsanteil, KRIT = Note für kritische Kennzahlen, EINW = Einwohnerzahl per 31.12.2019, STKR = Relative Steuerkraft 2019 (Franken je Einwohner), STF = Steuerfuss 2019, k.A. = keine Angabe erhältlich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2015	2016	2017	2018	2019	% p.a.
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	88	79	78	123	103	4.1%
- Allgemeine Dienste	397	378	328	344	371	-1.7%
- Übriges	87	91	80	77	110	6.0%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit		4	4	9	9	k.A.
- Allgemeines Rechtswesen	21	25	53	80	46	21.4%
- Feuerwehr	77	57	61	83	87	3.2%
- Übriges	21	21	15	14	20	-1.6%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	2) 9'391	9'301	8'068	12'141	13'775	10.1%
- Primarschule (je Schüler)	2) 18'082	20'038	17'820	17'027	18'460	0.5%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	8	6	8	7	7	-3.3%
- Sport und Freizeit	6	4	8	4	2	-26.4%
- Übriges	2	3	3	4	14	61.9%
Gesundheit						
- Pflegefinanzierung Heime	111	164	143	130	76	-9.0%
- Pflegefinanzierung Spitex	40	82	24	40	72	15.9%
- Übriges	55	44	25	27	30	-13.8%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	135	145	94	145	99	-7.4%
- Familie und Jugend	109	100	86	41	91	-4.4%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	13	-3	92	16	38	31.2%
- Fürsorge, Übriges	121	166	165	60	17	-38.4%
- Übriges	8	6	10	23	35	44.1%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	84	98	85	63	122	9.9%
- Übriges	44	42	45	37	67	10.9%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Abwasserbeseitigung (brutto)	468	216	166	177	183	-21.0%
- Abfallwirtschaft (brutto)	68	69	75	90	75	2.6%
- Übriges	46	45	44	33	44	-0.9%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	13	9	13	14	15	3.6%
- Übriges	-66	-71	-67	-78	-73	2.6%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-61	-59	-50	-48	-42	-8.9%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-30	-14	-20	-17	-23	-6.7%
- Planmässige Abschreibungen VV	378	195	4'206	2'720	22	-50.9%
- Übriges	3) -229					-100.0%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'419	1'495	1'401	1'296	1'403	-0.3%
Nettokosten Kindergarten	2) 256	226	237	377	417	13.0%
Nettokosten Primarschule	2) 1'300	1'372	1'252	1'220	1'285	-0.3%
Total Kosten Schule(n)	1'556	1'598	1'489	1'598	1'703	2.3%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	2'975	3'094	2'890	2'894	3'105	1.1%
Nettokosten Finanzen und Steuern	57	122	4'136	2'655	-43	k.A.
Gesamttotal Steuerhaushalt	3'032	3'215	7'026	5'549	3'062	0.2%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	536	286	241	268	258	-16.7%
Total Kosten	3'568	3'501	7'267	5'817	3'320	-1.8%
1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt						
2) ab 2018 neue Kostenzuweisung, Kiga ist an allen Kosten beteiligt (Einfluss ~+40% Kiga, ~-5% PS bzw. SEK)						
3) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt						
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	1'029	1'110	1'124	1'158	1'221	4.4%
Kindergartenschüler	28	27	33	36	37	7.2%
Primarschüler	74	76	79	83	85	3.5%
Gesamtschülerzahl	102	103	112	119	122	4.6%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-1.1%	-0.4%	0.5%	0.9%	0.4%	0.1%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.2%	1.4%	1.8%	2.8%	1.0%	1.6%
Summe (nominelles Wachstum)	0.1%	1.0%	2.3%	3.7%	1.4%	1.7%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2019 Kappel am Albis	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde. Fr./Einw.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern	1'978	1'825	320	16	1'002	2'806	156	1'403	-422	-23
Kosten Kindergarten	312	326	57	18	214	547	154	417	92	28
Kosten Primarschule	1'107	1'165	180	16	844	2'018	154	1'285	120	10
Kosten Sekundarschule	539	603	178	33	348	2'286	155	677	74	12
Kosten Schule(n)	1'959	2'092	324	17	615	3'805	154	2'380	288	14
Steuerhaushalt ohne F+S Finanzen und Steuern	3'937	3'924	559	14	1'442	5'885	156	3'782	-141	-4
Finanzen und Steuern	274	224	224	82	-1'362	1'095	156	-43	-267	-119
Steuerhaushalt gesamthaft	4'211	4'167	620	15	1'619	6'509	156	3'740	-428	-10
Bruttokosten Gebührenhaushalte	612	467	348	57	156	2'488	155	258	-209	-45
Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte	4'824	4'671	727	15	2'247	7'208	156	3'998	-673	-14

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2019 Kappel am Albis	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl Gden.	Eigene Gde.		Differenz zu Median		Abweichung in Franken
								Fr./Einw.		Fr./Einw.	in %	
Allgemeine Verwaltung	393							584				
- Exekutive	49	63	45	92	23	287	155	103	40	64	49'110	!
- Allgemeine Dienste	296	295	122	41	135	759	156	371	76	26	92'207	!!
- Übriges	48	54	50	104	-208	212	156	110	56	105	68'844	!!
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	167							162				
- Öffentliche Sicherheit	42	22	20	48	5	96	156	9	-13	-58	-15'834	
- Allgemeines Rechtswesen	65	80	34	52	-9	187	156	46	-35	-43	-42'498	
- Feuerwehr	42	47	16	38	19	101	156	87	41	87	49'798	!
- Übriges	18	19	9	47	-54	39	156	20	1	6	1'361	
Kultur, Sport und Freizeit	125							22				
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	39	33	20	50	6	104	156	7	-26	-79	-31'907	
- Sport und Freizeit	75	42	47	62	-10	265	156	2	-40	-96	-49'390	
- Übriges	10	12	11	110	-2	73	145	14	2	18	2'509	
Gesundheit	357							179				
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	238	203	81	34	20	439	155	76	-127	-63	-155'488	
- Pflegefinanzierung Spitex	99	88	52	52	5	458	153	72	-16	-18	-19'001	
- Übriges	20	20	42	212	-250	156	156	30	10	49	12'111	
Soziale Sicherheit	738							281				
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	254	194	87	34	29	459	156	99	-95	-49	-116'044	
- Familie und Jugend	118	99	47	40	5	323	156	91	-8	-8	-9'941	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	208	140	99	48	-20	493	156	38	-101	-72	-123'366	
- Fürsorge, Übriges	95	67	44	47	-1	214	155	17	-50	-74	-60'546	
- Übriges	63	49	37	58	-29	286	156	35	-15	-30	-17'995	
Verkehr	214							189				
- Gemeindestrassen	115	122	57	50	4	325	156	122	1	0	677	
- Übriges	99	84	24	24	49	241	156	67	-18	-21	-21'522	
Umweltschutz und Raumordnung	60							44				
- Übriges	60	61	28	47	-119	155	156	44	-17	-27	-20'552	
Volkswirtschaft	-75							-58				
- Forstwirtschaft	9	9	33	357	-87	296	156	15	6	59	6'776	
- Übriges	-84	-85	59	-70	-773	17	156	-73	12	-14	14'131	
Bildung												
- Kindergarten (je Schüler)	14'998	14'974	2'172	14	9'264	24'162	143	13'775	-1'198	-8	-44'333	
- Primarschule (je Schüler)	18'855	18'694	3'028	16	13'427	38'210	143	18'460	-234	-1	-19'874	
- Sekundarschule (je Schüler)	23'376	24'313	4'030	17	19'085	39'845	98					
Finanzen und Steuern	274							-43				
- Zinsen	-26	-11	38	-144	-226	32	156	-42	-31	274	-37'653	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-27	-21	127	-467	-1'347	347	155	-23	-1	6	-1'648	
- Planmässige Abschreibungen VV	328	262	172	52	9	1'220	156	22	-240	-92	-292'936	
Gebührenhaushalte	612							258				
- Wasserwerk (brutto)	126	160	72	57	24	453	134					
- Abwasserbeseitigung (brutto)	196	181	80	41	70	575	155	183	2	1	2'054	
- Abfallwirtschaft (brutto)	96	96	25	26	36	168	154	75	-21	-22	-25'328	
- Kabelnetz (brutto)	9	88	91	1'044	5	406	14					
- Elektrizitätswerk (brutto)	113	768	180	159	360	1'075	14					
- Gasversorgung (brutto)	63	406	175	276	207	756	9					
- Fernwärme (brutto)	9	121	58	674	3	205	19					
Einwohnerzahl	6'283	4'456	6'423	102	380	34'986	156	1'221				
Kindergartenschüler	146	107	134	92	11	788	143	37				
Primarschüler	412	315	366	89	26	2'135	143	85				
Sekundarschüler	230	176	162	70	29	788	98					

Wirtschaftlichkeitsnachweis 2019 Kappel am Albis	Durchschnitt Fr.	Median Fr.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr.	Maximum Fr.	Anzahl	Eigene Gemeinde	Differenz zu Median	
									absolut	in %
Versorgungsbetriebe										
Wasser										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	120	121	47	39%	20	268	83			
Kostendeckungsgrad	129%	123%	38%	29%	65%	227%				
Kapitalkostenintensität	21%	16%	21%	98%	-42%	98%				
Elektrizität										
Kostendeckungsgrad	106%	106%	5%	5%	97%	112%	8			
Kapitalkostenintensität	10%	10%	5%	51%	3%	21%				
Gas										
Kostendeckungsgrad	130%	122%	29%	22%	101%	175%	4			
Kapitalkostenintensität	3%	2%	3%	107%	0%	7%				
Fernwärme										
Kostendeckungsgrad	123%	112%	42%	34%	87%	236%	9			
Kapitalkostenintensität	16%	11%	15%	96%	-1%	44%				
Kabelanlagen										
Kostendeckungsgrad	98%	106%	27%	28%	26%	122%	10			
Kapitalkostenintensität	19%	11%	19%	102%	1%	61%				
Entsorgungsbetriebe										
Abwasser										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	141	142	44	31%	30	261	96	143	1	1%
Kostendeckungsgrad	115%	112%	35%	31%	46%	234%		115%	2%	2%
Kapitalkostenintensität	16%	13%	20%	127%	-43%	89%		-10%	-23%	-176%
Abfallwirtschaft										
Aufwand je Einwohner (Fr.)	82	82	23	28%	14	144	96	69	-14	-16%
Kostendeckungsgrad	102%	101%	22%	21%	59%	258%		70%	-31%	-30%
Kapitalkostenintensität	1%	0%	4%	291%	-5%	22%		0%	-1%	-559%

Aufwand = Aufwand der Erfolgsrechnung ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen abzüglich Zinserträge und ao Erträge

Kostendeckungsgrad = Ertrag (ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen) in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kapitalkostenintensität = Zins und Abschreibungen in Prozent des Aufwandes (ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen)

Kosten-/Aufwandvergleich 2019

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2020 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2019) einbezogenen gut 160 Gemeinden repräsentieren fast 1 Mio. Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit 380 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit fast 35'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **99,6 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). 2019 haben erstmals alle Gemeinwesen im Kanton Zürich die Rechnung nach HRM2 abgelegt. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die frühzeitige Umstellung auf HRM2-Grundsätze ab 2016 gegeben.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2019 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektoriert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet. Auf 2018 hin ist die Umlage der allgemeinen Kosten (Tagesbetreuung, Sonderschulen etc.) auf die einzelnen Schultypen angepasst worden, so dass die Zahlen mit den ab 2019 vorliegenden HRM2-Zahlen vergleichbar sind. Die Abschreibungen sind nicht enthalten.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen wird ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung. Die in den Funktionen des Steuerhaushaltes verbuchten Abschreibungen wurden dabei abgegrenzt, um einen Vergleich der relevanten (Netto-)Betriebskosten zu ermöglichen. Die Abschreibungen des Steuerhaushalts werden summarisch erfasst und in einer eigenen Position verglichen.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

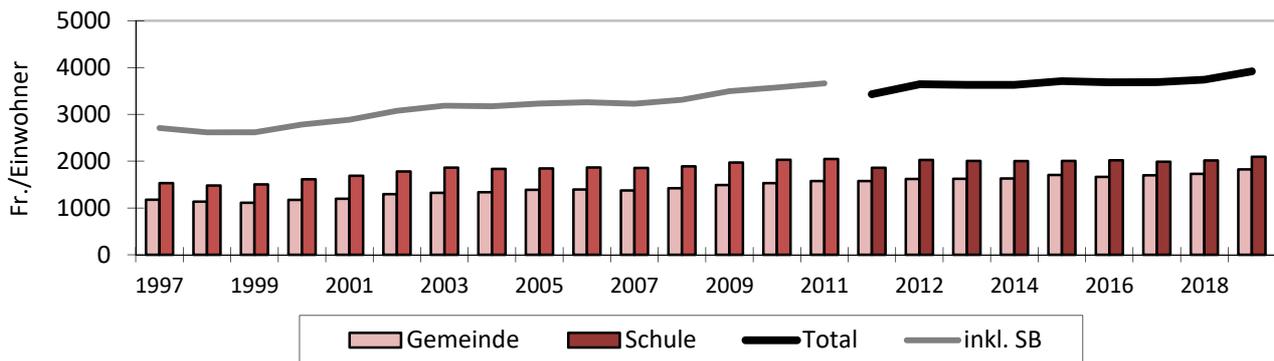
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Im Jahr 2019 hat das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr um 122 auf 3'938 Franken je Einwohner vergleichsweise stark zugenommen. Die stärksten Zunahmen sind in den Bereichen Bildung (+78 Fr./E bzw. +4 %), Soziale Sicherheit Übriges (+26 Fr./E bzw. > +100 %), Verkehr Übriges (+26 Fr./E bzw. +45 % - Bahninfrastrukturfonds), Familie und Jugend (+19 Fr./E bzw. +24 %), Pflegefinanzierung Heime (+17 Fr./E bzw. +9 %) und Pflegefinanzierung Spitex (+11 Fr./E bzw. +14 %) zu verzeichnen. Etwas tiefere Nettoaufwendungen fallen v.a. in diesen Bereichen an: Allgemeine Dienste/Verwaltung, Ergänzungsleistungen IV und AHV sowie Fürsorge, Übriges. Gesamthaft haben die Netto-Gesamtaufwendungen je Einwohner mit 3,2 % deutlich stärker zugenommen als die Teuerung (0,4 %).

Polit. Gemeinde Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2015		2016		2017		2018		2019		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	A	E								
Allgemeine Verwaltung	846	257	910	341	965	447	945	345	1'111	429	7.1%	13.7%
- Exekutive	91		88		88		142		126		8.5%	
- Allgemeine Dienste	585	177	646	266	703	363	645	277	778	356	7.4%	19.1%
- Übriges	170	80	176	75	174	84	158	68	207	73	5.1%	-2.3%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	209	86	184	66	225	74	272	56	282	84	7.8%	-0.5%
- Öffentliche Sicherheit			5	1	6	1	12	1	12	1		
- Allgemeines Rechtswesen	75	53	65	37	91	31	114	21	88	32	4.0%	-11.8%
- Feuerwehr	110	31	90	27	104	35	127	31	132	25	4.7%	-5.0%
- Übriges	24	2	24	1	24	7	19	3	50	26	20.1%	>50%
Bildung	1'678	77	1'840	66	1'757	83	1'928	78	2'175	96	6.7%	5.8%
- Kindergarten	171		162		169		188		207		4.9%	
- Primarstufe	833	35	891	7	854	10	851	13	880	7	1.4%	-34.0%
- Musikschulen	68		72		72		74		73		1.7%	
- Schulliegenschaften	208	1	200	6	191	10	208	2	253	4	5.0%	39.1%
- Tagesbetreuung	88	41	80	49	77	61	79	63	104	85	4.2%	20.1%
- Schulleitung und Schulverwaltung	81		115		133		240		219		28.3%	
- Volksschule, Sonstiges	79		87		97		98		200	0	26.2%	
- Sonderschulen	149		232	4	164	2	189		239	1	12.5%	
- Übriges	1		1		0		1		0		-34.9%	
Kultur, Sport und Freizeit	16	-	14	-	21	-	17	-	27	-	14.4%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	8		7		9		8		9		1.6%	
- Sport und Freizeit	6		4		9		5		2		-22.6%	
- Übriges	2		3		3		4		17		>50%	
Gesundheit	213	1	326	4	221	5	229	0	218	0	0.6%	-45.5%
- Pflegefinanzierung Heime	114		182		161		151		93		-5.0%	
- Pflegefinanzierung Spitex	41		91		27		46		88		21.0%	
- Übriges	58	1	53	4	33	5	32	0	37	0	-10.5%	-45.5%
Soziale Sicherheit	572	175	713	253	835	332	553	223	526	183	-2.1%	1.1%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	279	140	292	131	250	144	299	131	229	108	-4.8%	-6.4%
- Familie und Jugend	112		111		106	9	68	21	111		-0.2%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	37	24	86	89	229	126	25	6	40	-7	1.7%	
- Fürsorge, Übriges	126	1	185	1	187	1	70	1	23	2	-34.5%	16.1%
- Übriges	18	10	39	32	63	52	91	64	123	81	>50%	>50%
Verkehr	141	10	166	10	157	10	128	12	252	21	15.7%	21.0%
- Gemeindestrassen	96	10	119	10	106	10	84	12	171	21	15.5%	21.0%
- Übriges	45		47		51		43		81		15.9%	
Umweltschutz und Raumordnung	599	552	367	317	321	271	348	310	372	317	-11.2%	-12.9%
- Abwasserbeseitigung	482	482	240	240	187	187	205	205	223	223	-17.5%	-17.5%
- Abfallwirtschaft	70	70	77	77	84	84	105	105	92	92	7.2%	7.2%
- Übriges	47		50		50		38		57	2	4.8%	
Volkswirtschaft	39	94	37	106	59	119	50	125	53	124	8.0%	7.2%
- Forstwirtschaft	15	2	13	3	15	0	17	1	19	1	5.8%	-28.1%
- Übriges	24	92	24	103	44	119	33	124	34	124	9.3%	7.7%
Finanzen und Steuern	705	4'699	449	4'701	5'106	9'124	3'663	7'135	1'361	4'789	17.9%	0.5%
- Steuern	24	3'145	15	2'662	56	7'719	18	4'242	-4	3'152		0.1%
- Ressourcenausgleich, Zahlung	149	757	19	97	166	845	320	1'628	186	949	5.7%	5.8%
- Demografischer Sonderlastenausgleich	19	162	18	197	25	200	27	321	25	290	6.9%	15.7%
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich		181		184		179		181		187		0.8%
- Zinsen	11	74	50	116	33	89	23	79	37	88	35.4%	4.5%
- Emissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	92	123	111	127	94	117	100	119	89	116	-1.0%	-1.4%
- Buchgewinne/-verluste realisiert		236						538				
- Übriges				1'299		-29		1		2		
- Planmässige Abschreibungen VV	228	21	236	19	532	4	333	26	27		-41.5%	>50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	182				4'200		2'842					
- WB Finanzvermögen												
- Aufwertungen VV												
- Fonds im Fremdkapital									1	6		
- Fonds im Eigenkapital												
- Vorfinanzierungen												
- Finanzpolitische Reserve									1'000			
Total	5'018	5'951	5'006	5'864	9'666	10'465	8'134	8'285	6'379	6'046	6.2%	0.4%
Ergebnis	933		858		799		151		-333			

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen

2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten/-entschädigungen und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

3) ab 2016 inkl. Zinsen Steuern

4) ohne Gebührenhaushalte

5) Anlagen, Liegenschaften etc.

6) Schutzraumfonds, Legate, Stiftungen etc.

7) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
EK = Eigenkapital

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2015	2016	2017	2018	2019	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-934	-1'017	-1'005	-1'091	-1'225	31%	
Sachaufwand		-985	-984	-1'105	-982	-1'356	38%	
Finanzaufwand	2)	-	-32	-15	-6	-35		
Regalien, Konzessionen		1		2	0	1	-20%	
Entgelte		594	656	821	553	566	-5%	
Finanzertrag	2)	-	182	183	165	182		
<i>Deckungslücke I</i>		-1'324	-1'195	-1'120	-1'360	-1'867	41%	-6'865
Transferaufwand	3)	-2'153	-2'433	-2'514	-2'564	-2'428	13%	
Durchlaufende Beiträge						-20		
Ausserordentlicher Aufwand	4)							
Interne Verrechnungen		-151	-166	-170	-212	-259	71%	
Verschiedene Erträge	4)							
Transferertrag	3)	1'375	811	1'571	2'523	1'815	32%	
Durchlaufende Beiträge						20		
Ausserordentlicher Ertrag	4)							
Interne Verrechnungen		151	166	170	212	259	71%	
<i>Transfersaldo</i>		-778	-1'622	-943	-41	-613	-21%	-3'997
<i>Deckungslücke II</i>		-2'102	-2'817	-2'063	-1'401	-2'480	18%	-10'862
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		2'525	3'443	2'911	2'897	2'722		14'498
<i>Ordentlicher Deckungsbeitrag</i>		423	626	848	1'497	242	-43%	3'636
Zinsaufwand	5)	-16	-2	-2	-2		-100%	
Zinsertrag	5)	200	34	18	11	18	-91%	
<i>Zinssaldo</i>		184	32	17	10	18		260
<i>Deckungsbeitrag I</i>		607	658	865	1'506	260	-57%	3'896
Grundstückgewinnsteuern		553	517	4'778	1'345	430		7'623
<i>Deckungsbeitrag II</i>		1'160	1'175	5'643	2'852	690	-41%	11'519
Abschreibungen Finanzvermögen			-13	-54	-16			-83
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)	284	-445	-201	-157	349		-170
Veränderung übriges Fremdkapital	7)	-1'043	4'189	-3'773	-1'024	-451		-2'102
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		401	4'906	1'615	1'655	588		9'165
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-463	-516	-3'210	-2'687	-320		
Investitionen Finanzvermögen								
Buchgewinne/-verluste		541	38		538			
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)							
Geldfluss aus Investitionen		78	-478	-3'210	-2'150	-320		-6'080
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	-289			-40			
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		-15	51	-46	7	-74		
Veränderung Finanzanlagen	10)							
Geldfluss aus Finanzierungen		-304	51	-46	-33	-74		-406
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel	11)	175	4'479	-1'641	-528	194		2'679
Endbestand flüssige Mittel		5'343	9'822	8'182	7'654	7'848		
Bestand verzinsliche Schulden	12)	40	40	40				
Durchschnittssatz Zinsen		k.A.	0.00%	0.00%	k.A.	k.A.		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		k.A.	20.00	20.00	k.A.	k.A.		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

3) ohne Abschreibungen/Wertberichtigungen

4) kein separater Ausweis unter HRM1

5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)

6) inkl. Übrige Finanzanlagen

7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

8) TA, TP, Rückstellungen etc.

9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

10) kurz- und langfristige Finanzanlagen

11) ohne Veränderung flüssige Mittel mit HRM2-Eingangsbilanz

12) kurz- und langfristige Schulden

Polit. Gemeinde Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2015		2016		2017		2018		2019		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung			144		31		44		33		251	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit			31	31	53	53	142	26		71	226	181
Bildung	362		328		3'121		2'393		337	15	6'541	15
Kultur, Sport und Freizeit			10		147		48	63	45		250	63
Gesundheit	794	807					50				844	807
Soziale Sicherheit		1										1
Verkehr	115		34		48		139		52		388	
Umweltschutz und Raumordnung												
Volkswirtschaft												
Subtotal Steuerhaushalt	1'271	808	547	31	3'400	53	2'816	89	466	86	8'500	1'067
Abwasserbeseitigung	424	424	82	82	21	165	67	115	89	156	683	942
Abfallwirtschaft					7		8		8		22	
Subtotal Gebührenhaushalte	424	424	82	82	28	165	75	115	96	156	705	942
Total	1'695	1'232	629	113	3'428	218	2'891	204	562	242	9'205	2'009
Nettoinvestitionen VV	463		516		3'210		2'687		320		7'197	
Finanzvermögen												
Total	1'043	1'043	-	-	-	-	8	8	-	-	1'051	1'051
Nettoinvestitionen FV	-		-		-		-		-		-	
Total Nettoinvestitionen	463		516		3'210		2'687		320		7'197	

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

Polit. Gemeinde Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	2015		2016		2017		2018		2019		Veränderung 5 J.
	Aktiven	Passiven									
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	5'343		9'822		8'182		7'654		7'848		47%
- Interne Kontokorrente	1)										
- Externe Kontokorrente	14				0		1		28		103%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)										
- Langfristige Finanzanlagen	3)										
- Übrige Finanzanlagen											
- Sachanlagen	3'854		4'517		4'517		4'517		4'540		18%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	300		745		946		1'103		758		153%
Total Finanzvermögen	9'511		15'084		13'645		13'275		13'174		39%
Verwaltungsvermögen											
- Steuerhaushalt allgemein	2'439		2'738		1'357		935		1'291		-47%
- Abwasserbeseitigung	167		150		5				-66		-139%
- Abfallwirtschaft	16		14		18				7		-54%
Total Verwaltungsvermögen	2'622		2'902		1'380		935		1'232		-53%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente	1)										
- Externe Kontokorrente		15		52		6		14			-100%
- Übrige laufende Verbindlichkeiten				6'405		2'677		1'647		1'453	
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)										
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		2'579		307		262		268			-100%
- Langfristige Schulden		40		40		40					-100%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Übriges Fremdkapital				56		56		56		185	
Total Fremdkapital		2'634		6'860		3'041		1'985		1'639	-38%
Zweckgebundenes Eigenkapital											
Spezialfinanzierungen											
- Abwasserbeseitigung		764		887		957		1'087		1'115	46%
- Abfallwirtschaft		109		92		81		41		14	-87%
- Fonds	5)			91		91		91			
- Vorfinanzierungen											
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Finanzpolitische Reserve	6)									1'000	
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		8'626		10'056		10'855		11'006		10'637	23%
Total Eigenkapital		9'499		11'126		11'984		12'225		12'767	34%
Total	12'133	12'133	17'986	17'986	15'025	15'025	14'210	14'210	14'406	14'406	

Veränderung NV mit Neubewertung EB

-129

1) intern = innerhalb Finanz- und Aufgabenplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget

6) finanzpolitische Reserve gem. §123GG

N = inkl. Neubewertung Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

NV = Nettovermögen

EB = Eingangsbilanz

Gesamthaushalt	2015	2016	2017	2018	2019		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	1'029	1'110	1'124	1'158	1'221		
Gesamtsteuerfuss	112%	112%	112%	107%	102%		
Maximum Kanton	124%	134%	135%	131%	130%		
Minimum Kanton	75%	75%	76%	72%	72%		
Mittelwert Kanton	100%	101%	100%	100%	100%		
Mittelwert Bezirk	106%	108%	108%	108%	108%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil	30.3%	21.3%	55.4%	43.9%	12.6%	↑	32.7% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real	-2.6%	5.4%	-0.9%	-7.0%	6.3%	↗	0.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad	367%	233%	174%	126%	217%	→	174% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) -3.3%	0.0%	0.0%	-0.1%	0.0%	↑	-0.7% ø
Kapitaldienstanteil	4.0%	4.2%	46.9%	41.3%	0.5%	↑	19.4% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	k.A.	1.1%	1.0%	5.0%	1.0%	k.A.	2.0% ø
Bruttoverschuldungsanteil	47%	121%	30%	25%	26%	↑	50% ø
Nettovermögensquotient	5) 273%	385%	362%	391%	425%	↗	367% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 6'683	7'409	9'434	9'750	9'447	↗	8'545 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	6	6	6	6	5		6 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	77%	59%	78%	85%	88%	↑	77% ø
Zinsbelastungsquote	6) 2.3%	-2.5%	-1.2%	-1.5%	-2.4%	↑	-1.1% ø
Investitionsanteil	30.2%	12.4%	43.2%	40.1%	10.4%	↓	27.3% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)				35	↗	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 2'733	4'001	4'065	3'403	3'036		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 58.8%	45.8%	228.8%	142.9%	29.6%	↑	102.2% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 7-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. §92GG >= -3%)

Spezifische Werte	2015	2016	2017	2018	2019		
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft	2'631	2'104	2'827	2'892	2'482		Periode
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 1'653	1'081	4'972	2'913	569		2'238 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -450	-465	-2'856	-2'321	-262		-1'271 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	-	-	-	-		- ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) 1'203	616	2'117	592	306		967 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	8'383	9'141	9'738	9'583	9'531		9'275 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	848	882	923	974	925		911 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Basisperiode

24.08.2020

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2015	2016	2017	2018	2019
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)					
<i>Natürliche Personen</i>	2'498	2'609	2'684	2'716	2'908
- Einkommen	2'498	2'609	2'684	2'716	2'624
- Vermögen					284
<i>Juristische Personen</i>					20
- Gewinn					13
- Kapital					7
Total	2'498	2'609	2'684	2'716	2'929
Steuerfuss Rechnungsjahr	90%	90%	90%	85%	80%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	2'248	2'348	2'416	2'309	2'327
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					16
Steuererträge aus früheren Jahren	177	345	237	285	438
Nachsteuern		23	2	7	
Aktive Steuerauscheidungen	3	10	52	17	8
Passive Steuerauscheidungen	37	-831	-2	-83	-117
Pauschale Steueranrechnung	-2	-1	-0	-1	-3
Quellensteuern	32	221	205	332	20
Personalsteuern	20	20	21	22	23
Total Ertrag Gemeindesteuern	2'515	2'135	2'931	2'888	2'712
Tatsächliche Forderungsverluste	0	13	54	16	7
Wertberichtigungen Forderungen					-13
Total Aufwand Gemeindesteuern	0	13	54	16	-6
Grundstückgewinnsteuern	553	517	4'778	1'345	430
Hundesteuern	10	10	10	9	10
Total Ertrag Sondersteuern	563	527	4'788	1'354	440
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern	2	2	2	2	2
Total Aufwand Sondersteuern	2	2	2	2	2
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	2'631	2'104	2'827	2'892	2'482
Korrekturfaktor	0.976	1.000	1.001	1.009	0.914
Kalkulatorischer Wert	2'695	2'104	2'823	2'865	2'716
Kant. Mittel	3'541	3'593	3'769	3'721	3'843

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Grafische Darstellungen

Politische Gemeinde

Seite
G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

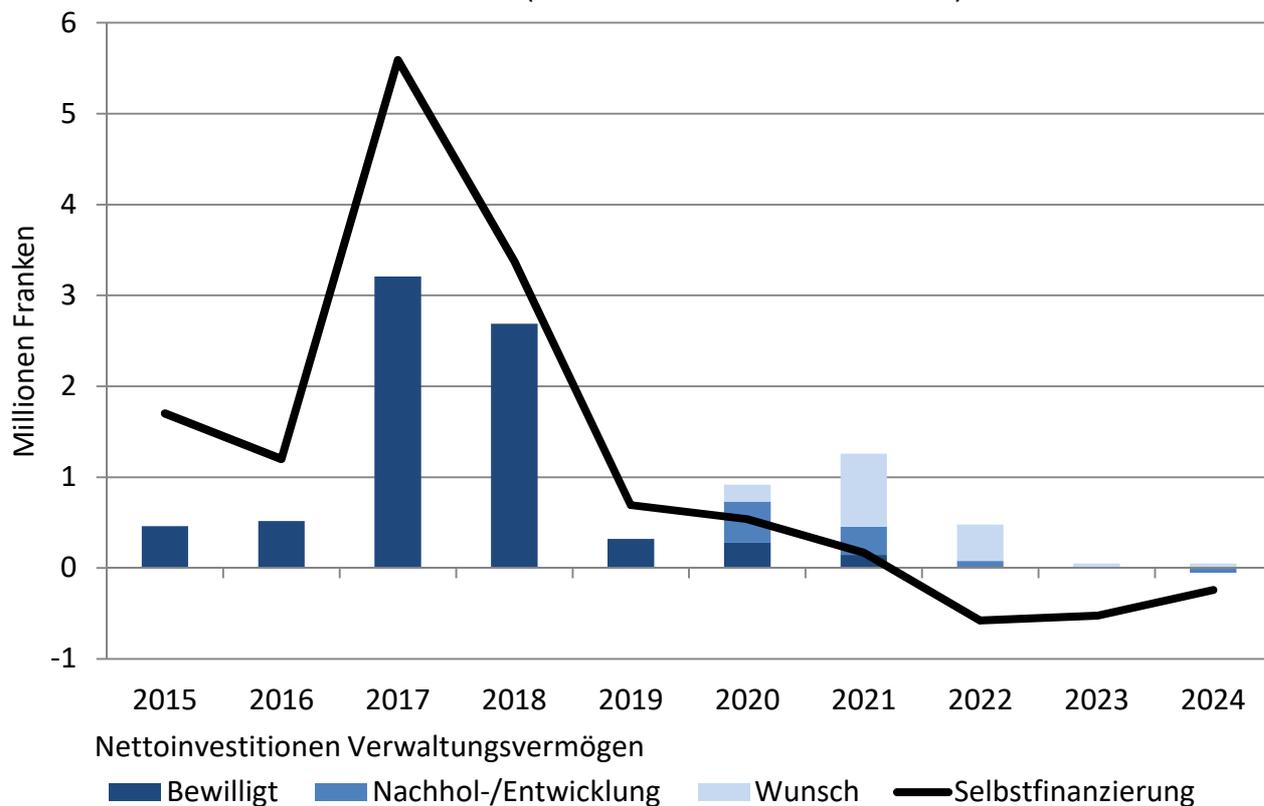
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

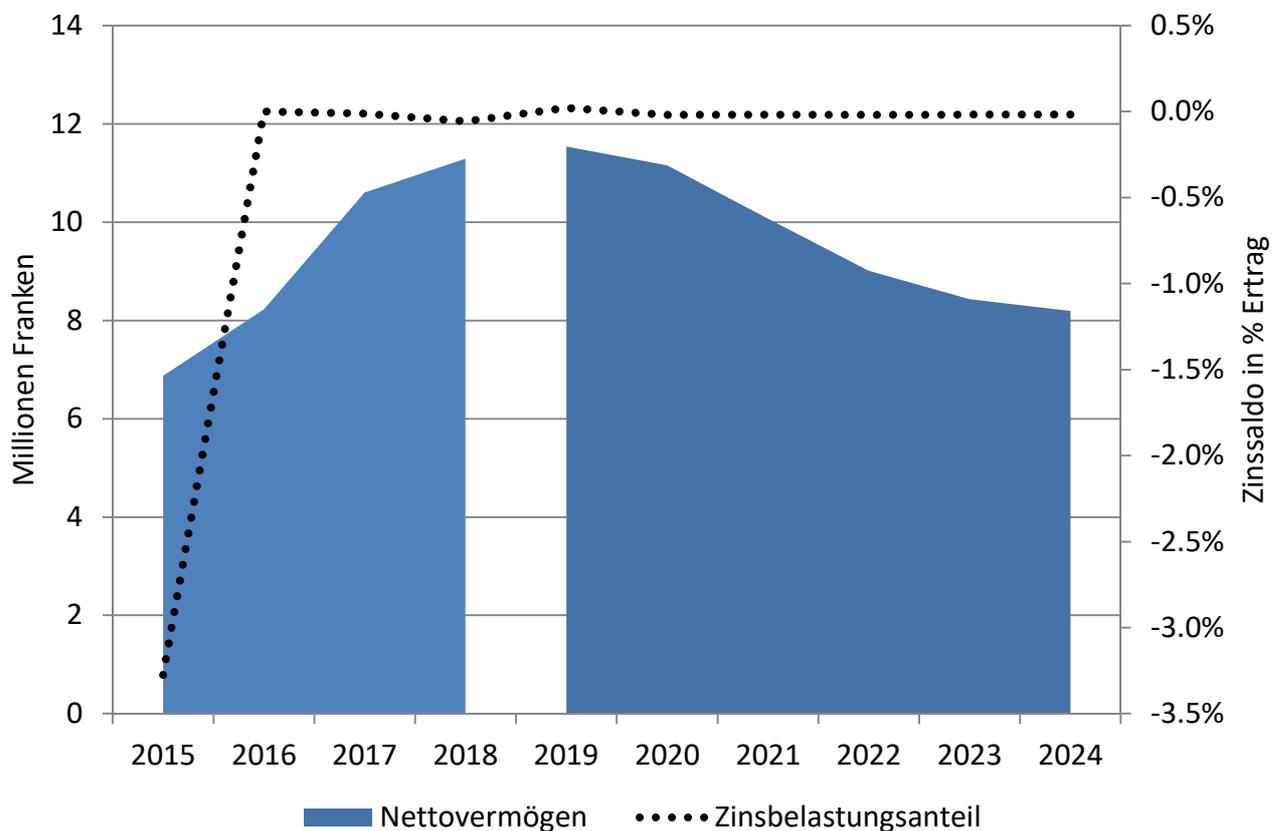
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



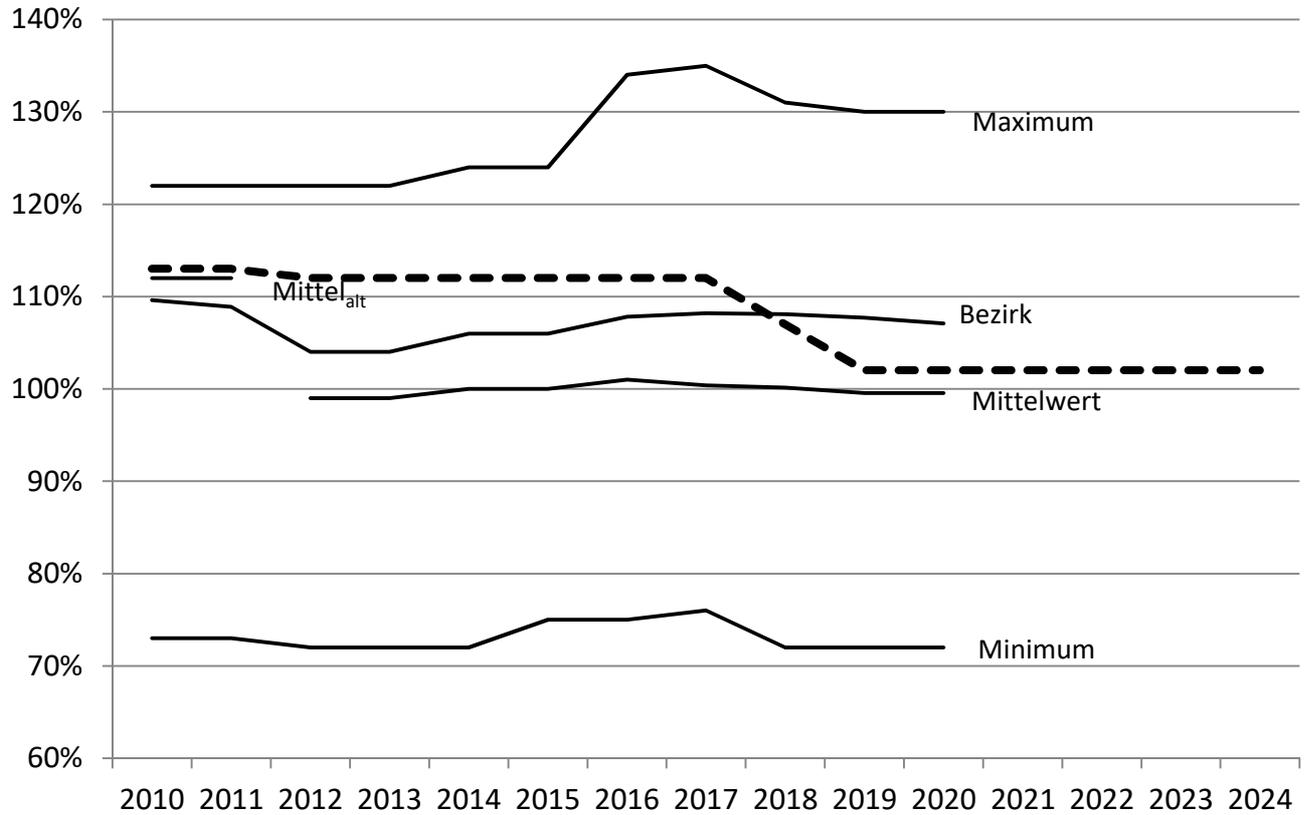
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



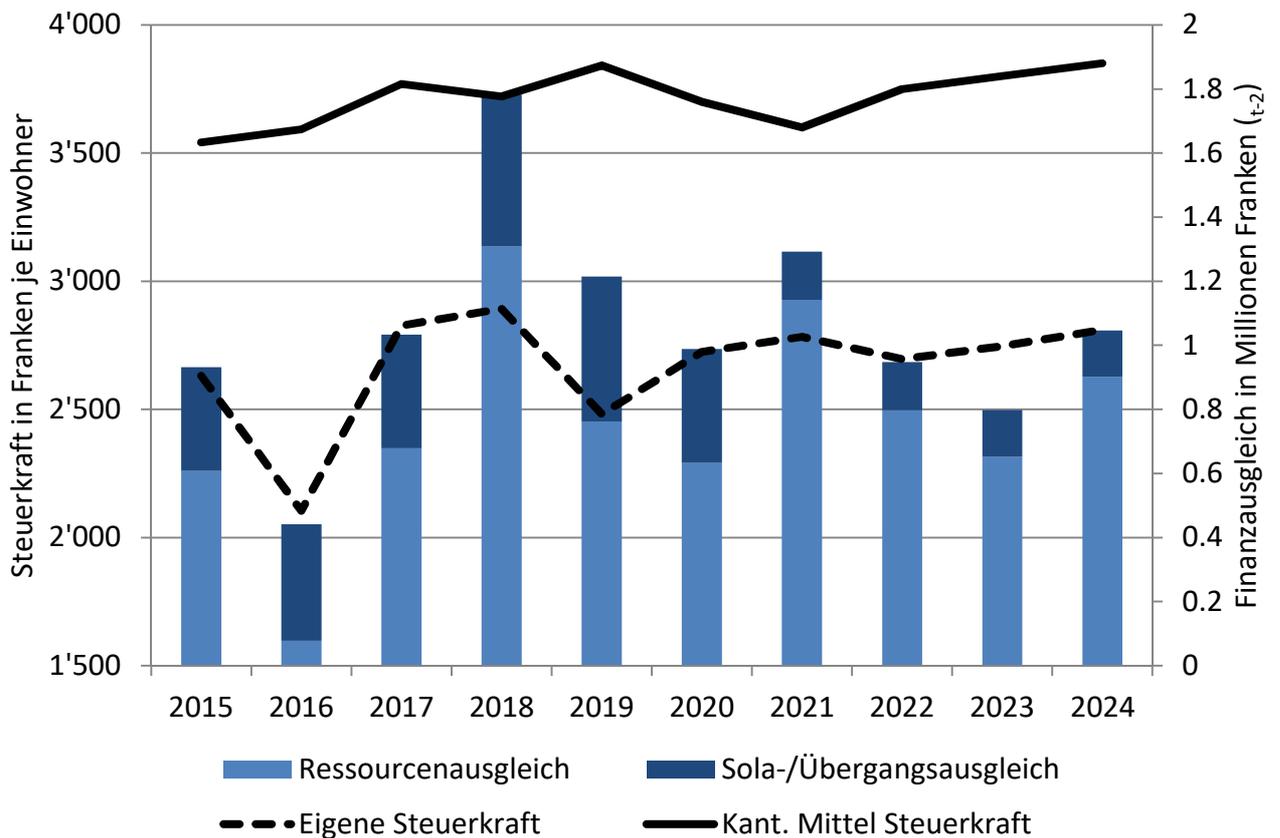
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



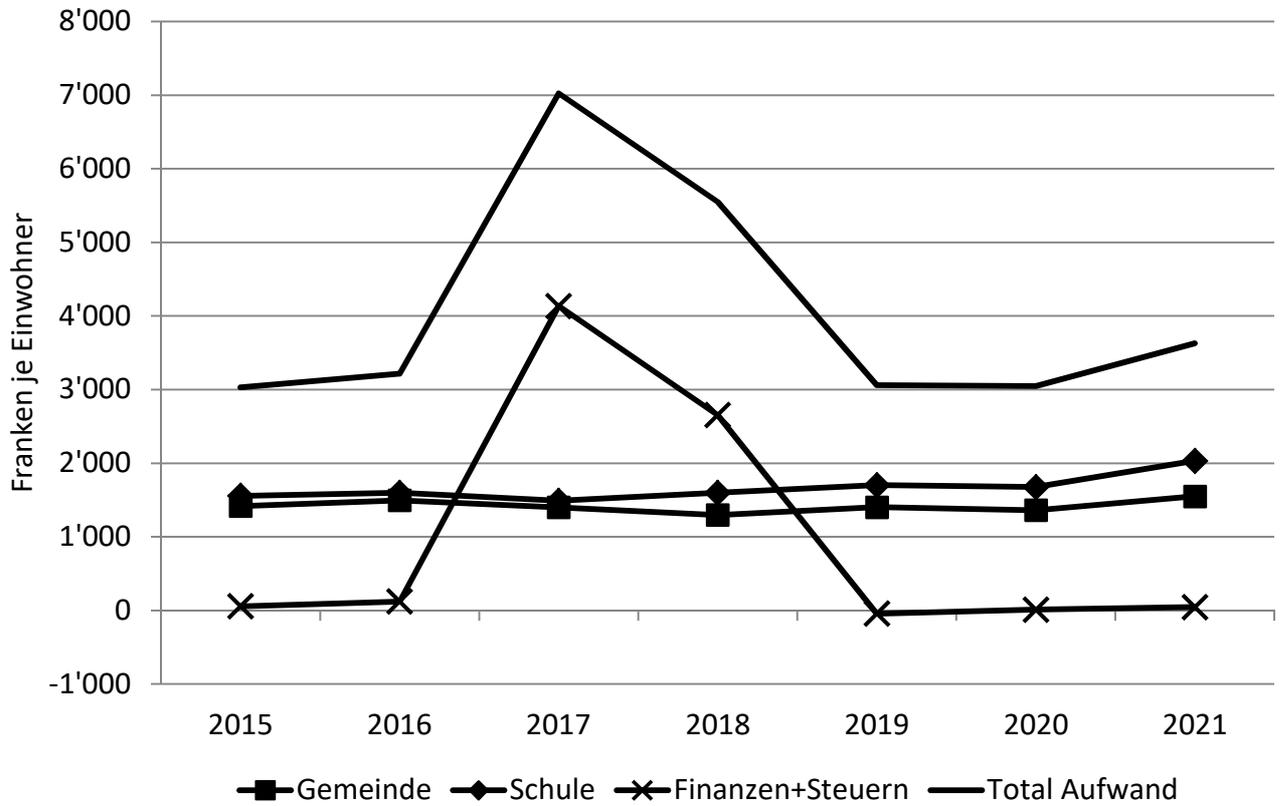
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



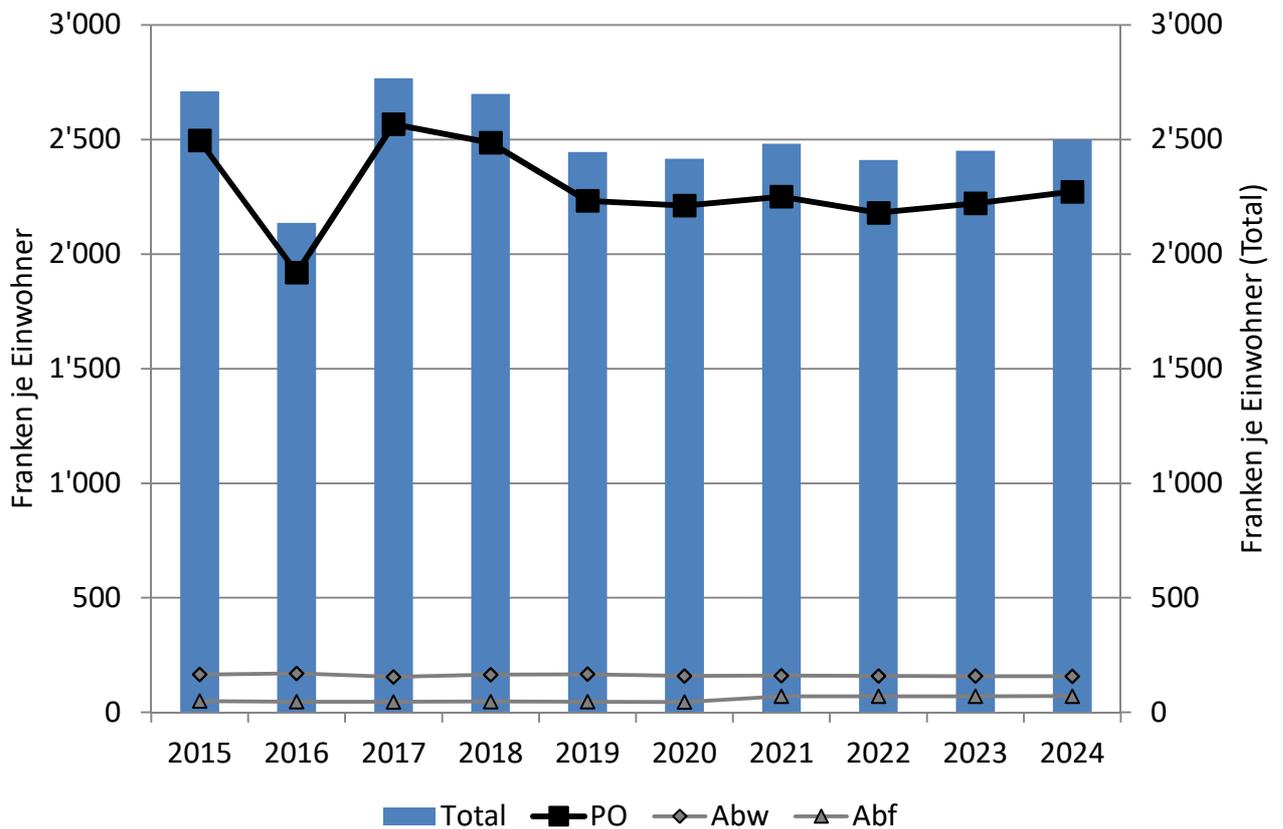
Entwicklung spezifischer Aufwand

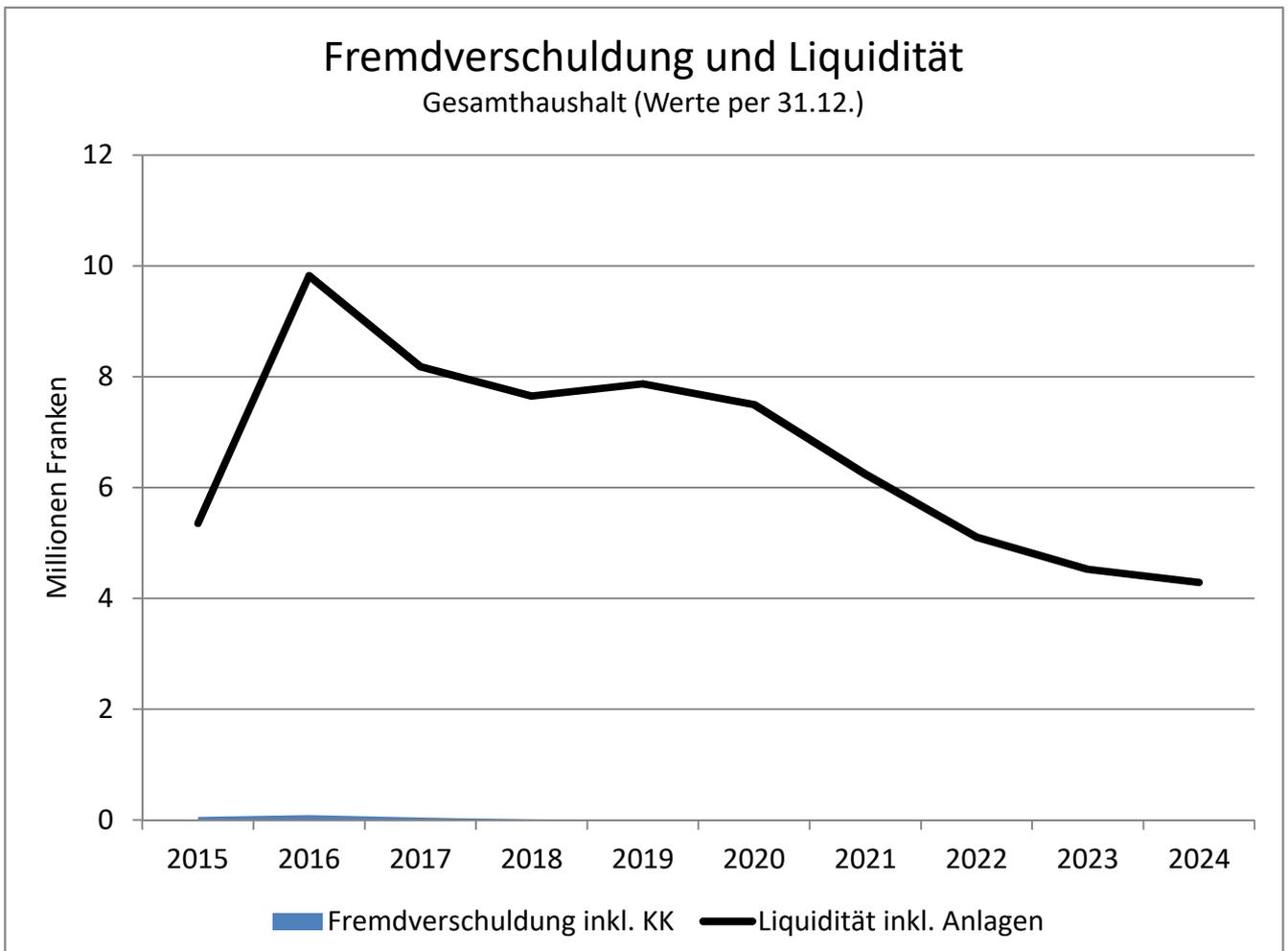
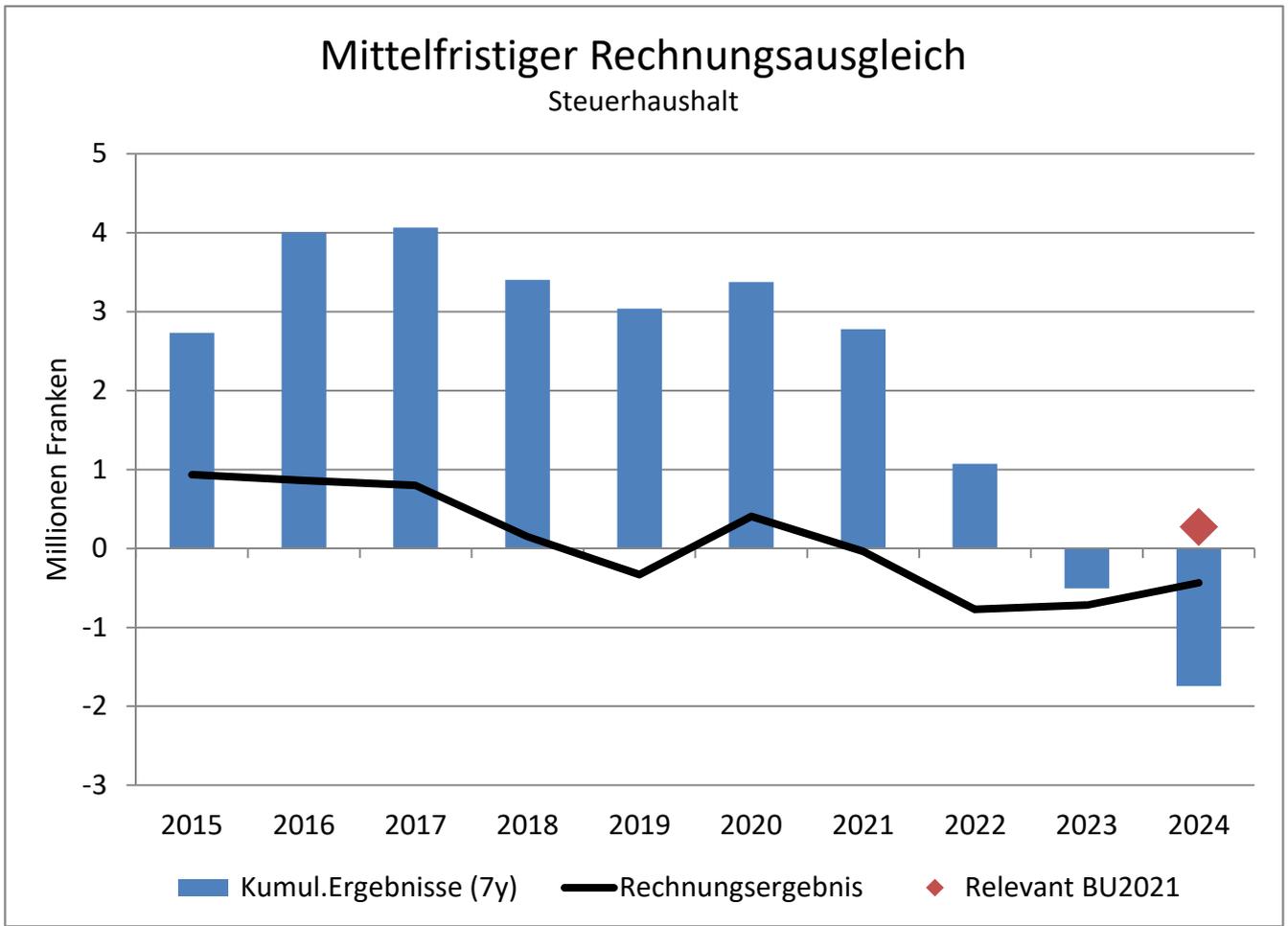
Steuerhaushalt



Steuer- und Gebührenbelastung

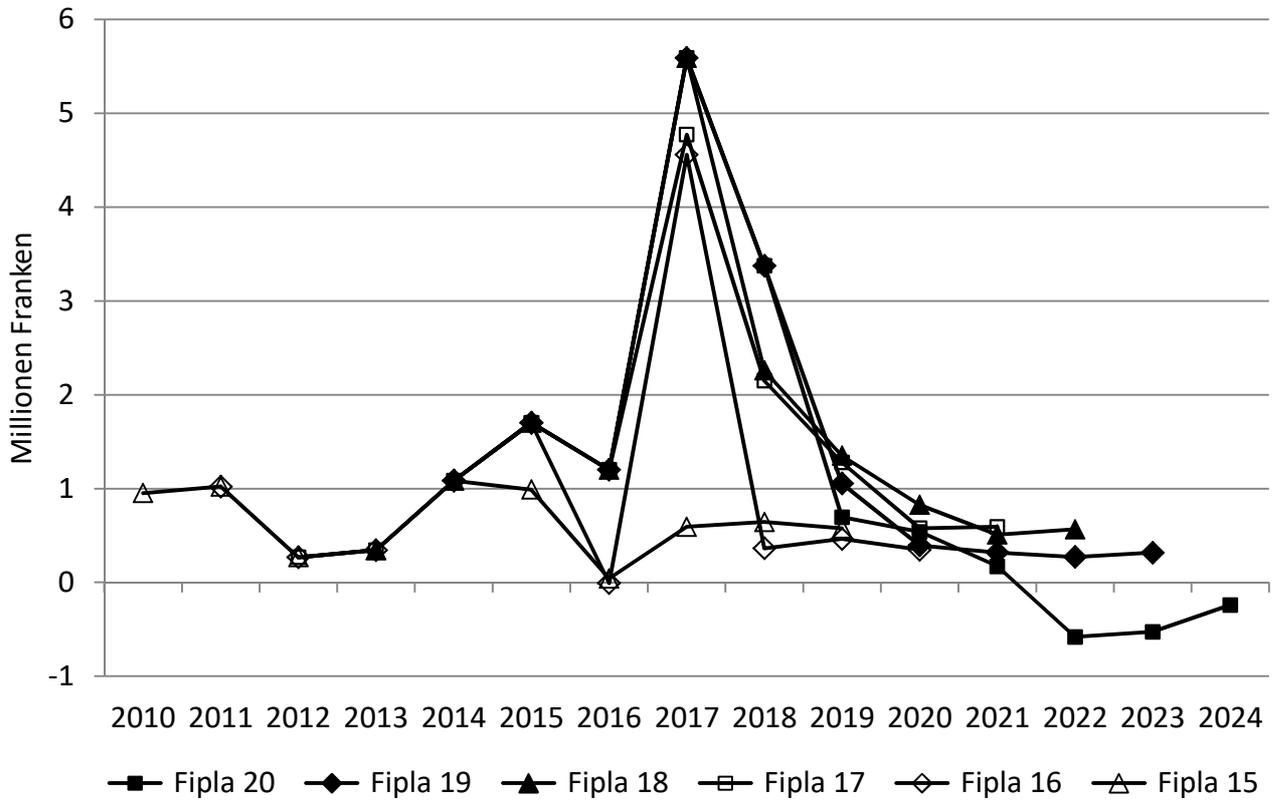
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)





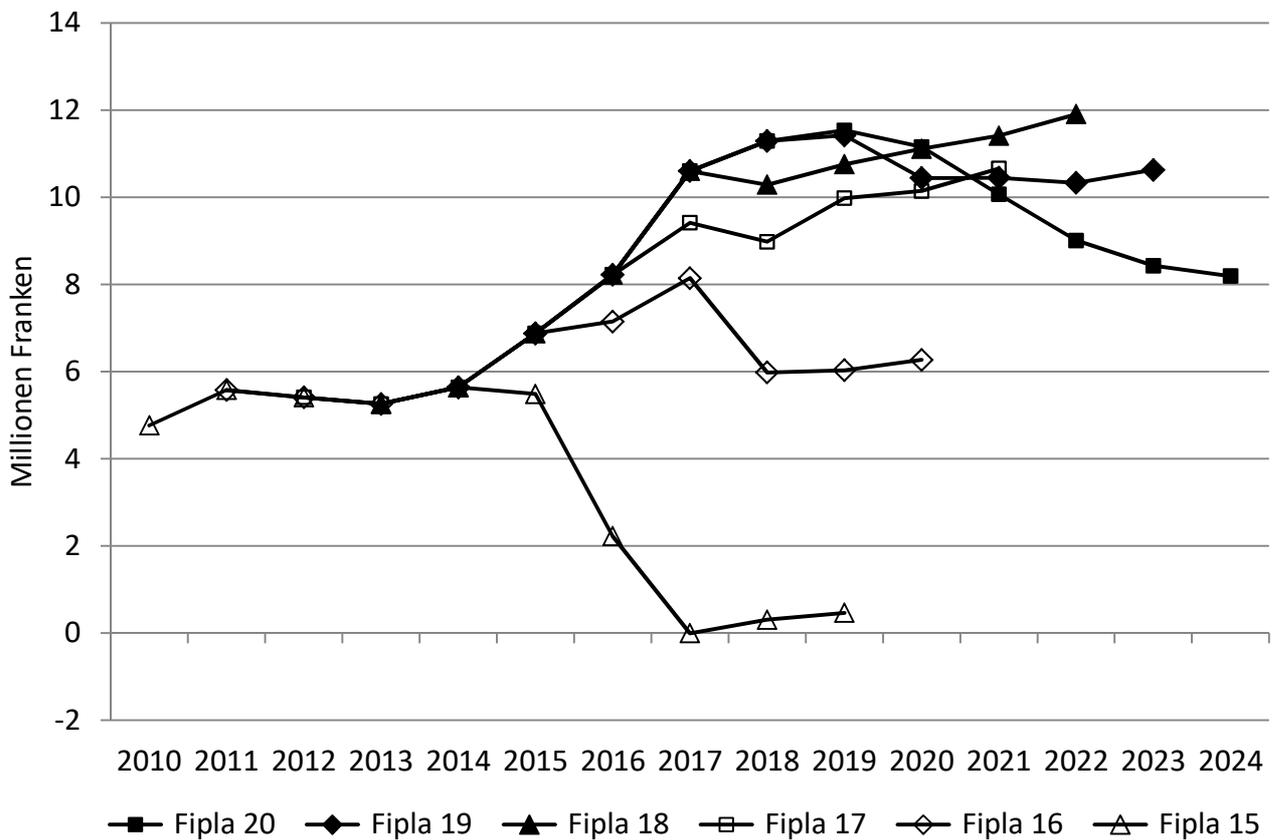
Entwicklung Selbstfinanzierung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



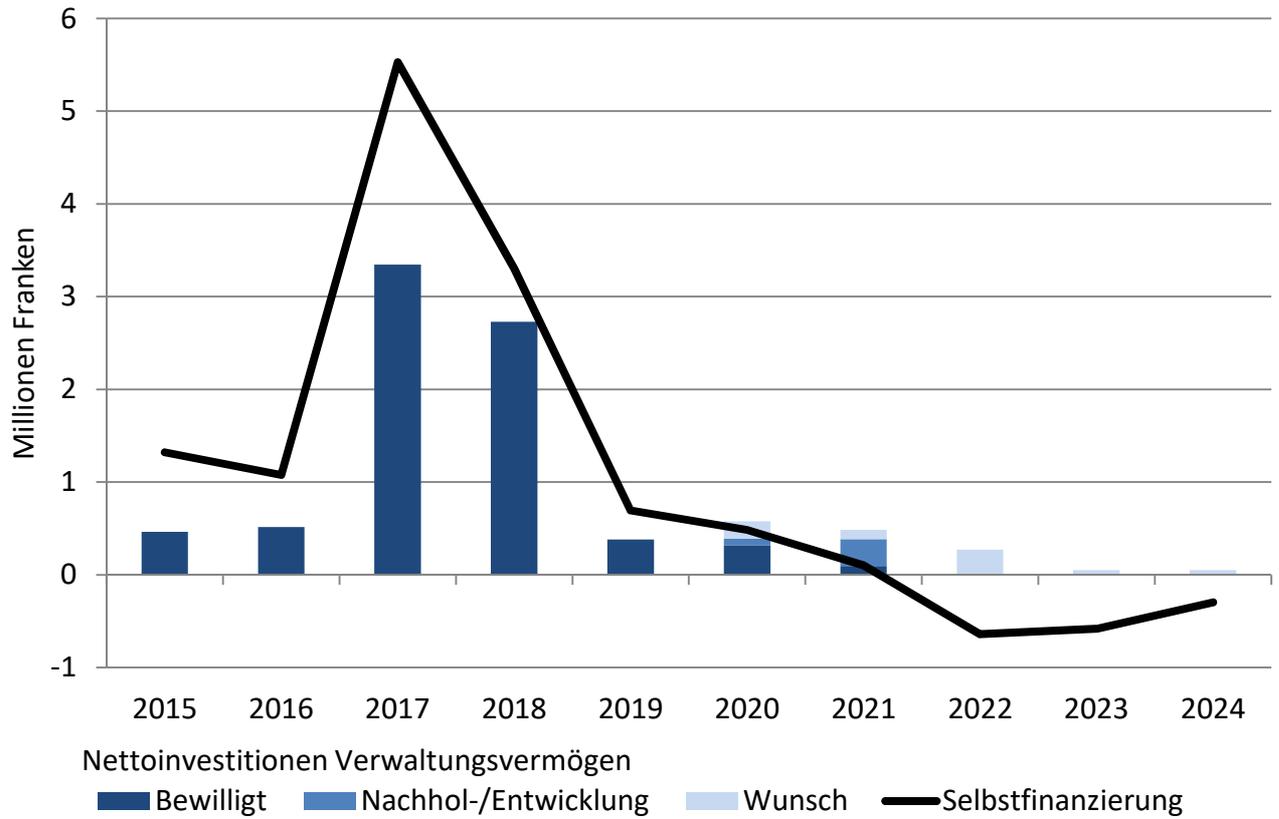
Entwicklung Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



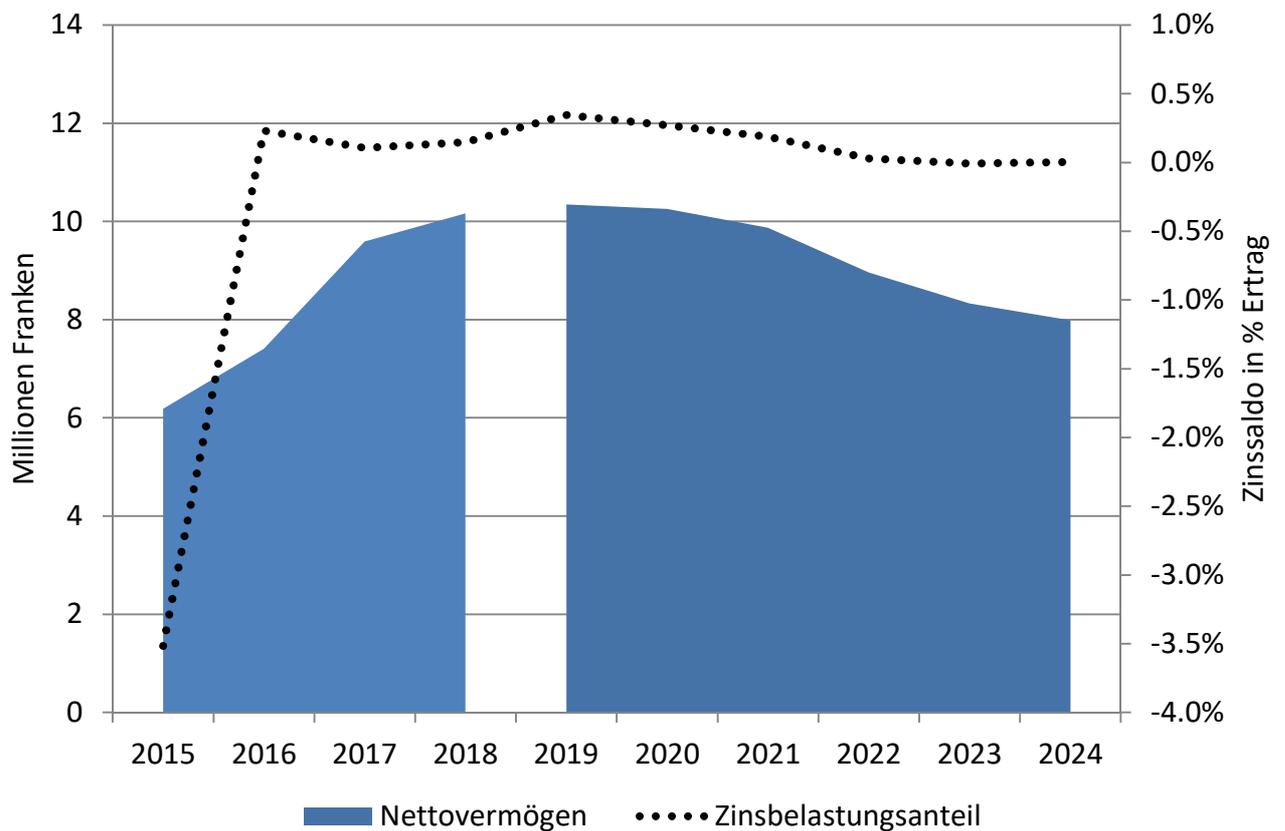
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



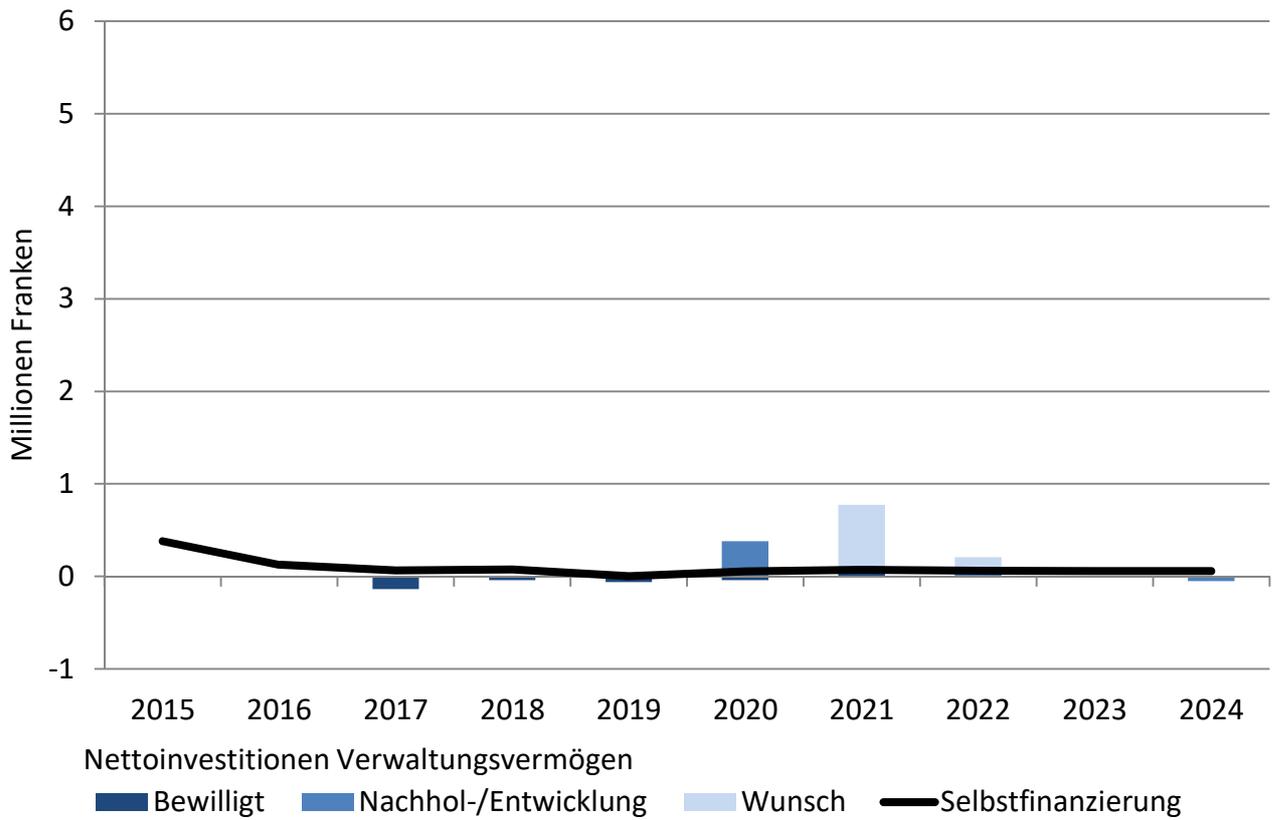
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



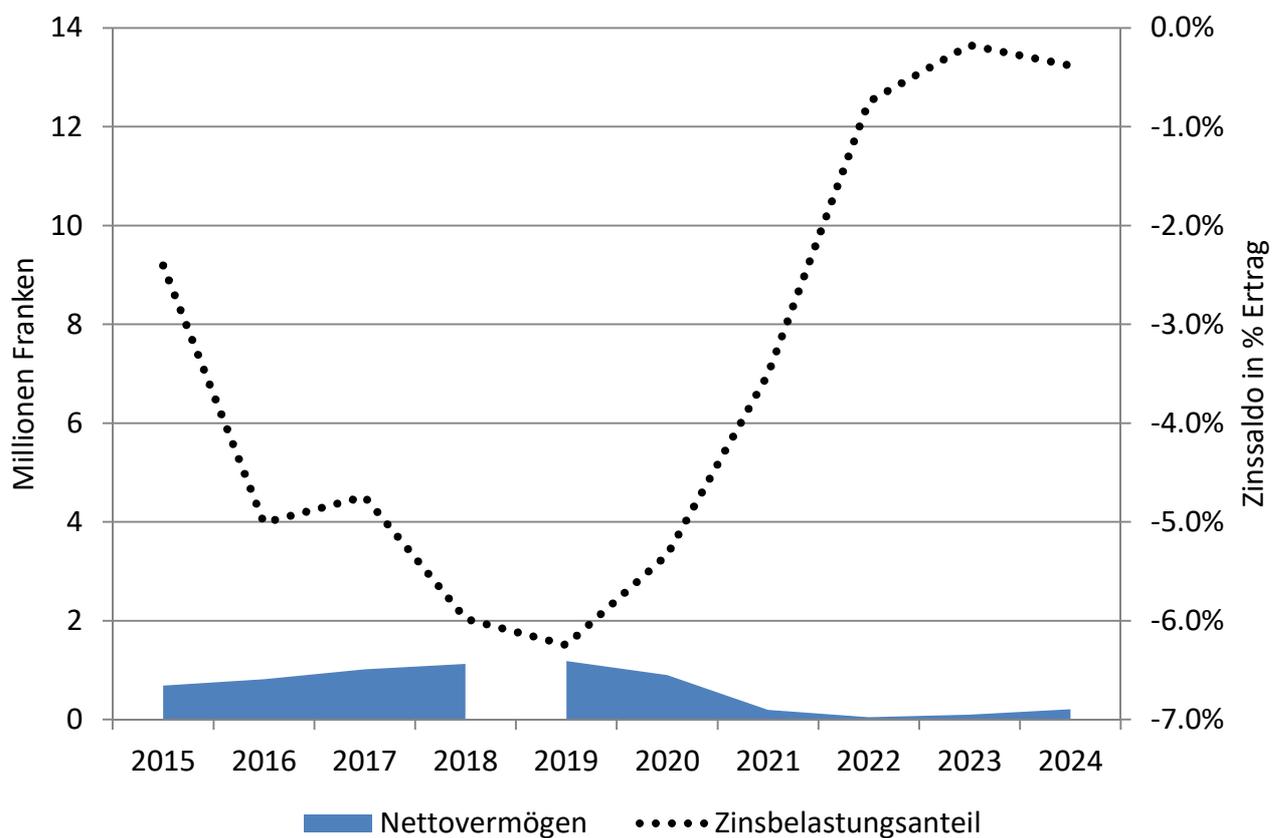
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Politische Gemeinde

	Seite
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	W
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2020 - 2024	20

Wo stehen die Finanzhaushalte der Zürcher Gemeinden vor der Coronakrise? Mit der Analyse der Jahresabschlüsse 2019 können aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar gemacht werden. Diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung erfolgt bereits seit 2016 konsequent nach den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Mit dem Abschluss 2019 haben sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung erstmals nach HRM2 abgelegt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 (seit 2016) haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind insbesondere bei Zeitvergleichen angemessen zu berücksichtigen.

Deutliche Kostenzunahmen im Jahr 2019 für Bildung, Gesundheit, Soziales und Verkehr konnten mit etwas tieferen Aufwendungen für Allgemeine Verwaltung und den geringeren Abschreibungen nicht kompensiert werden. Teuerungsbereinigt haben die Gesamtaufwendungen je Einwohner (ohne Abschreibungen und Zinsen) um 2,8 % zugenommen. Ertragsseitig fällt der kant. Mittelwert der Steuerkraft dank guter Konjunktur (v.a. Vorjahre) um 3,3 % höher aus. Gesamthaft ist der Selbstfinanzierungsanteil geringfügig (- 0,1 %) zurückgegangen. Mit 11 % liegt er nahe beim seit 1990 erreichten Mittelwert.

Der Investitionsanteil ist im 2019 gegenüber dem Vorjahr erneut leicht zurückgegangen. Wie die Selbstfinanzierung zeigen auch die Investitionen Werte nahe bei dem langfristigen Normalwert. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt, "dank" des Rückgangs der Investitionen, recht hohe 139 %. So konnte der Bruttoverschuldungsanteil um sechs Prozentpunkte auf 59 % reduziert werden.

Das Nettovermögen ist per Ende 2019 auf einen neuen Höchstwert von über 1'500 Fr./Einw. angestiegen. Nebst der "ordentlichen" Zunahme durch den über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad ist vor allem die Bilanzneubewertung im Rahmen der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 für die Zunahme verantwortlich. Der deutliche Zuwachs um über 600 Fr./Einw. ist zum grössten Teil auf die periodengerechte Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (rund 45 % der Haushalte) zurückzuführen. Aber auch bei den Haushalten ohne Abgrenzung erfolgte im Mittel ein Zuwachs, teilweise auch bedingt durch die Neubewertung der Finanzliegenschaften. Die Tatsache, dass ungefähr vier Fünftel aller Haushalte ein positives Nettovermögen und lediglich sieben Prozent eine Nettoschuld von über 1'000 Fr./Einw. haben, bestätigt die auch im historischen Vergleich gute Vermögenssituation. Die Gruppe der höchstverschuldeten Haushalte zeigt drei Typen: "strukturell knapp" mit hohem Aufwandniveau sowie hoher Steuerbelastung, "stark investiert" mit kürzlich sehr hohen Investitionen, intakter Selbstfinanzierung sowie eher tiefer Steuerbelastung oder finanzstarke Haushalte mit abgegrenzter Ressourcenabschöpfung, welche aus diesem Grund hohe Rückstellungen ausweisen. Grundsätzlich lässt sich aber sagen, dass die meisten Gemeinden für die erfolgte wirtschaftliche Abschwächung im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie ein ansehnliches Polster mitbringen und dadurch für die anstehenden Herausforderungen gut gerüstet sein sollten.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei null befinden wir uns historisch betrachtet in einer Ausnahmesituation. Wie schon seit längerem empfehlen wir, für die Beurteilung und Steuerung der Schulden auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen.

Der Anstieg der Gesamtnote um 0,25 Punkte auf die Note 5,05 bestätigt die grundsätzlich gesunde Ausgangslage. Sehr vereinfacht gesagt zeigen sich im ersten HRM2-Abschluss der Zürcher Gemeinden eine stabile Selbstfinanzierung, bessere Rechnungsergebnisse aufgrund tieferer Abschreibungen und eine hohe Substanz. Die wirtschaftliche Rezession aufgrund der Pandemie dürfte die Gemeinden mit ein bis zwei Jahren Verzögerung erreichen. Durch die oft hohe Substanz besteht bei vielen Gemeinden zeitlicher Spielraum für die sorgfältige Beobachtung der aktuell unsicheren Situation und die Einleitung notwendiger aufwand- oder ertragsseitiger Massnahmen. Haushalte mit knapper Ausgangslage werden sehr rasch auf die Veränderungen reagieren müssen.

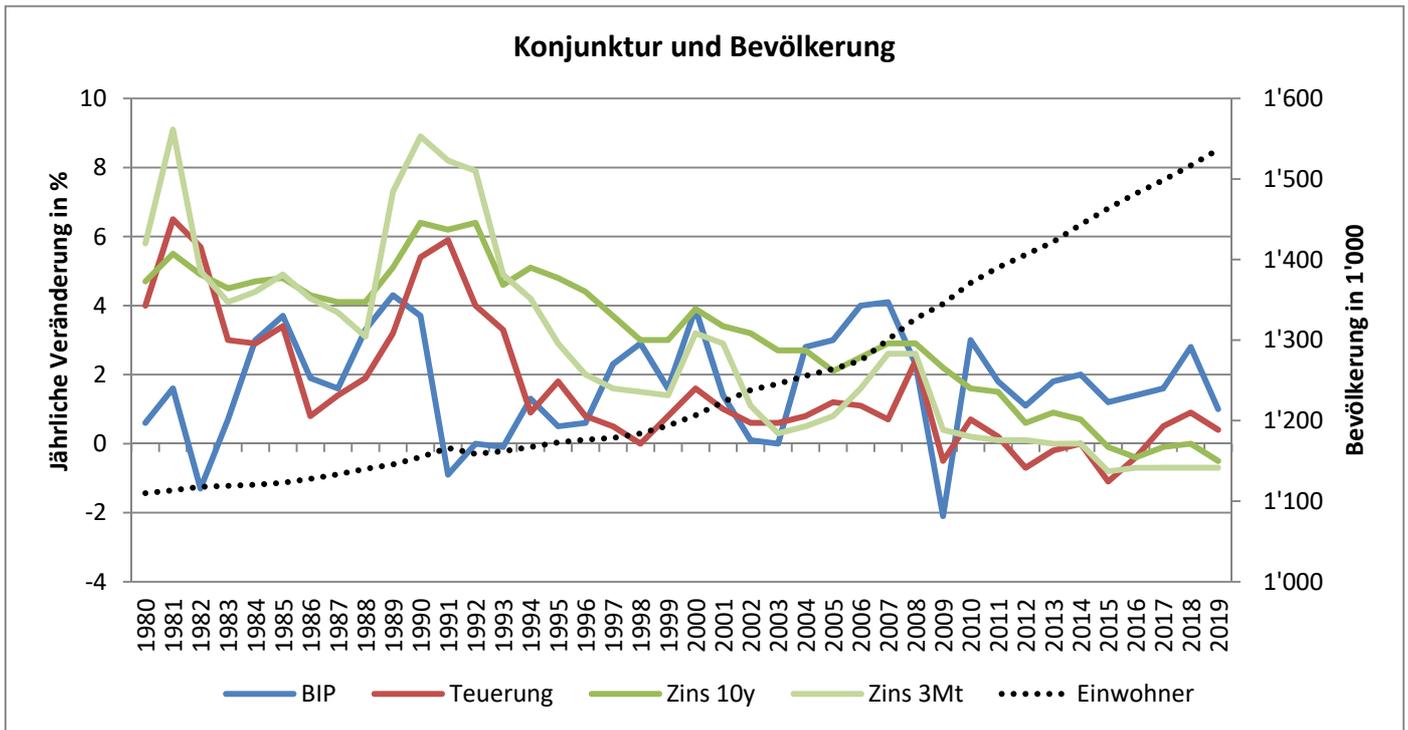
Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern, rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung, die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In dieser Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2019 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

Erstmals haben im 2019 sämtliche öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach dem neuen Gemeindegesetz bzw. nach der neuen Rechnungslegung HRM2 abgelegt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So konnten bereits die Kennzahlenauswertungen seit 2016 nach den neuen Definitionen erfolgen.

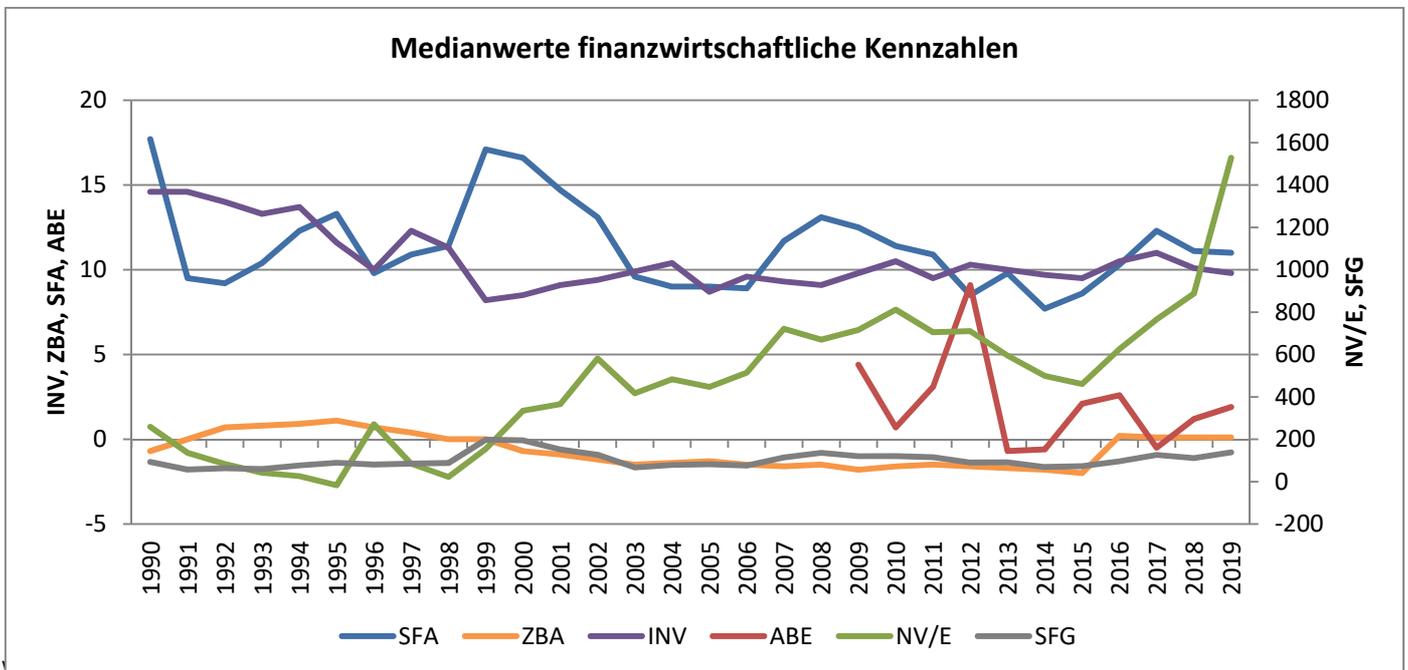
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 230 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2019. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Die vorübergehende Beschränkung der Analyse auf Kundengemeinden konnte 2019 aufgehoben werden. Die HRM2-Abschlüsse 2019 der "Nicht"-Kunden sind ebenfalls umfassend analysiert worden und konnten in die Datenerhebung einfließen. Erstmals seit 2016 ist nun auch wieder eine Konsolidierung nach Einheitsgemeinden möglich.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.

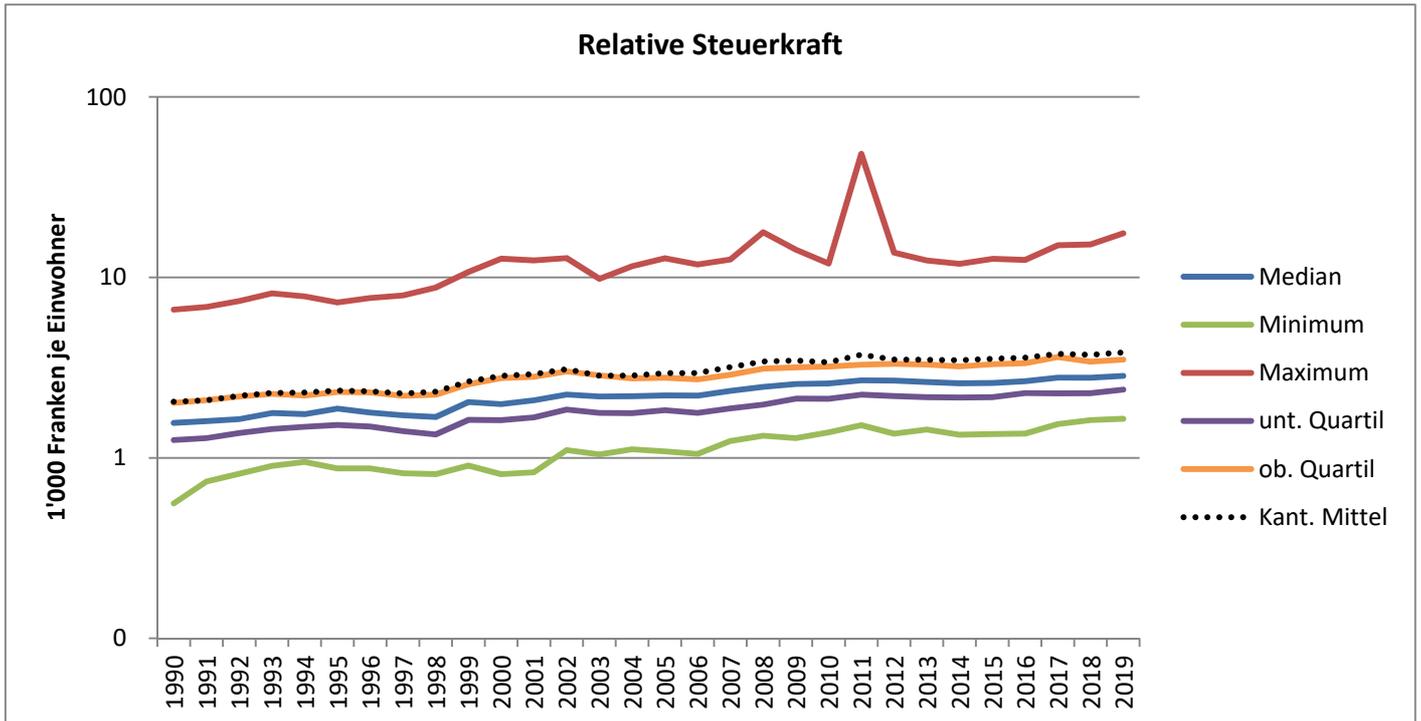


Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008, 2010 und 2018; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Ab anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt und seit 2017 und 2018 nahmen BIP und Teuerung wieder stärker zu. 2019 kühlte sich die Konjunktur bereits vor der Pandemie ab.

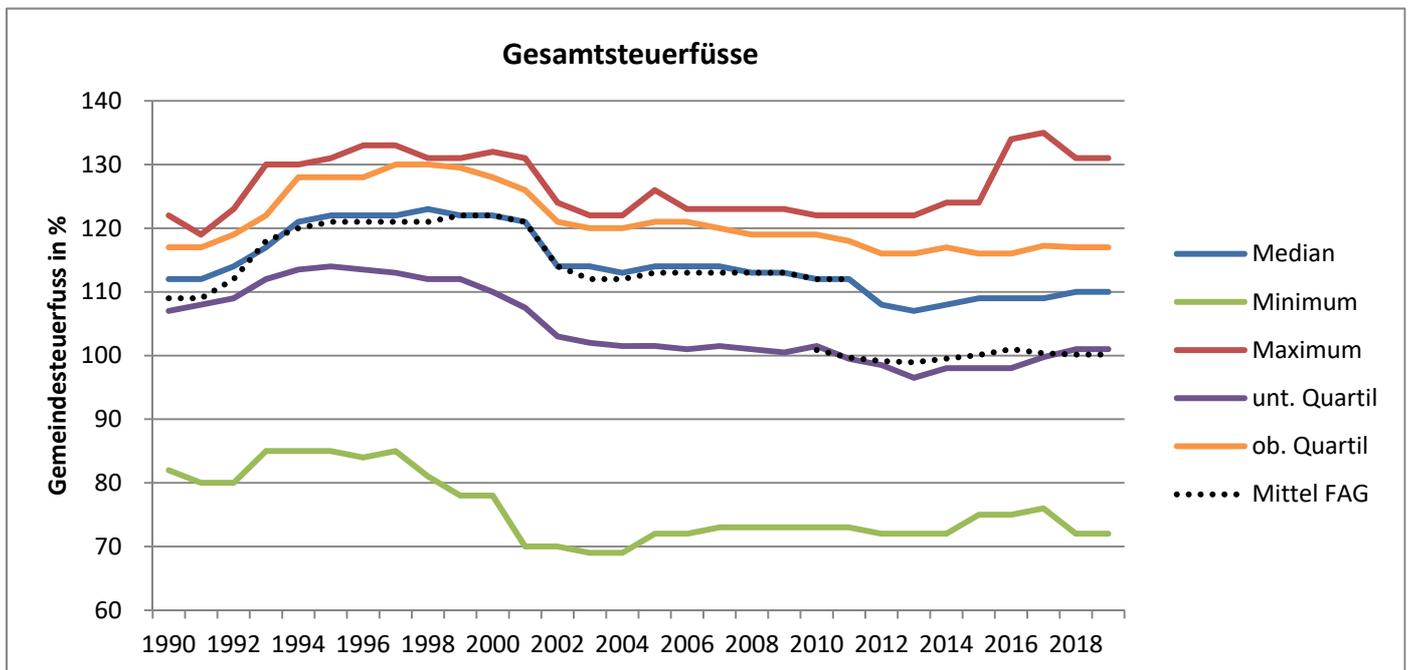


Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006, 2016 und 2019 hat das Nettovermögen u.a. aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens (2019 Bilanzneubewertung HRM2, Abgrenzung Ressourcenausgleich bei 45 % der Haushalte) zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



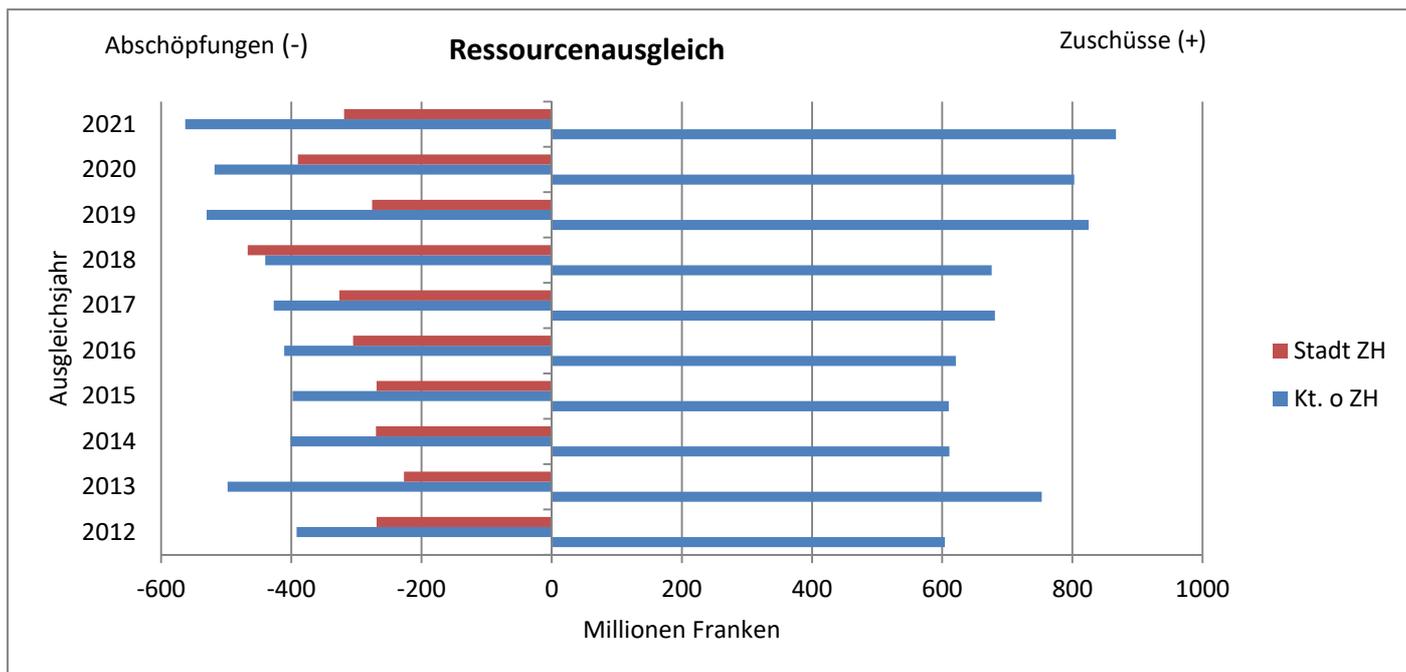
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Nach einer leichten Abnahme im Vorjahr (Sondereffekt Quellensteuern) hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) 2019 wieder um 3,3 % wieder merklich zugenommen.



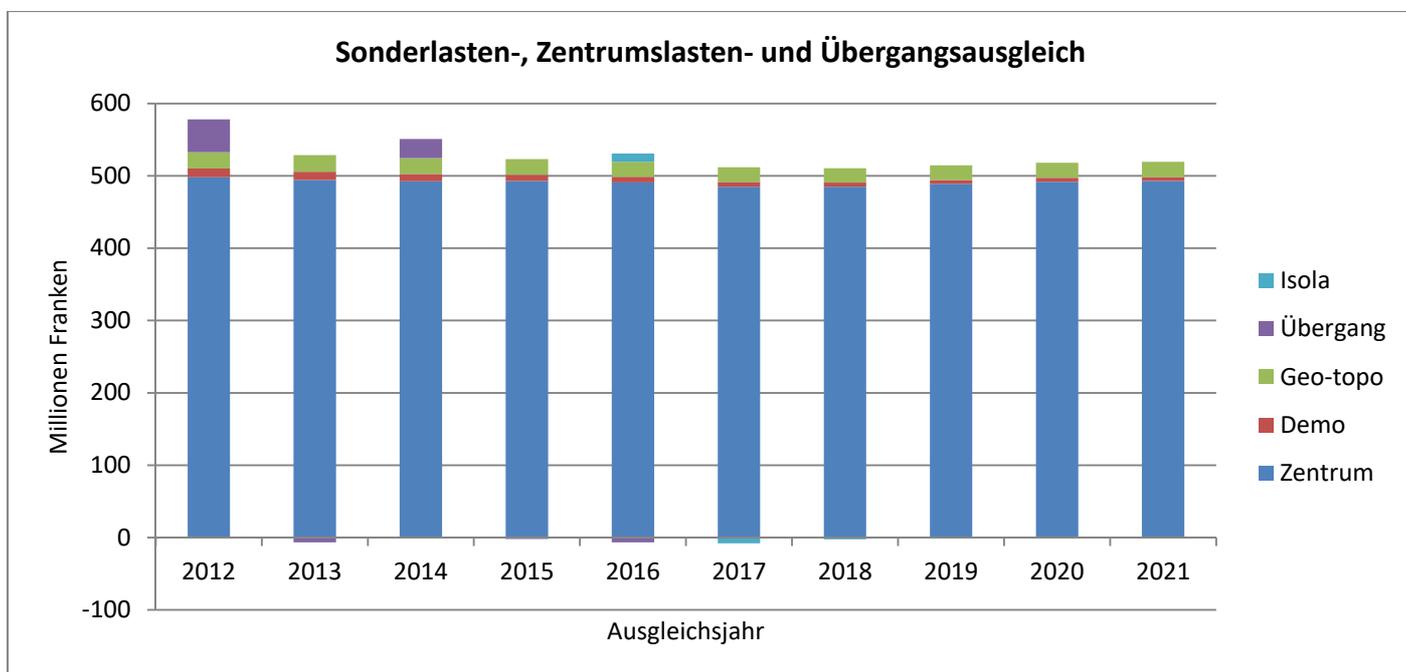
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende zu wieder eher steigenden Steuerfüssen stattgefunden. 2019 ist geprägt von einer stabilen Steuerbelastung. Aufgrund des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerfuss 2016 vorübergehend stark angestiegen. Mit dem Entfall des Übergangsausgleichs ab 2018 ist dieser wieder zurückgegangen.



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2021 aufgrund Werte 2019). Für 2019 werden ohne Stadt Zürich 563 Mio. Franken abgeschöpft und 867 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr ist das Volumen bei den Zuschüssen um über 60 Mio. Franken angestiegen, die Abschöpfungen ohne Stadt Zürich haben um 45 Mio. Franken zugenommen.

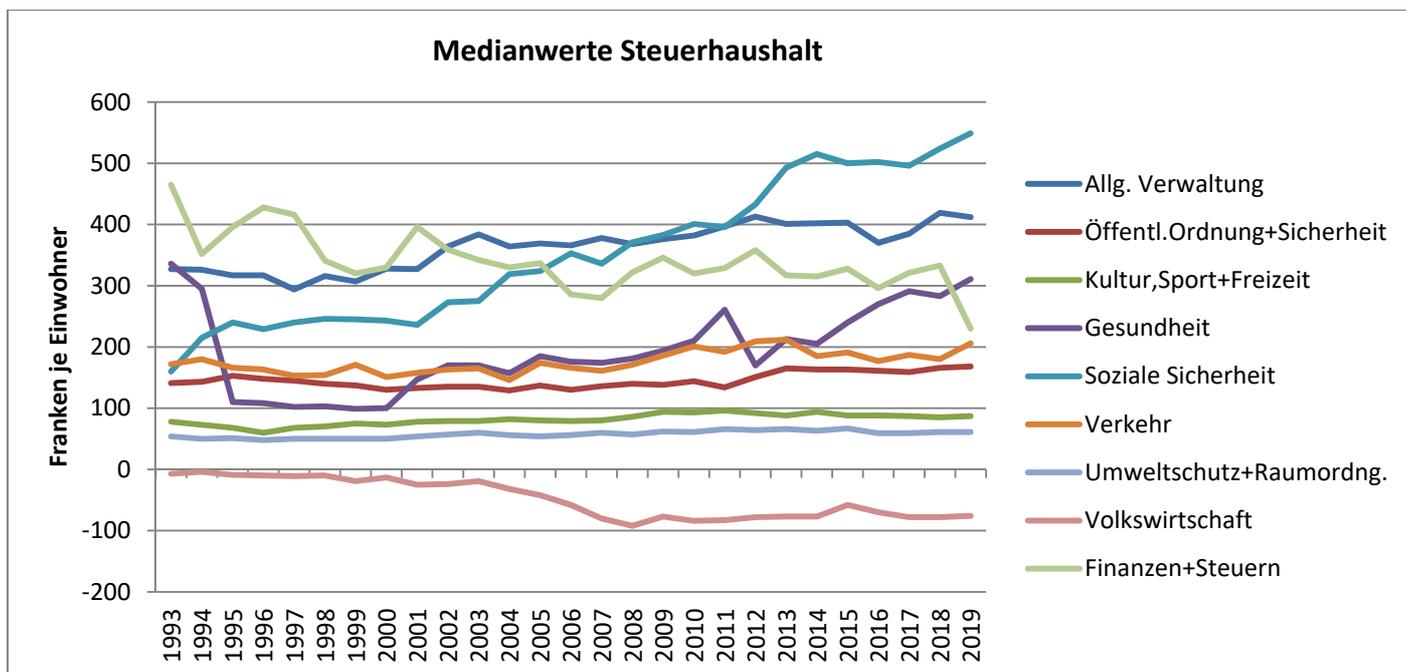


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2019.

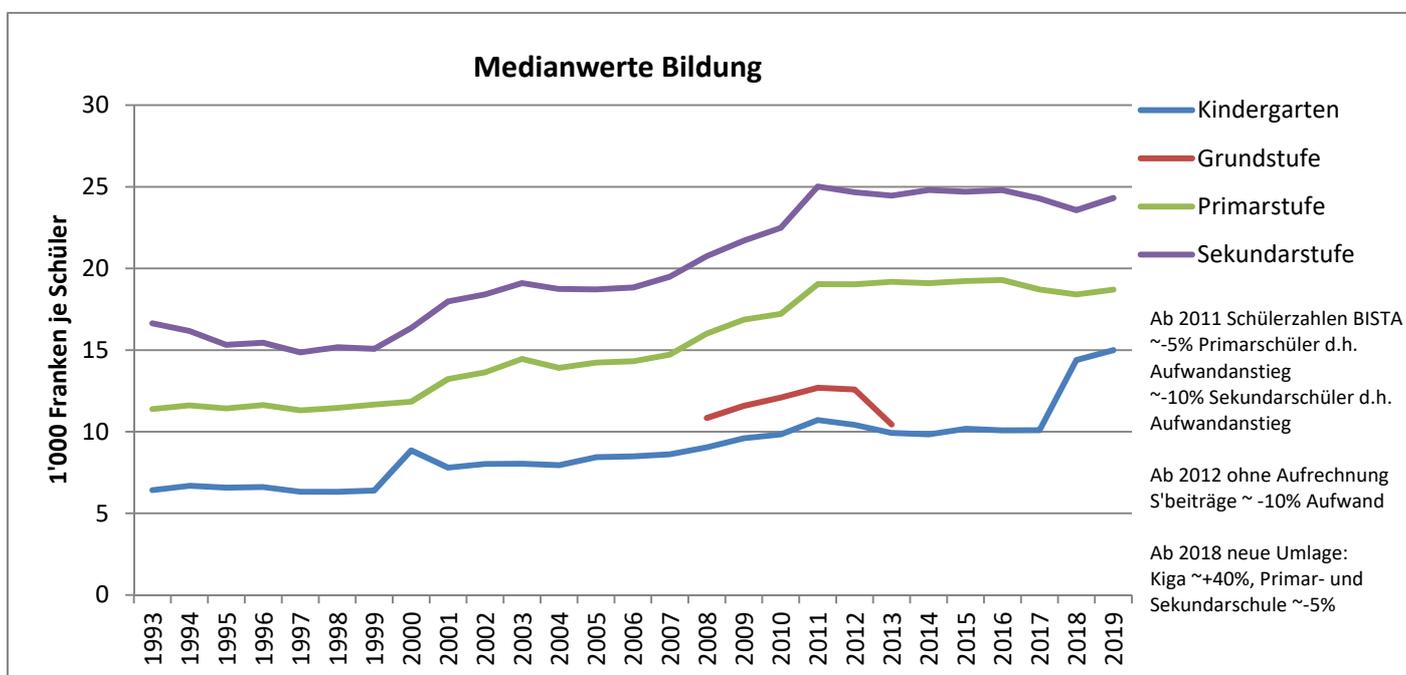
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer (21 bzw. 5 Mio. Franken). Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen. Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 netto 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017/18 7 bzw. 2 Mio. Franken zurückerstattet. Auch 2019 überstiegen die Rückerstattungen im Isola die Auszahlungen. Der Kanton richtete 2019 zusätzlich zum Finanzausgleich 16 Mio. Franken für Beiträge an Gemeindefusionen (Einheitsgemeinden, Zusammenschlüsse) aus.

Aufwand (spezifische Werte)

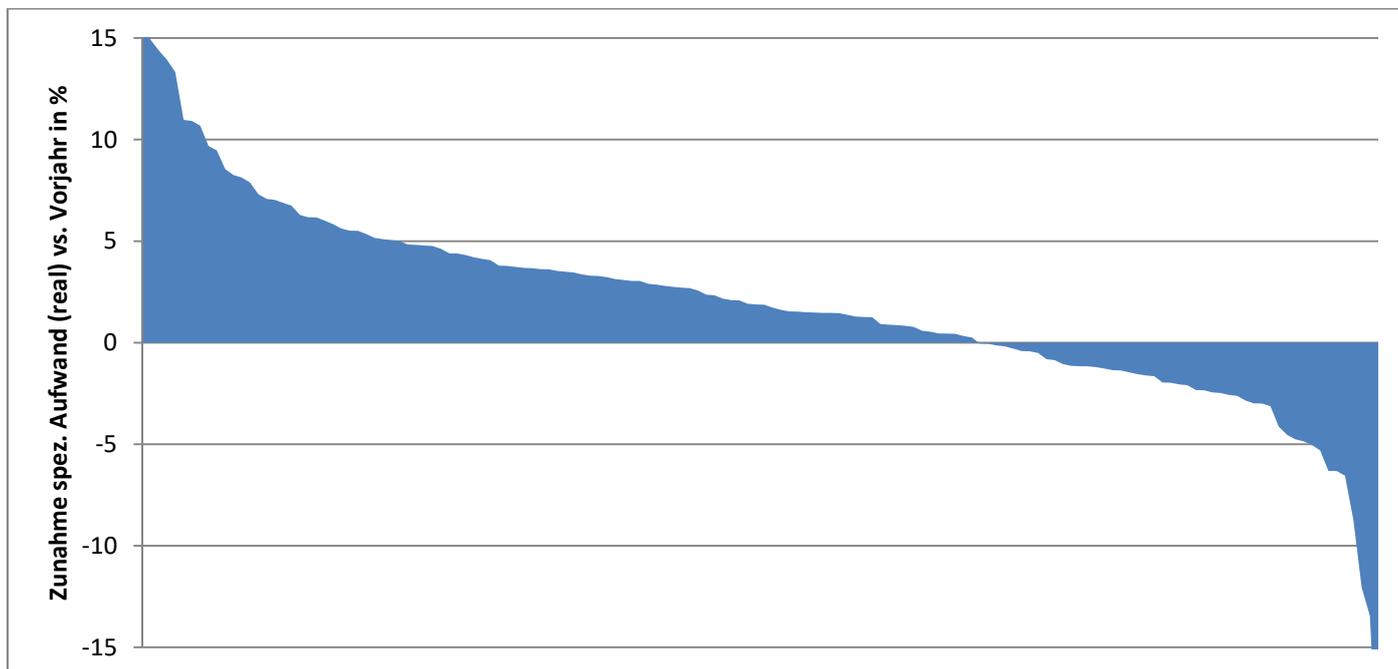


Bis 2014 und wieder ab 2018 starke Zunahmen für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefinanzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und bis 2017 sowie 2019 mit starken Zunahmen (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Öffentl. Ordnung + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2, 2019 Rückgang durch Umlagerungen HRM2. 2019 starker Rückgang Finanzen+Steuern (lineare Abschreibungen HRM2), jedoch deutliche Zunahmen Soziales, Gesundheit und Verkehr (Bahninfrastrukturfonds).



Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Durch die neue Umlage können die Kosten ab 2018 für die einzelnen Schultypen nicht mit den Vorjahren verglichen werden. 2019 deutliche Zunahmen gegenüber Vorjahr (v.a. Kindergarten und Sek).

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

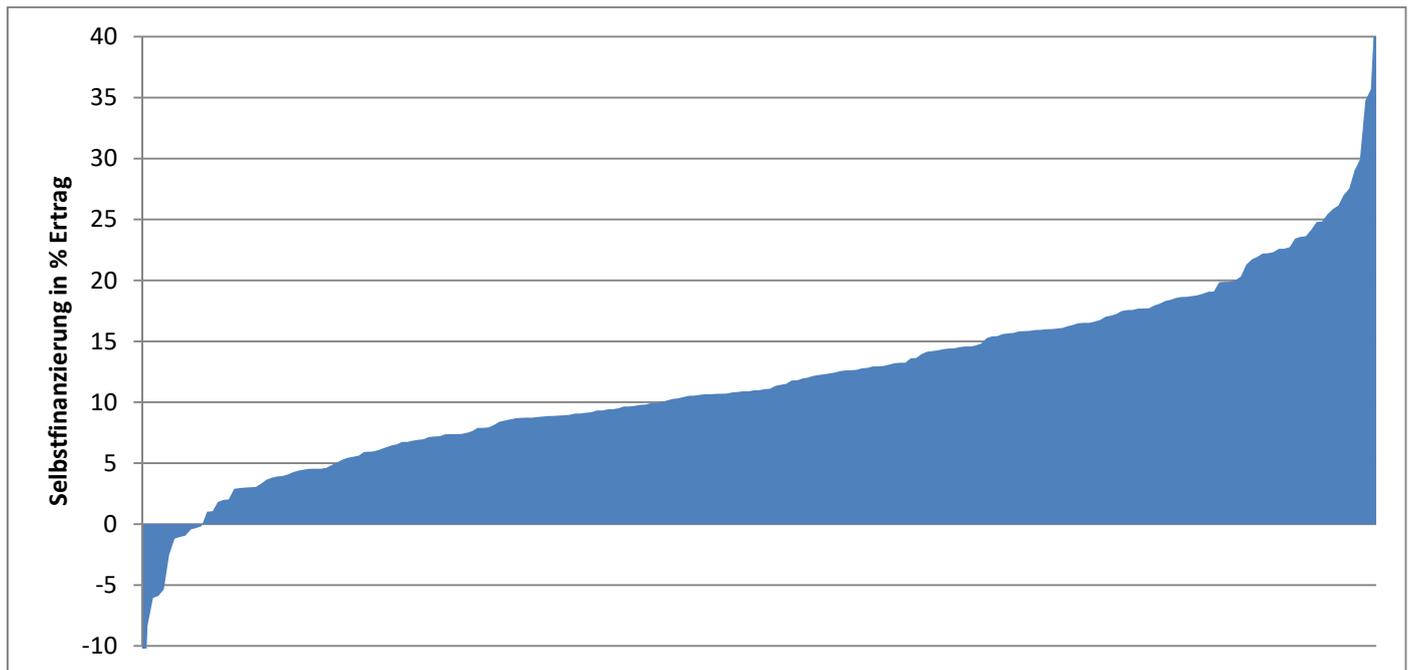
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit +1,9 % liegt die Ausgabenbeherrschung erneut auf deutlich höherem (schlechterem) Niveau als im Vorjahr (Anstieg um 0,7 Prozentpunkte). In zahlreichen Gemeinden haben die Aufwendungen für Bildung, Gesundheit (Pflegefianzierung), Soziales (inkl. Familie und Jugend) und Verkehr (Bahninfrastrukturfonds) überproportional zugenommen. Zwei Drittel der Haushalte liegt über 0 %, deren spezifischen Aufwendungen haben real also zugenommen (einwohner- und teuerungsbereinigt). Bei mehr als zwanzig Prozent zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

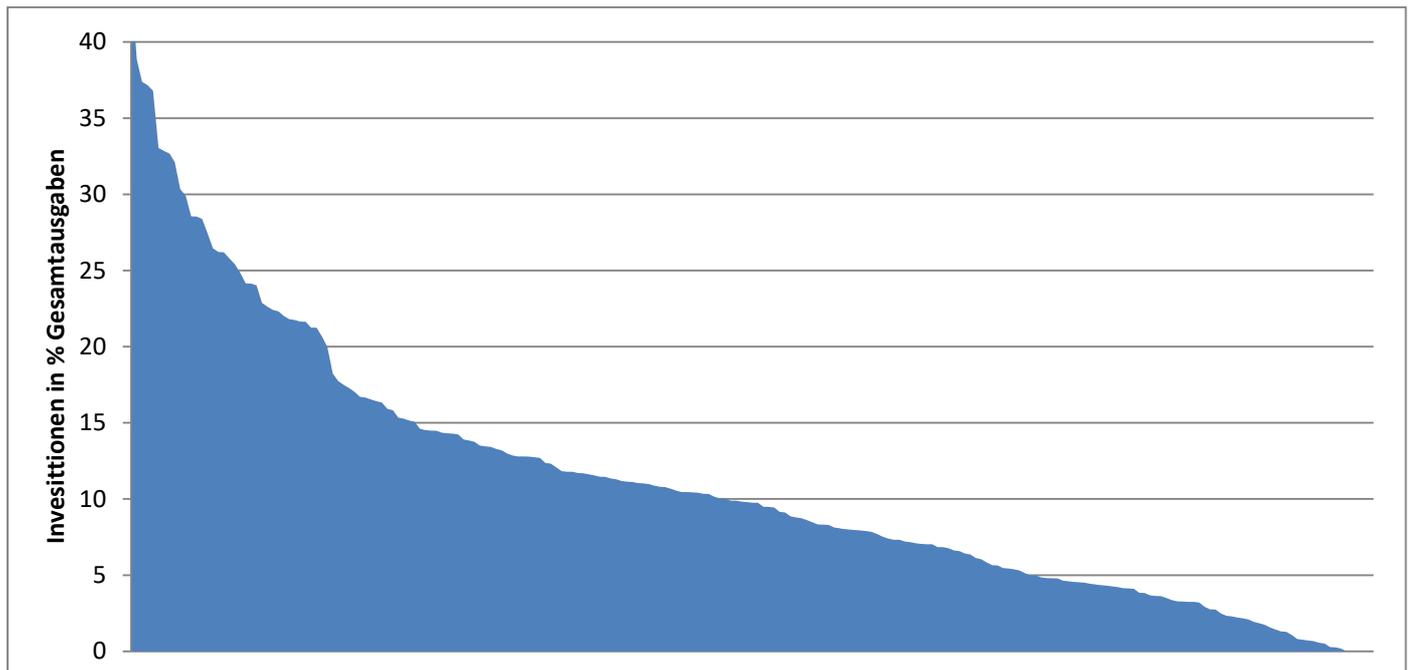


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (Abschreibungen des Verwaltungsvermögens) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung und Einlagen in Reserven, Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass der laufende Aufwand nicht mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare Ziel-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf, d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt), und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum)-Aufwand hinweisen, der nur noch wenig Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast sechzig Prozent der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den fünf Prozent der Haushalte mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 11,0 % als Medianwert blieb der Selbstfinanzierungsanteil gegenüber dem Vorjahr praktisch stabil (Vorjahr 11,1 %). Trotz gesteigener Aufwendungen konnte die Selbstfinanzierung dank höherer Steuerkraft erhalten bleiben. Mit 11 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

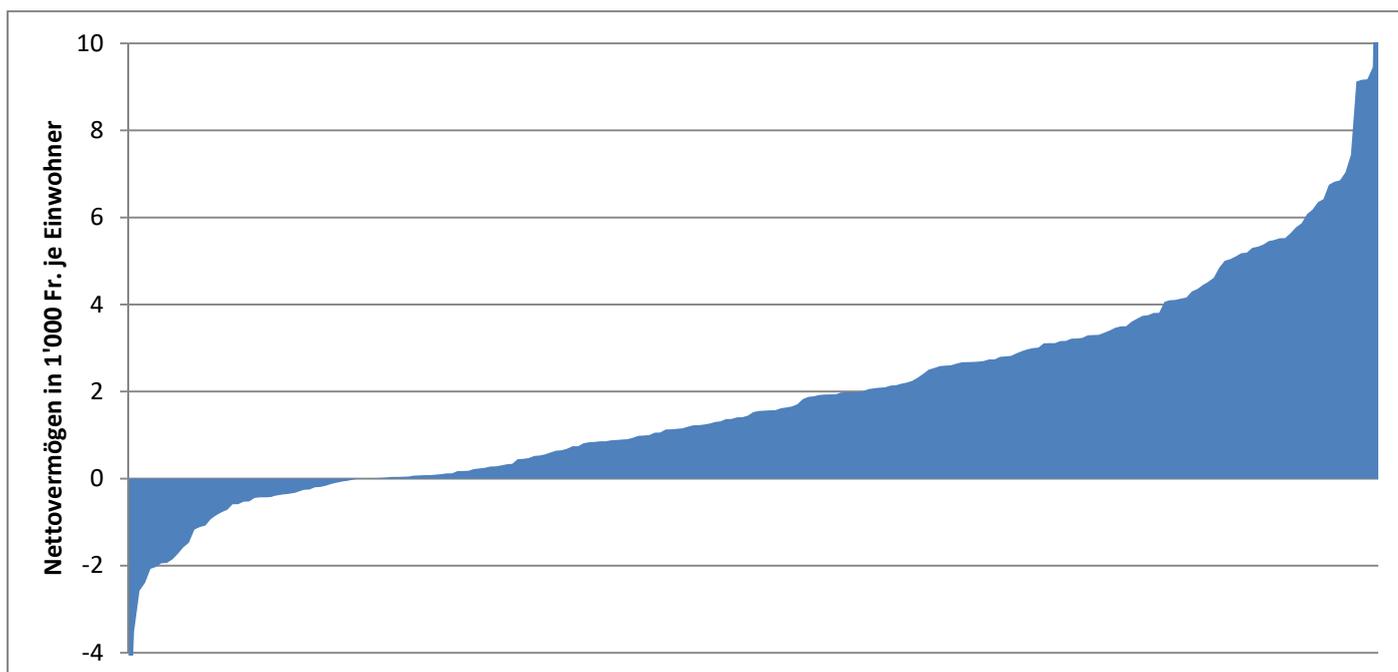


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem 2019 erreichten Niveau (9,8 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Ungefähr jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Werte unter 5 % (27 % der Haushalte) werden meistens von Schulgemeinden erzielt, die nicht in einer grösseren Investitionsphase stecken. Verglichen mit dem Vorjahr (10,1 %) ist der Investitionsanteil leicht zurückgegangen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung - Aktivierungsgrenze...) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden. Jedenfalls ist durch die Einführung einer verbindlichen Aktivierungsgrenze mit HRM2 keine wesentliche Veränderung zum Vorjahr festzustellen.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Finanzbuchhaltung (Spezial- und Vorfinanzierungen, finanzpolitische Reserve, Neubewertung Verwaltungsvermögen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird seit 2019 mindestens einmal pro Legislatur (vier Jahre) eine Neubewertung durchgeführt. Bisher wurde dies alle zehn Jahre verlangt (1996, 2006, 2016). Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I".

Das neue Gemeindegesetz ermöglicht es den Gemeinden, den Ressourcenausgleich (Zuschuss oder Abschöpfungen) periodengerecht abzugrenzen. Aufgrund der zwei Jahre zurückliegenden Bemessung (t-2) müssen Gemeinden, welche sich für die Abgrenzung entscheiden, zwei volle Jahresbetreffnisse in der Bilanz abgrenzen. Haushalte, welche Zuschüsse erhalten, bilden eine aktive Rechnungsabgrenzung im Finanzvermögen, abgeschöpfte Gemeinden bilden entsprechende Rückstellungen im Fremdkapital. Somit sind diese Abgrenzungen im Nettovermögen wirksam und erschweren die Vergleichbarkeit mit Gemeinwesen, welche keine Abgrenzungen vornehmen. 45 % der politischen Gemeinden und 44 % der Schulgemeinden grenzen den Ressourcenausgleich gemäss Umfrage des Gemeindeamtes periodengerecht ab.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben. Bei der Festlegung der individuellen Zielsetzung und bei der Interpretation der Kennzahl ist der Einfluss durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu berücksichtigen.

Vier Fünftel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; lediglich sieben Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um hohe 640 auf 1'528 Fr./E angestiegen. Der Hauptteil dieser Zunahme ist auf die Vielzahl von Gemeinden mit Ressourcenzuschüssen und periodengerechter Abgrenzung zurückzuführen. Ausserdem haben die Gemeinden mit der Bilanzanpassung per 1.1.2019 die Finanzliegenschaften neu bewertet, was in den meisten Fällen ebenfalls zu einer Zunahme im Nettovermögen führte. Ausserdem ermöglichte ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad nebst den erwähnten Sondereffekten einen Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Durch die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zeigt neu eine steuerkräftige Gemeinde die dritthöchste Nettoschuld im Vergleich. Ohne Abgrenzung der Ressourcenabschöpfungen würde ein hohes Nettovermögen resultieren. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige Gemeinden (ohne Abgrenzung Ressourcenabschöpfung) oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Um den Einfluss der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu ermitteln, wurden die Daten der Einzelabschlüsse in zwei Gruppen aufgeteilt: Haushalte mit Abgrenzung und solche ohne Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (RAG). Erstmals seit 2016 liegt auch wieder ein konsolidierter Wert (Einheitsgemeinde bzw. Addition von politischen Gemeinden und Schulgemeinden) vor. Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Medianwerte.

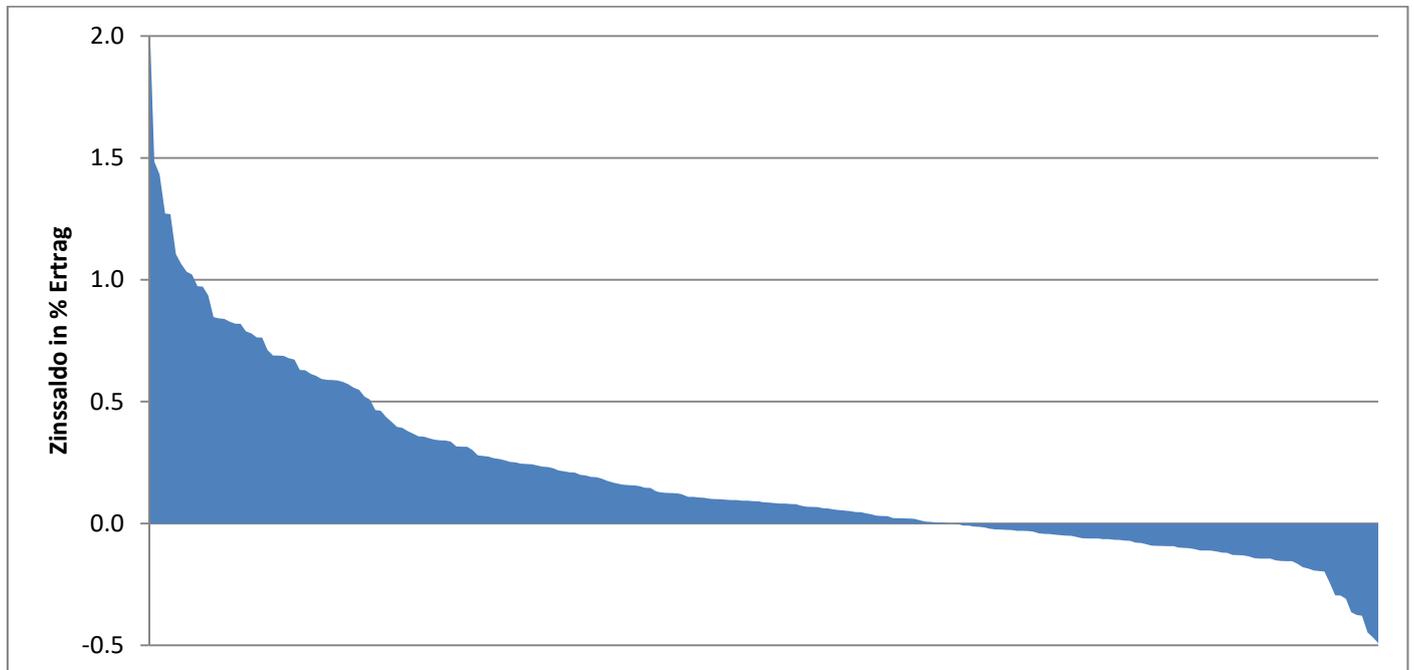
Median Nettovermögen	Fr./E
Alle Einzelabschlüsse	1'528
Einzelabschlüsse mit Abgrenzung RAG	2'074
Einzelabschlüsse ohne Abgrenzung RAG	944
Konsolidierte Haushalte	2'813

Der Median der konsolidierten Haushalte beträgt 2'813 Fr./E und bestätigt die grundsätzlich komfortable Substanzsituation der zürcherischen Gemeinden. Bei der Unterscheidung mit/ohne Abgrenzung Ressourcenausgleich auf Ebene der Einzelabschlüsse zeigt sich, dass der Median mit Abgrenzung mehr als doppelt so hoch liegt wie jener ohne Abgrenzung. Obwohl viele Haushalte mit Ressourcenabschöpfung ebenfalls abgrenzen und dadurch ein tieferes Nettovermögen erhalten, dominieren beim Medianwert die Vielzahl an Haushalten mit Ressourcenzuschüssen. Bei diesen führt die Abgrenzung offensichtlich zu einer deutlichen Erhöhung des Nettovermögens. Der Median ohne Abgrenzung liegt 56 Fr./E höher als der Vorjahreswert nach HRM1 und bestätigt somit die Vergleichbarkeit mit der früheren Zeitreihe.

Die Kennzahl Nettovermögen (pro Einwohner) könnte im Vergleich zwischen den Gemeinden durch die unterschiedliche Handhabung der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs etwas an Aussagekraft verlieren. Wichtig bleiben jedoch die Vergleiche auf der eigenen Zeitachse eines Haushalts. Spannend wird hier sein, wie Gemeinwesen mit hohem Zuwachs durch die Neubewertungen mit der neu gewonnenen Substanz umgehen. Im Regelfall haben zahlreiche Kundengemeinden die finanzpolitischen Ziele und die entsprechenden Bandbreiten nach der Bilanzanpassung neu justiert, um nicht über einen grösseren finanziellen Spielraum verfügen zu können. Einzelne Gemeinden haben jedoch keine Anpassungen an den Zielen vorgenommen und verfügen neu über einen höheren finanziellen Spielraum, obwohl die Neubewertungen zu keiner liquiditätswirksamen Verbesserung führten. Dies dürfte in diesen Fällen in einer höheren künftigen (Brutto)-Verschuldung münden.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert als im früheren Rechnungsmodell. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinsenerträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet. Weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 % und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte von über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind dies sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

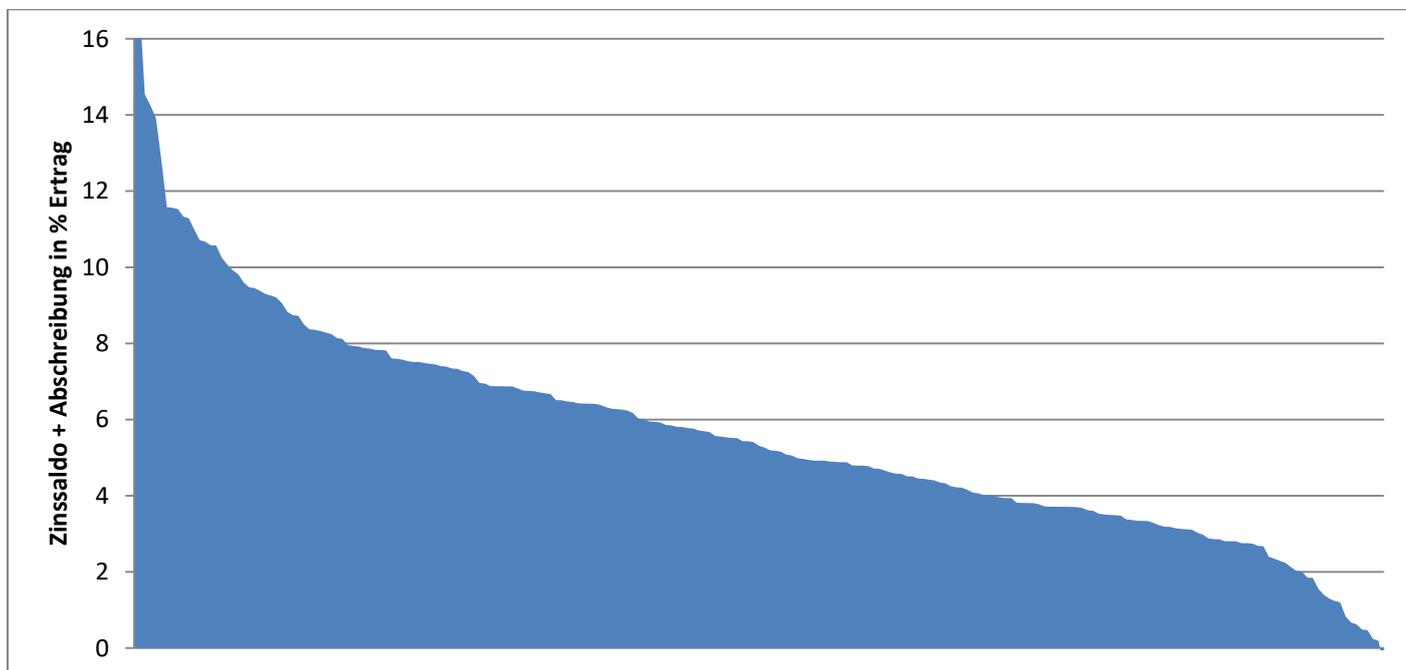
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen von 2016 zeigte, dass der Medianwert neu gut zwei Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

35 % aller Haushalte zeigen Werte unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich vier Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, bloss ein Haushalt liegt über 2,0 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % gleich hoch wie im Vorjahr.

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem längerfristig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen im Zinsbelastungsanteil mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



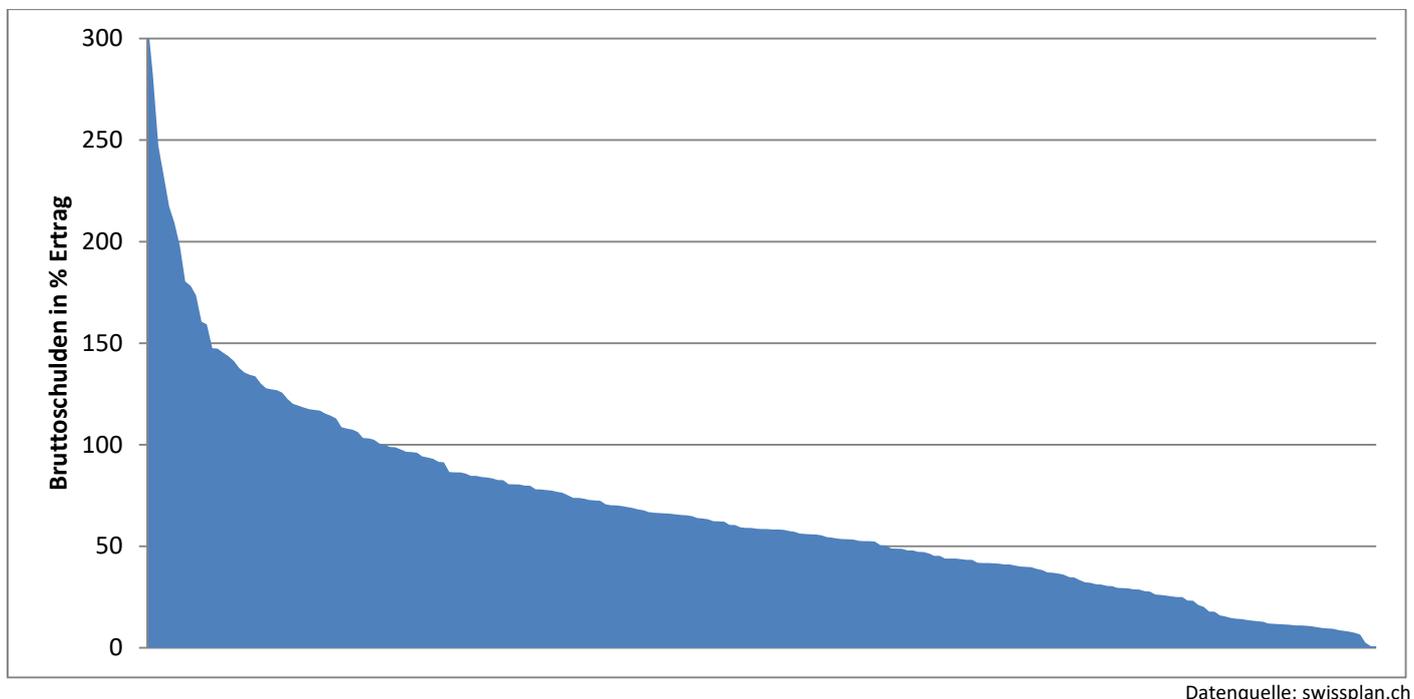
Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Lediglich acht Prozent der Haushalte zeigen Werte über 10 %, fast die Hälfte der Haushalte ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 5,4 % (Vorjahr 7,9 %). Weil der Zinsbelastungsanteil stabil geblieben ist, geht der deutliche Rückgang auf geringere Abschreibungen zurück. Dies war so zu erwarten, da mit dem Wechsel auf das lineare Abschreibungsmodell mit teilweise deutlich längeren Abschreibungsdauern als im bisherigen Rechnungsmodell mit degressiven Abschreibungen bei vielen Gemeinden die Abschreibungsquote zurückgegangen ist. 65 % der politischen Gemeinden und 71 % der Schulgemeinden haben gemäss Auswertung des Gemeindeamtes auf eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens verzichtet. Bei diesen Gemeinden darf angenommen werden, dass die Abschreibungsquoten teilweise wesentlich unter dem bisherigen Niveau liegen.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



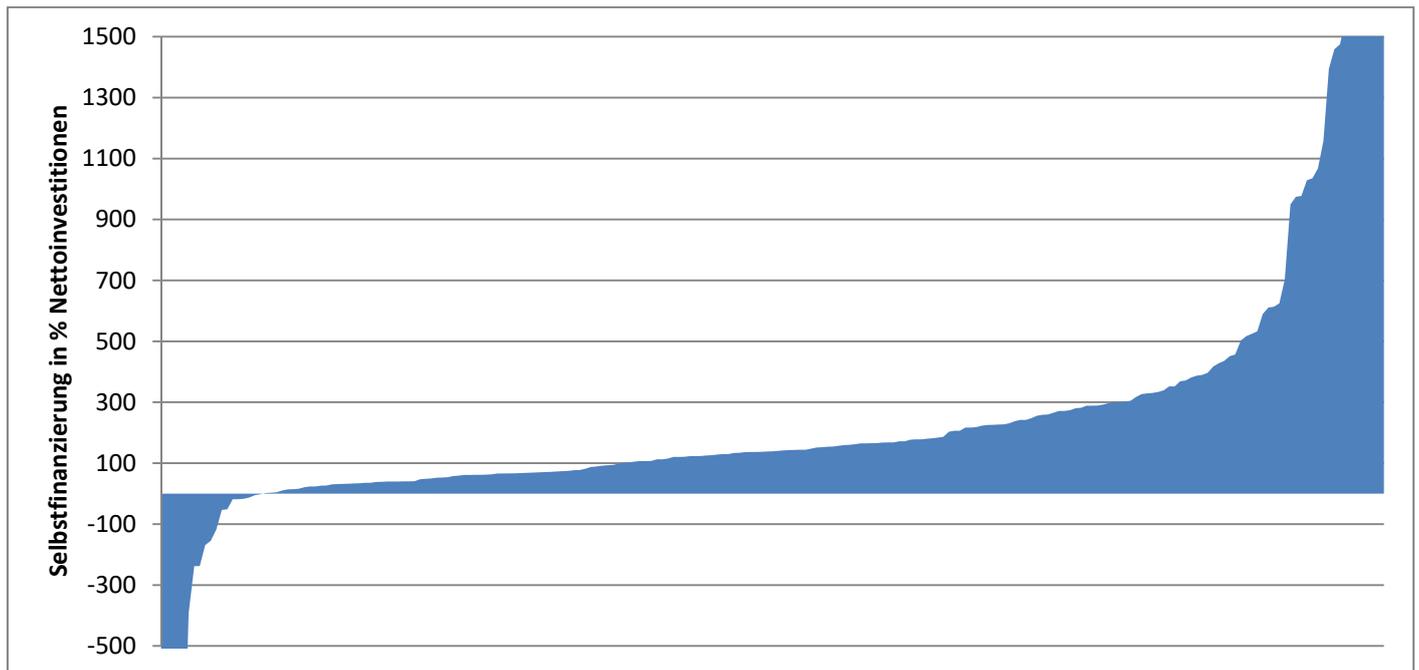
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, zum Teil deutlich zu relativieren ist. Bei dieser Bruttobetrachtung wird die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Vierzig Prozent der Haushalte weisen einen Wert von weniger als 50 % und lediglich fünf Prozent einen von über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 59 % (Vorjahr: 65 %). Der Rückgang des Bruttoverschuldungsanteils korrespondiert mit dem Selbstfinanzierungsgrad über 100 % mit entsprechendem Finanzierungsüberschuss. Sämtliche Gemeinden mit hohen Werten von über 200 % verfügen über ein überdurchschnittliches Nettovermögen. Die Bruttoschulden stehen also im Zusammenhang mit Investitionen im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen) oder allenfalls Kontokorrenten mit anderen Gütern.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Schulden finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Das heisst in einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung wird immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von uns entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2019 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei einzelnen Haushalten lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen ein Drittel Werte unter 70 % aus; mehr als 60 % der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Auch im Vorjahr lag der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017 - 2019	> 100 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Bis 2014 hat die Selbstfinanzierung abgenommen um sich anschliessend kontinuierlich zu verbessern. Seit 2017 ist der Wert über 100 %. 2019 steigt der Medianwert (139 %) um fast dreissig Prozentpunkte an. Die Zunahme ist in erster Linie auf die geringeren Investitionen zurückzuführen. Im historischen Vergleich entspricht ein über 100%-iger Selbstfinanzierungsgrad einer gut durchschnittlichen Situation.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2019	Einzelabschlüsse			Konsolidierung
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	4,4 %	1,9 %	-1,1 %	1,9 %
Bruttoverschuldungsanteil	86 %	59 %	35 %	58 %
Investitionsanteil	14,4 %	9,8 %	4,6 %	9,6 %
Kapitaldienstanteil	7,4 %	5,3 %	3,7 %	5,2 %
Nettovermögen je Einwohner	102 Fr.	1'528 Fr.	3'164 Fr.	2'813 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	7,4 %	11,0 %	16,2 %	11,2 %
Selbstfinanzierungsgrad ¹	61 %	139 %	281 %	141 %
Zinsbelastungsanteil	0,3 %	0,1 %	-0,1 %	0,1 %

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 10-prozentigem Kapitaldienstanteil und einem negativen Nettovermögen von 450 Franken kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Beim Nettovermögen resultiert in der konsolidierten Betrachtung ein fast doppelt so hoher Medianwert, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung erkennbar.

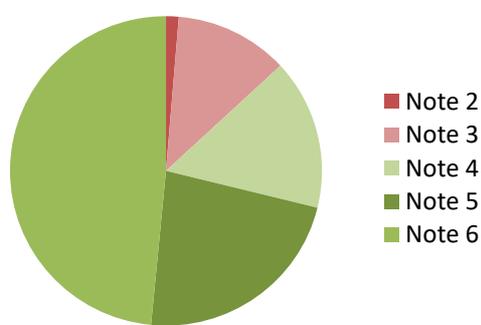
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen sind Grenzwerte definiert worden. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, sind alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2019 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,05. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat der Wert um 0,25 Punkte deutlich zugenommen. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2019 lediglich 13 % der Haushalte Note 2 oder 3 erreichen. Im Vorjahr waren es noch fast ein Viertel der Haushalte. Fast die Hälfte der Haushalte erreicht Note 6, d.h. bei diesen Gemeinden überschreitet keine der fünf Kennzahlen den kritischen Wert.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlt oft eine höhere Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil oder -grad) oder selten eine tiefere Bruttoverschuldung zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 erfüllt in den meisten Fällen nur beim Zinsbelastungs- und Bruttoverschuldungsanteil. Bei den schwächsten drei Haushalten mit Note 2 liegt nur noch der Zinsbelastungsanteil unter dem Grenzwert; beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte dieses Kriterium. Von den Haushalten mit Note 3 haben 70 % ein positives, zum Teil hohes Nettovermögen. Bloss bei zwei Haushalten ist die Nettoschuld grösser als 1'000 Fr./Einwohner. Die Meisten können sich aufgrund der (noch) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten".

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2019

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
L

hoch
über 15 %

mittel
9 bis 15 %

tief
unter 9 %

über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens

tief
unter 500 Fr/E

mittel
500 bis 2'600 Fr/E

hoch
über 2'600 Fr/E

NETTOVERMÖGEN

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2019

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch
über 210 %

mittel
75 bis 210 %

tief
unter 75 %

Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich

hoch
über 0,25 %

mittel
0 bis 0,25 %

tief
unter 0 %

ZINSBELASTUNGSANTEIL

Kurzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr.	=	Nettovermögen/-schuld
0 %	=	Zinsbelastungsanteil
100 %	=	Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte, die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise eine Bandbreite für das Nettovermögen festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt. Der Zielwert für das Nettovermögen ist in Abhängigkeit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu justieren.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen (z.B. im Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Abschwung) können verkraftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen, kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2020 - 2024

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Bereits 2019 ist der Release 2.0 aller Fipla-Tools umgesetzt worden. Damit werden sämtliche Elemente und Vorschriften für die **Umsetzung der neuen Rechnungslegung (HRM2) gemäss neuem Gemeindegesetz integral angewendet**. Die Anforderungen von § 95 GG werden erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufter Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Alle finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neuer Umlageschlüssel für allg. Kosten Bildung (Sonderschulung etc.) auf die Schultypen Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Nach Bilanzanpassungsbericht gemäss Angabe Kunde mit oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen, linear nach Nutzungsdauer
Restbuchwerte gemäss Angabe Kunde (i.d.R. detaillierte Anlagenbuchhaltung)
Investitionen mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard, evtl. mit individuellen Übernahmequoten je Haushaltbereich und Planjahr
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2020

- Umfassende elektronische Datenübernahme Abschluss 2019 und Budget 2021 auf Kontoebene
- Übernahme detaillierte Anlagenbuchhaltung zur exakten Abschreibungskalkulation
- Berücksichtigung definitive Eingangsbilanz nach HRM2 per 1.1.2019

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal wird laufend aktualisiert. Zudem kann über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstes Mal im Frühjahr 2021) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 1'528 Fr. Oberes Quartil: 3'164 Fr. Unteres Quartil: 102 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 11,0 % Oberes Quartil: 16,2 % Unteres Quartil: 7,4 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 139 % Oberes Quartil: 281 % Unteres Quartil: 61 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,3 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt